

**Ohne Sicherheitskräfte hätten wir Anarchie**

## 70.000 Polizeibeamte Opfer von Widerstandshandlungen Pro Polizei fordert härteres Durchgreifen

(red). Als ausgesprochen erschreckend und vor allem völlig inakzeptabel bezeichnete der geschäftsführende Vorstand von Pro Polizei Wetzlar – Vorsitzender Hans-Jürgen Irmer, seine Stellvertreter Heike Ahrens-Dietz und Jennifer Jeschke-Reusch sowie Geschäftsführer Matthias Hundertmark, Schatzmeister Gerhard Homrighausen und Schriftführer Horst Kasperski – die Tatsache, dass laut Bundeskriminalamt im letzten Jahr 69.466 Polizeibeamte Opfer von Widerstandshandlungen und tätlichen Angriffen wurden. Dies ist eine negative Steigerung von 5,4%. Dabei gab es insgesamt rund 36.000 Täter, von denen knapp 32.000 ermittelt werden konnten. Somit liegt die Aufklärungsquote erfreu-

licherweise bei mehr als 90%. Erst vor wenigen Tagen wurde eine Polizistin in Frankfurt mit einem Blumenkübel von einer Brücke aus beworfen und entging nur knapp diesem feigen Anschlag. In Augsburg wurden Beamte mit Pflastersteinen beworfen, Mannheimer Einsatzkräfte mit Böllern. In Frankfurt erfolgte bei einer Kontrolle ein Angriff mit Eisenstangen, in München wurde ein Polizist während einer Personenkontrolle mit dem Messer schwer verletzt. Dies seien nur wenige, relativ aktuelle Fälle, die eines deutlich machen: Der Respekt vor der Polizei nimmt ab. Es gebe eine zunehmende Entthemung bei einigen Bürgern,

die für Pro Polizei völlig inakzeptabel sei. Man stelle sich einmal vor, so der Vorstand, es gebe in Deutschland keine Sicherheitskräfte und Sicherheitskräfte in Deutschland haben. Wer persönliche und individuelle Freiheit haben wolle, der müsse dafür sorgen, dass der Staat die Sicherheit des Gemeinwesens darstelle. Abgesehen davon, dass selbstverständlich auch für Polizeibeamte §1 des Grundgesetzes gilt – „Die Würde des Menschen ist unantastbar.“ – haben sie ebenso wie jeder Bürger das Recht auf körperliche Unversehrtheit und verdienen Respekt, Wertschätzung und Anerkennung ihrer Arbeit im Dienste des inneren Friedens Deutschlands. Angriffe auf Polizeibeamte stellen aus Sicht von Pro Polizei einen Angriff auf den Staat dar. Dies sei nicht zu akzeptieren. Deshalb forde-

re man einerseits die Justiz auf, den rechtlichen Rahmen auszuschöpfen, um Tätern deutlich zu machen, dass sie hier in ihrem Handeln Grenzen überschritten haben. Andererseits sei die Politik parteiübergreifend gefordert, Mindeststrafen deutlich zu erhöhen, damit Gewalttäter nicht mit ein paar – häufig als lächerlich empfundenen – Sozialarbeitsstunden davon kommen.

Pro Polizei unterstütze daher auch aktuell die Forderung der Hessischen Innenminister, der nach dem Überfall von 50 Personen auf Polizisten in Dietzenbach, nachdem diese in einen Hinterhalt gelockt worden waren, dass eine Knaststrafe die einzig richtige Antwort sei.



**Deutschland startet durch**

Das #wettreusch-Paket für 17,99 €

Wartung & Inspektion<sup>2</sup>

Der up! ab 99,00 € mtl.<sup>1</sup>

Abbildung zeigt Sonderausstattungen gegen Mehrpreis. Stand 05/2020. Änderungen und Irrtümer vorbehalten. <sup>1</sup> Monatliche Rate in Verbindung mit ausgewählten Volkswagen Pkw-Neuwagen. Gültig bis zum 31.07.2020 ohne Anzahlung für Privatkunden. Höhere Fahrleistungen sind gegen Aufpreis möglich. <sup>2</sup> Ein Angebot der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Str. 57, 38112 Braunschweig. Mit dem monatlichen Beitrag sind die Kosten für umfangreiche Wartungs- und Inspektionsarbeiten laut Herstellervorgabe inkl. Lohn und Material abgegolten. <sup>3</sup> Ein Angebot der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Str. 57, 38112 Braunschweig. Bonität vorausgesetzt. Es besteht ein Widerrufsrecht für Verbraucher.

Auto-Diehl  
 Autohaus Diehl GmbH & Co. KG  
 Steubenstraße 1, 35576 Wetzlar, Tel. 06441 37760, auto-diehl.de

### Jahreshauptversammlung Deutsch-Österreichische Gesellschaft

(red). Die Deutsch-Österreichische Gesellschaft Wetzlar lädt ihre Mitglieder zur Jahreshauptversammlung für **Freitag, den 26.6. um 18 Uhr in die Stadthalle Wetzlar** ein. Auf der Tagesordnung stehen die Neuwahl des Vorstandes, der Rechenschaftsbericht und die allgemeine Aussprache.

Anschließend sind die Mitglieder zu einem Brotzeiteller auf der Terrasse des „Wetzlarer Hofes“ und im Restaurant eingeladen, wobei sämtliche durch Corona bedingte Hygieneauflagen natürlich erfüllt werden.

## Rot-Rot-Grün will Polizisten im Land Berlin zum „Freiwild“ machen

### Keine hessischen Polizisten mehr nach Berlin

(red). Im rot-rot-grünen Berliner Abgeordnetenhaus gibt es einen heftigen Streit über das geplante Anti-Diskriminierungsgesetz, das SPD, SED/Linkspartei und Grüne eingebracht haben. Initiator ist Justizsenator Dirk Behrendt von den Grünen, der damit eine Forderung aus der Koalitionsvereinbarung 2016 umsetzen will. Ziel des Gesetzes sei es, so Behrendt, Schutzlücken für betroffene Bürger zu schließen, die sich so juristisch leichter zur Wehr setzen können sollen, wenn sie sich von öffentlichen Stellen diskriminiert behandelt fühlen. Man schaffe damit eine „Kultur der Wertschätzung von Vielfalt“.

gemacht“ werden sollen, die eine Diskriminierung wahrscheinlich (!) scheinen lassen. Es ist dann Aufgabe der beschuldigten öffentlichen Stelle, den Vorwurf des Vorstoßes zu widerlegen. Mit anderen Worten: Rot-

gestört das Vertrauen der linken Berliner Koalition in die Arbeit der Polizei ist. Sie halten wohl ihre eigenen Polizisten in der Ausübung ihrer hoheitlichen Aufgaben zur Aufrechterhaltung von Recht und Ord-

dadurch zum Freiwild erklärt. Wenn beispielsweise im berühmten Görlitzer Park, der Drogenumschlagsplatz Nummer 1, eine Polizeistreife Schwarzafrikaner kontrolliert, die dort im Drogenhandel führend sind,

natürlich so sensibilisiert, dass man entsprechenden Klagen auch nachgeht, wenn sie entsprechend fundiert sind. Aber in Berlin reicht es, künftig zu erklären, dass man sich diskriminiert fühlt (!). Die Gefühlslage gilt also künftig mehr als Fakten und Beweise. Unglaublich, was hier zu Lasten der Polizei und von Rechtsstaatsprinzipien beschlossen werden soll.

**Rot-rot-grün-Gesetz bringt Einsatzkräfte in Gefahr.**

**Unsere Polizisten sind kein Freiwild.**

CDU/CSU  
 Fraktion im Deutschen Bundestag

### Keine hessischen Polizisten mehr nach Berlin

Wenn dieses Gesetz beschlossen werden sollte, wird der Wetzlarer Abgeordnete Hans-Jürgen Irmer den hessischen Innenminister bitten, künftig keine hessischen Polizeibeamten mehr zum Einsatz nach Berlin zu schicken. Sie würden Gefahr laufen, bei Einsätzen willkürlich angezeigt zu werden. Die Beweislastumkehr ist nicht nur ein Angriff auf die Polizei, sondern auch auf den wehrhaften Rechtsstaat!

### Pro Polizei lädt ein: Platzkonzert auf dem Eisenmarkt mit Charly und Fossi und den Wetzlarer Altstadtmusikanten

(red). Das alljährliche Platzkonzert von Pro Polizei Wetzlar findet am **Samstag, den 27.6. von 11 bis 13 Uhr** mit Charly und Fossi und den Wetzlarer Altstadtmusikanten auf dem Eisenmarkt statt. Der Vorstand von Pro Polizei Wetzlar wird Informationsmaterial verteilen und steht bei gebührendem Abstand zu Gesprächen zur Verfügung.



**Wir brauchen Ihr ALTGOLD!**

Täglich für unsere Eigenproduktion und zahlen absolut faire Preise!

Auch Brillanten, Zahn- und Bruchgold, Münzen etc.

Juwelier Munk  
 GOLDSCHMIEDE  
 IN DER ALTSTADT

Juwelier Munk · 35578 Wetzlar · Lahnstr. 24 · Tel. (0 64 41) 4 55 90

**Unsere neuen Öffnungszeiten:**  
 Montag - Freitag: 11:00 - 18:30 Uhr  
 Samstag: 10:00 - 17:00 Uhr und nach Vereinbarung

### CDU Lahn-Dill lädt ein: Familienfest im Outdoorzentrum Lahntal

(red). Alle zwei Jahre lädt die CDU Lahn-Dill zu einem Familienfest ein, bei dem nicht nur Mitglieder, sondern auch Interessierte willkommen sind. In diesem Jahr findet das Familienfest am **Sonntag, den 21.6. ab 11 Uhr im Outdoorzentrum Lahntal** im schönen Ulmtal statt.

Geschäftsführer Manfred Köhnlein und sein Team sorgen für die Bewirtung im weitläufigen Areal. Zusätzlich wird für die Kinder in Kleingruppen eine Wanderung mit Alpakas angeboten und es gibt ein Bogenschießen, bei dem sich auch die Erwachsenen erproben können.

Selbstverständlich werden alle geltenden Hygieneauflagen erfüllt. Unabhängig davon besteht genügend Gelegenheit zum Distanz-Plausch mit den Spitzen der heimischen Union.



Wenn's anders kommt...

**ACCEDIS**  
RECHTSANWÄLTE  
Helmke · Müller · Reh · Franz

Austraße 83  
35745 Herborn  
Tel. 02772 6466-0  
ra@accedis.de  
www.accedis.de

**GIZ** Gewerbe-Immobilien-Zentrum  
Mittelhessen

**Im Zentrum  
Mittelhessens:  
Stark für die Region**

Das Gewerbe-Immobilien-Zentrum Mittelhessen bringt die passenden Partner, bei der Immobiliensuche in unserer Region, an einen Tisch.

Telefon 06441 44455-0  
www.giz-mittelhessen.de

**Sippel Heidehof**  
**Fleisch und Wurst**  
direkt vom Bauern

**Unsere Angebote:**  
**08.06.-13.06.20**  
**Rindswurstchen mit Käse**  
100g / 1,09  
**Zwiebelrahmpfanne**  
„nur diese Woche“ 100g / 0,99

Gefüttert mit echtem Schrot und Korn aus eigenem Anbau!

Möhlau an der B456 Tel. 06472 / 915 915 · Mo-Fr 8.00-18.30 · Sa 8.00-13.00 Uhr  
Braunfels, Borngasse 54 Tel. 06442 / 932 998 · Mo-Fr 8.00-18.00 · Sa 8.00-13.00 Uhr



**6d** TEMP. MODERNE MOTOREN-TECHNOLOGIE SERIENMÄSSIG

**5** JAHRE GARANTIE + MOBILITÄTS-GARANTIE<sup>1</sup> BIS 150.000 KM

**Der Rexton: Unser großes SUV.  
Als Tageszulassung zum Vorteilspreis.**

- **Sofort verfügbar** – als Tageszulassung zum Vorteilspreis
- Bis zu **3,5 Tonnen Anhängelast** in Verbindung mit Automatik und Allradantrieb
- **Hoher Fahrkomfort** und umfangreiche moderne Fahrassistenzsysteme

**Einsteigen lohnt sich jetzt besonders:**

**Rexton Sapphire 2.2 l Diesel**  
133 kW (181 PS), AT, 4WD  
UPE der SsangYong Motors Deutschland GmbH 54.540 €

**44.200 €<sup>2</sup>**

**Kraftstoffverbrauch Rexton Diesel in l/100 km:**  
innerorts 10,4; außerorts 6,9; kombiniert 8,2; CO<sub>2</sub>-Emission kombiniert in g/km: 225. Effizienzklasse D.

<sup>1</sup> Fünf Jahre Fahrzeuggarantie und fünf Jahre Mobilitätsgarantie (bis maximal 150.000 km). Es gelten die aktuellen Garantiebedingungen der SsangYong Motors Deutschland GmbH.

<sup>2</sup> Inklusive 19 % MwSt. und inklusive Überführungskosten in Höhe von 850 €.

Autonhaus **KEJER** GmbH  
Wetzlarer Straße 78-80 • 35638 Leun  
Telefon 06473/92214-0 • www.keller-automobile.de

**SSANGYONG**

## Vornehme mediale Zurückhaltung

# Beck (Grüne) verliert Prozess wegen „Pädo-Sexualität“

(red). Es ist dem Nachrichtenmagazin IDEA Ausgabe 19/2020, das in Wetzlar herausgegeben und aufgelegt wird, zu verdanken, dass über einen bemerkenswerten Prozess berichtet wurde, den der langjährige Bundestagsabgeordnete der Grünen, Volker Beck, führte. Er hat jetzt vor dem Bundesgerichtshof (BGH) einen Prozess gegen Spiegel Online verloren. Hintergrund war, dass Beck im Herbst 2013 wegen eines Aufsatzes in einem Sammelband „Der pädosexuelle Komplex“ in die Kritik geraten war, weil er dort für eine „realistische Neuorientierung der Sexualpolitik“ plädiert hatte und von einem „Kampf für die zumindest teilweise Entkriminalisierung der „Pädo-Sexualität“ gesprochen hatte. Man fühlt sich an die Zeiten von Daniel Cohn-Bendit, langjähriger grüner Europaabgeordneter, erinnert, der 1975 in seinem Buch „Der große Basar“ aus seiner Zeit

berichtete, als er in einem Szene-Kindergarten für rund zwei Jahre tätig war. Hier schrieb der rote Dany: „Es ist mir mehrmals passiert, dass einige Kinder meinen Hosenlatz geöffnet und angefangen haben mich zu streicheln.“

Den Rest wollen wir Ihnen, liebe Leser, ersparen. Es war die Zeit, in der die Grünen auf der Bundesebene darüber philosophierten, inwieweit man legaler Weise Sex mit Kindern haben kann.

Doch zurück zu Volker Beck, der ob des in die Kritik geratenen Artikels erklärte, dass der Herausgeber des Sammelbandes seinen Beitrag vor Veröffentlichung gegen dessen Willen verändert habe. Der mit der Aufarbeitung der pädosexuellen und pädophilen Geschichte der Grünen beauftragte Politologe Klecha fand jedoch das Originalmanuskript und stellte fest, dass es sich im Kern nicht

von der im Buch abgedruckten Version unterscheidet. Daraufhin hatte Spiegel Online Beck in einem Beitrag vorgeworfen, die Öffentlichkeit jahrelang getäuscht zu haben und veröffentlichte das Manuskript.

Beck sah darin eine Verletzung seines Urheberrechtes und verklagte das Nachrichtenportal auf Schadensersatz, doch die Klage wurde zum Rohrkrepiere. Der BGH wies diese Forderung in letzter Instanz ab. Wie der BGH mitteilte, sei die Veröffentlichung des Manuskriptes durch die Meinungs- und Pressefreiheit gedeckt gewesen, da sie der Öffentlichkeit ermöglicht habe, „sich ein eigenes Bild von der angeblichen inhaltlichen Verfälschung des Aufsatzes und damit von der vermeintlichen Unaufrichtigkeit des Klägers zu machen.“

## Mitfühlende Presse

Wie „mitfühlend“ die

überregionale Presse inklusive der Nachrichtensender war, kann man daran erkennen, dass kaum jemand darüber berichtet hat.

Das ist jedoch nicht immer so: Erinnern Sie sich noch, liebe Leser, an die mediale Hetze gegen den ehemaligen Bundespräsidenten Christian Wulf wegen eines angeblichen Bobblycar-Geschenkes? Man muss kein Fan des Ex-Bundespräsidenten sein, aber die wochenlange mediale Hetze wegen vermeintlicher Verfehlungen - im Nachhinein hat sich alles in Rauch aufgelöst - hat entscheidend dazu beigetragen, dass der Bundespräsident zurücktrat.

## Beck hätte sich besser entschuldigt

Statt die Gerichte zu bemühen, wäre Beck besser beraten gewesen, sich in aller Form für diesen Aufsatz und die darin aufgestellten Thesen zu entschuldigen.

Auch ein Grüner hat ein Recht auf Irrtum. Wenn er viele Jahre später zu einer anderen Bewertung der Situation gekommen wäre, hätte das seiner Glaubwürdigkeit geholfen, die nunmehr endgültig dahin ist und die ohnehin schon zerkratzt war, weil er vor wenigen Jahren mit der Desingnerdroge Crystal-Meth auf einem einschlägigen Kinder-Jungen-Strich bei einer routinemäßigen Polizeikontrolle aufgegriffen wurde. Er kam dabei mit einer Geldauflage in Höhe von 7000 Euro davon.

Somit wurde das Strafverfahren in Berlin eingestellt. Seine Bundestagskollegen Hofreiter und Göring-Eckardt freuten sich seinerzeit über die Fortsetzung der Tätigkeit von Beck in ihren Reihen.

Anders jedoch sah das die Basis in Nordrhein-Westfalen, die ihn für die Bundestagswahl 2017 nicht mehr aufstellte.

# Grüne wollen Fleischpreise drastisch erhöhen

## Erst kleine Schlachtereien „vergrämen“ – sich aber dann über große Schlachthöfe aufregen

(red). Nicht alles, was fortschrittlich zu sein scheint, ist ein Gewinn für die Gesellschaft. Bis in die 90er und Anfang der 2000er Jahre gab es auch im Lahn-Dill-Kreis noch eine Fülle von Schlachtbetrieben, angegliedert an gut gehende, gut beleumundete klassische familiengeführte Metzgereien, die an einigen Tagen in der Woche schlachteten. Die Anforderungen wurden immer höher.

Dabei waren Grüne aus vermeintlichem Tierwohl heraus immer wieder Treiber der sogenannten Verbesserungen. Die EU tat ihr übriges. Was dabei herauskam war, dass die meisten Metzgereien aufgeben mussten, selbst vor Ort zu

schlachten. Dort wusste man, woher das Fleisch kam, dort gab es keine Subunternehmer, keine Werkverträge, sondern es waren Arbeitnehmer aus der Region oder aus dem familiären Umfeld dort beschäftigt. All dies ist Vergangenheit. Übriggeblieben sind große Schlachthöfe, die am Fließband schlachten und verarbeiten.

## Misstände

Ohne jeden Zweifel gibt es in manchen großen Schlachtbetrieben Misstände, die durch die Corona-Krise jetzt an den Tag gekommen sind, obwohl sie strukturell den Behörden schon seit langer Zeit bekannt sind. Staatliche An-

ordnungen von Mindestpreisen für Fleisch, so wie es der Vorsitzende der Grünen, Robert Habeck, fordert, sind der falsche Weg, denn Preise werden vom Markt und vom Verbraucher in letzter Konsequenz gemacht bzw. bestimmt.

So richtig es ist, das Unwesen von Subunternehmern soweit es geht zu beenden, so richtig es ist, überprüfbare Mindestlöhne zu zahlen, so falsch ist es, Corona zum Anlass zu nehmen, die ganze Branche in Sippenhaft zu nehmen. Man kann flächendeckend Werkverträge fordern, Reduzierung von Arbeitszeiten, Unterbringung der in der Regel osteuropäischen Arbeitnehmer in geeigneten Räumlichkeiten und Woh-

nungen. Aber man muss immer das Ende bedenken.

Wenn dort heute (siehe Spargelstecher) keine deutschen Arbeitnehmer bereit sind, diese Arbeit auszuführen, muss man sich der Importkräfte bedienen. Wird dies untersagt, bleibt den fleischverarbeitenden Betrieben in letzter Konsequenz nichts anderes übrig, als den Firmensitz in das osteuropäische Ausland zu verlagern.

Ob es für das Tierwohl das richtige ist, wenn Tiere über lange Strecken transportiert werden, ob es unter Hygieneaspekten das richtige ist, unter Umweltfragen, das muss man in Ruhe bedenken. Schnellschüsse helfen nicht. Und die wohlfeile Forderung, dass Fleisch deutlich

teurer werden müsse, können locker diejenigen stemmen, deren Durchschnittseinkommen weit über dem normalen Einkommen eines Arbeitnehmers oder Rentners liegt.

Grüne Preissteigerungsforderungen oder eine neue Verbotspolitik helfen hier nicht weiter. Sie zeigen einmal mehr, dass die Grünen immer wieder versuchen, die Menschen in ihrem Sinne zu erziehen.

Gelingt dies nicht, müssen höhere Preise her oder werden Verbote ausgesprochen. Zu erinnern ist an den Veggie-Tag für alle oder die Diskussion um die Benzinpreise, als zu DM-Zeiten die Grünen forderten, dass ein Liter Benzin mindestens 5 DM (2,50 Euro) kosten müsse.

## CDA Lahn-Dill

# Null-Toleranz gegenüber Schlachthofbetreibern

(red). Die Corona-Pandemie offenbart die unhaltbaren Arbeitsbedingungen in der Fleischindustrie. Der Bundesvorsitzende der Christlich-Demokratischen Arbeitnehmerschaft, Karl-Josef Laumann, hat den Betreibern nun den Kampf angesagt. Seine Geduld mit der Fleischindustrie ist schon länger am Ende.

Der heimische CDU-Land-

tagsabgeordnete Frank Steinraths, Vorsitzender CDA Lahn-Dill, schließt sich dem an: „Wir müssen jetzt den Sumpf in der Fleischindustrie austrocknen. Es kann nicht angehen, dass Gastarbeiter aus Rumänien oder Bulgarien in Deutschland derart ausgebeutet werden. Wenn festangestellte Mitarbeiter nur noch in den Rand-

bereichen der Betriebe tätig sind, ist etwas faul. Das wäre so, als wenn VW keine eigenen Autos mehr bauen würde, sondern sich nur noch um die Logistik kümmert. Arbeit in Schlachthöfen darf es nur noch im Rahmen einer Festanstellung geben. Dafür wird sich die CDA einsetzen.“

Weiter sagte MdL Frank

Steinraths: „Wir fordern einen schnellen Beschluss des Corona-Kabinetts. Die Landkreise der Schlachthofbetreiber werden aktuell in Geiselschaft genommen. Weil die Fleischindustrie den Arbeiterschutz mit Füßen tritt, müssen die Anwohner und die lokale Wirtschaft auf weitere Lockerungen warten. Für die kriminellen Schlachthof-

betreiber darf es keine Toleranz mehr geben.“

Die Christlich-Demokratische Arbeitnehmerschaft (CDA) ist der Sozialflügel der CDU. Ihre Mitglieder engagieren sich vor allem auf Feldern der Sozialpolitik wie Arbeitsmarkt, Rente, Pflege und Gesundheit. Weitere Infos stehen im Internet auf [www.cda-bund.de](http://www.cda-bund.de).

# Verfassungsschutz stuft „Ende Gelände“ als linksextremistisch ein Grüne und SED/Linke fordern Abschaffung des Verfassungsschutzes

(red). Im jüngsten Verfassungsschutzbericht hat der Verfassungsschutz Berlin das sogenannte Klimaschutzkollektiv „Ende Gelände“, das sich gegen den Kohleabbau wehrt, als linksextremistisch eingestuft. So bezeichnet sich die linksextremistische „Interventionistische Linke“ (IL) als maßgeblichen Bestandteil von „Ende Gelände“. Das Bündnis, so Berlins Innenminister Geisel (SPD), nehme bei den von ihnen organisierten Aktionen Gewaltanwendungen mindestens billigend in Kauf. „Ende Gelände“ gehört zu den Initiatoren der Proteste im Hambacher Forst, bei denen zielgerichtet Steinwürfe auf Polizisten erfolgten sowie Tritt- und Stolperfallen ausgelegt wurden, um Polizeibeamte so schwer wie möglich zu verletzen. „Fridays for Future“ hat sich übrigens

mehrfach mit „Ende Gelände“ solidarisiert und gemeinsame Demonstrationen organisiert.

Nachdem nun „Ende Gelände“ als linksextremistisch eingestuft wurde, empörten sich sofort Linke und Grüne in Berlin. Die Jugendorganisationen von SPD, Grünen und SED/Linkspartei forderten in einem gemeinsamen Aufruf die Auflösung des Verfassungsschutzes.

## Linker Extremismus gut - rechter Extremismus schlecht

Die Einäugigkeit der Sozialisten bei der Bekämpfung des Extremismus ist erschreckend. „Für die CDU ist es eine Selbstverständlichkeit“, so der heimische CDU-Kreisvorsitzende Hans-Jürgen Irmer, MdB, „dass Rechtsextremismus in all sei-

nen unterschiedlichen Facetten und Formen konsequent bekämpft werden muss. Für die Union gilt allerdings, dass Linksextremismus in gleicher Form bekämpft werden muss, denn Extremisten eint generell das Ziel, die freiheitlich-demokratische Grundordnung abschaffen zu wollen.“ Deshalb dürfe es, so Irmer, keine Abstufung geben nach dem Motto, „man muss Verständnis für Linksextremisten haben, eigentlich wollen sie ja nur das Gute, Schöne und Hehre, aber der Rechtsextremismus ist konsequent zu bekämpfen“. Letzteres stimmt, aber für die Union gilt dies für beide Seiten. Hinzu kommt der Islamismus in all seinen Facetten.

Einerseits fordern Grüne und SED/Linkspartei die Bundesregierung und die Landesregierungen immer

wieder auf, neue Erkenntnisse über den Rechtsextremismus zu liefern. Dies geht nur mit einem funktionierenden Verfassungsschutz! Auf der anderen Seite wollen sie denselben abschaffen oder aber zumindest in Richtung ausschließlicher Bekämpfung des Rechtsextremismus instrumentalisieren. Dann allerdings hätten wir einen politischen Verfassungsschutz, der von politischen Weisungen abhängig ist.

Genau dies wollen wir nicht. Genau dies darf man nicht zulassen. Genau deshalb darf es keine parteipolitischen Direktiven geben. Wenn Mitarbeiter des Verfassungsschutzes zu dem Ergebnis kommen, dass sich verfassungsfeindliche Bestrebungen ergeben mit dem Ziel, die Demokratie zu zerstören oder zu beschädigen, dann ist ohne Rücksicht

auf Personen, Parteien und Ideologien zu handeln und die Erkenntnisse sind weiterzugeben, damit notfalls entsprechende Maßnahmen politisch begründet werden können. „Und wer“, so Irmer abschließend, „zumindest billigend in Kauf nimmt, dass Polizeibeamte in Ausübung ihrer Tätigkeit um ihre körperliche Unversehrtheit und um ihr Leben fürchten müssen, der muss mit dem entschiedenen Widerstand des Staates rechnen.“

IM  
WETZLAR-KURIER  
INSERIEREN

Das spricht für uns:

- Hohe Auflage
- günstige Preise
- alle Anzeigen im Redaktionsteil

# Solange ein Rundfunk-Intendant das doppelte Gehalt des Bundespräsidenten bezieht, ist eine Rundfunkgebührenerhöhung unnötig

(red). Im März dieses Jahres haben sich die Ministerpräsidenten der Bundesländer auf eine Erhöhung des Rundfunkbeitrages von 17,50 Euro auf 18,36 Euro pro Monat zum 1. Januar 2021 verständigt. Entscheiden können sie es allerdings nicht, die 16 Landtage müssen jeweils zustimmen. Und hier formiert sich Protest in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen. Gerade Sachsen-Anhalts Ministerpräsident Reiner Haseloff hat sich hier sehr kritisch geäußert, denn die Kommission zur Ermittlung des Finanzbedarfes (KEF) hatte sich schon 2016 für eine Beitragssenkung ausgesprochen und zugleich tiefgreifende Umstrukturierungen und kostensenkende Reformmaßnahmen der öffentlich-rechtlichen Anstalten gefordert. Außer unverbindlichen Absichtserklärungen ist bei den Rundfunkanstalten der Länder zumindest teilweise wenig geschwenkt.

## Gute Gehälter – dicke Pensionen

In einem bemerkenswerten Kommentar in der Zeitung „Die Welt“ vom März 2013 hatte Hildegard Stausberg schon die Sendermonster wie den WDR in Köln oder auch den NDR in Hamburg kritisiert. Die Öffentlich-Rechtlichen, so die Autorin seinerzeit, hätten sich mit „über 1000 kleinen

Tricks das teuerste Sendersystem der Welt geschaffen und ihre – unkündbaren – Mitarbeiter mit Bombenhältern und dicken Pensionen zu gehorsamen Werkzeugen eines verfilzten Quasi-Monopols degradiert“. So sei beispielsweise der WDR neben der katholischen Kirche der reichste Immobilienbesitzer in der Kölner Innenstadt.

Ministerpräsident Haseloff (CDU) hatte zu Recht darauf hingewiesen, dass Gebührenerhöhungen dann schwer zu vermitteln seien, wenn beispielsweise der Intendant des Westdeutschen Rundfunks, Tom Buhrow, annähernd das Doppelte des Gehaltes des Bundespräsidenten beziehe. Das Gehalt des Intendanten liegt bei rund 400.000 Euro, das des Bundespräsidenten bei ca. 214.000 Euro. In diesen schwierigen Zeiten müsse man mehr denn je fordern, dass die seinerzeitigen KEF-Vorgaben, was Einsparungen angeht, auch umgesetzt werden – inklusive Gehälterabsenkung. Genau dies ist auch nicht ansatzweise erkennbar.

Darüber hinaus muss man sich die Frage stellen, ob es wirklich eigenständige Mini-Mini-Sender wie Radio Bremen oder den Saarländischen Rundfunk geben muss. Hier wären Kooperationen mit Rheinland-Pfalz oder Niedersachsen mit Sicherheit nicht nur denkbar, sondern sinnvoll.

## Hessischer Rundfunk

Auch der Hessische Rundfunk hat seit Jahren finanzielle Probleme. So wird in diesem Jahr ein Fehlbetrag von etwa 82 Millionen Euro erwartet. Es stellt sich auch hier die Frage, ob man zwei Orchester benötigt oder beispielsweise sechs Radioprogramme. Der SWR hat es vorgemacht und aus zwei Orchestern eines gemacht. Wenn man im Jahr über 50 Millionen Euro für Pensionsrückstellungen benötigt, dann stellt sich die Frage nach der Verantwortung in der Vergangenheit bezüglich der Personalpolitik und der Besoldung. Es ist grundsätzlich zu wenig, darauf zu vertrauen, dass der Gebührenzahler mit seinen Zwangsgeldern die entsprechenden Defizite irgendwann begleichen wird.

Dass öffentlich-rechtliche Rundfunk- und Fernsehanstalten für die Informationspolitik generell wichtig sind – das Gleiche gilt für die Privaten – ist sicherlich unstrittig.

Manch einem würde die Zustimmung deutlich leichter fallen, wenn im Sinne von Transparenz klar erkennbare Einsparungsbemühungen vorhanden wären und man das Gefühl hätte, dass die Öffentlich-Rechtlichen objektiv und allumfassend berichten. Dieses Gefühl hat man beim HR nicht immer. So gibt es zwar in der Berichterstattung des

HR „Rechtspopulisten“ und „Rechtsaußen“, „Linkspopulisten“ und „Linksaußen“ sucht man in der Regel vergeblich. Da berichtet man dann lieber über „Aktivisten“. Man hat das Gefühl, dass bei fast jeder noch so kleinen linken Demo ein Fernseh- oder Reporterteam des HR dabei ist. Bis heute sah sich aber beispielsweise nicht ein Team in der Lage, auch nur ein einziges Mal über die Polizeischaufen im Wetzlarer Stadion mit bis zu 10.000 Zuschauern zu berichten – trotz Einladung.

## „Unions-Aufstand gegen höhere Rundfunkgebühr“

Mit dieser Überschrift titelte die Bild-Zeitung am 12. Mai 2020, wonach eine Gruppe einflussreicher Unionspolitiker gegen die geplante Erhöhung des Rundfunkbeitrages mobil machen wolle. Darunter seien u.a. Carsten Linnemann, Vorsitzender der Mittelstandspolitik und Vizefraktionsvorsitzender der Bundestagsfraktion, und die CDU-Vizechefin Silvia Breher. „Ich begrüße“, so der heimische CDU-Bundestagsabgeordnete Hans-Jürgen Irmer, „ausdrücklich das Engagement meiner Bundestagskollegen und werde dieses genauso unterstützen wie das der Länderparlamentarier, die sich gegen die Erhöhung des Rundfunkbeitrages stellen.“

# Heute Hongkong – morgen Taiwan So wird Hongkong verklavt

(red). 2900 Delegierte des chinesischen Volkskongresses werden in wenigen Tagen ein Gesetz für den „Schutz der nationalen Sicherheit“ in Hongkong beschließen. Wenn Sie, liebe Leser, den Kurier in den Händen halten, kann es auch sein, dass sie es bereits beschlossen haben. Mit diesem Gesetz erlässt China gesetzeswidrig chinesisches Recht in Hongkong, obwohl es einen seinerzeitigen Vertrag zwischen China und Großbritannien gab, wonach Großbritannien nach 99 Jahren die Verantwortung in die Hände Chinas zurücklegen musste. In diesem Vertrag war allerdings vereinbart, dass es ein Land und zwei Systeme gibt, völkerrechtlich von beiden Seiten ratifiziert. Mit diesem Gesetz zum

„Schutz der nationalen Sicherheit“ wird die Demokratie beseitigt, bürgerliche Freiheiten eliminiert und die sowieso fragile Autonomie Hongkongs nach mehreren Anläufen ebenfalls beseitigt. Unliebsame Kandidaten bei dann folgenden Pseudowahlen können ebenso von der Liste gestrichen wie Demonstranten bestraft und eingekerkert werden. Auch internationale Nichtregierungs-Organisationen können danach rechtlich verfolgt werden, wenn sie Kritik üben bis hin zum Einzug ihres Personals und ihres Vermögens.

## Merz fordert Stopp-Signal

CDU-Politiker Friedrich Merz forderte daher aktuell ein Stopp-Signal von Europa

und den USA. Die Welt dürfe nicht zusehen, „wenn die chinesische Staatsführung Verträge bricht und die Demokratie in Hongkong zerstört“. Auch der Fraktionsvorsitzende der Konservativen im Europäischen Parlament, Manfred Weber (CSU), kritisierte das Vorgehen. Es gehe hier nicht um Interessen, sondern um Werte, die mit Füßen getreten werden. Hongkonger Oppositionelle fordern daher vom Westen, Sanktionen gegen China zu verhängen und Bestimmungen zu Menschenrechten in zukünftige Handelsverträge mit China aufzunehmen.

## Taiwan

Spätestens hier wird deutlich, wieso sich Taiwan mit seinen 24 Millionen Einwohnern vor der wachsenden Einflussnahme Chinas sorgt, denn China betrachtet Taiwan als Provinz und nicht als eigenständigen Staat und versucht – leider mit Erfolg – Taiwan aus internationalen Gremien herauszudrängen, wie am Beispiel der Weltgesundheitsorganisation WHO belegt ist.

Bei allem Verständnis und auch der Notwendigkeit, sich diplomatisch auszutauschen, Geschäftsbeziehungen zu pflegen, darf dies jedoch nicht dazu führen, schweigend zuzusehen, wie die Kommunistische Partei Chinas die Freiheitsrechte des eigenen Volkes ebenso einschränkt wie Minderheiten, wie zum Beispiel die Uiguren, unterdrückt, staatliche Zensur ausübt oder die Demokratie in Hongkong und Taiwan beseitigen will.

# Deutsch-Österreichische Gesellschaft hatte eingeladen Platzkonzert mit den Egerländer 6 auf dem Eisenmarkt

(red). Man hatte es förmlich gespürt, die Freude gesehen, endlich nach so langer Corona-Zeit wieder einmal live spielen zu können. Den zahlreichen Besuchern, die beim Einkaufsbummel durch Wetzlars wunderschöne Altstadt, immer wieder in wechselnden Besetzungen stehengeblieben waren, merkte man die Freude ebenfalls an. Man wolle ein kleines Stück Richtung Normalität gehen, hatte DÖG-Präsident Hans-Jürgen Irmer eingangs gesagt, wobei natürlich die Auflagen der Stadt eingehalten wurden.

Bei Kaiserwetter erklangen wunderschöne Melodien von Ernst Mosch, Polka, Märsche, aber auch eigene Kompositionen der exzellenten Truppe.

Auch die Damen und Herren des Vorstandes freuten sich nach langer Zeit wieder

über persönliche Gespräche und nutzten die Gelegenheit, die Bürger über die Arbeit der DÖG zu informieren, deren Hauptziel es ist, der Partnerschaftsgedanken

zwischen Wetzlar und Schladming zu hegen und zu pflegen.



Die Egerländer 6. Seit zehn Jahren spielen sie zusammen. Auftritte in Deutschland und Europa sind an der Tagesordnung – und heute in Wetzlar. Im Hintergrund in grünen T-Shirts die Vorstandsmitglieder der Deutsch-Österreichischen Gesellschaft

Haben Sie den Wunsch nach einem außergewöhnlichen Möbelstück?

# MÖBELBAU individuell & edel vom Profi

Wir fertigen für Sie eingepasste und hochwertige Holzmöbel in Ihre Räumlichkeiten. Jedes Möbelstück ist bei uns individuell und ein Unikat, hergestellt in Handarbeit und mit den modernsten Maschinen.

Schränke und Regale in Ihre Dachschrägen, Tische, Aufbewahrungsmöbel für Ihre persönlichen Dinge, eine Wandschleife, begehbare Kleiderschränke, Side- oder Highboards & vieles mehr.

Eben ganz nach Ihren Wünschen!



Hörnheimer Eck 5-7 • 35578 Wetzlar



Für eine persönliche Beratung stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

MESSE-PRO BECKER & HEINRICH GMBH  
06441 / 21008 0 • info@messepro.de

www.messepro.de

# GERTRUDIS KLINIK

## Akut - Neurologie mit spezieller Fachkompetenz für Parkinson!

Die zertifizierte Parkinson-Fachklinik ist in allen Bereichen auf die spezifischen Bedürfnisse von Parkinson-Patienten ausgerichtet.

## Menschlichkeit und Medizin



Adresse: Karl-Ferdinand-Broll-Str. 2-4, 35638 Leun-Biskirchen  
Tel.: +49-6473-305-0 Internet: www.parkinson.de

## Leistungsspektrum

- Hohe Beobachtungs- und Behandlungsintensität im akutstationären Setting
- Spezialisiertes und erfahrenes Ärzteteam (Neurologische Leitung mit spezieller Erfahrung in der Behandlung von extrapyramidalen Bewegungsstörungen)
- Medikamentöse Umstellung bzw. Feineinstellung, einschließlich Anpassung von elektronisch gesteuerten Pumpen-Systemen (Duodopa/Apomorphin-Pumpe)
- Indikationsstellung zur Parkinson-Chirurgie (tiefe Hirnstimulation) in enger Zusammenarbeit mit spezialisierten neurochirurgischen Zentren und postoperative Nachbetreuung (Feineinstellung der Stimulationsparameter)
- Parkinson-spezifische Physiotherapie einschließlich multimodaler Parkinson-Komplexbehandlung (Gangtraining, gezieltes logopädisches Stimm-, Sprech- und Schlucktraining, Krankengymnastik, balneophysikalische Maßnahmen)
- Umfassende Informationen für Patienten und Angehörige, einschließlich Sozialberatung



# Beratung-Planung-Einbau: Individualität & Qualität vom Schreinermeister

- Möbel ■ Innenausbau ■ Zimmertüren ■ Treppen ■ Verglasungsarbeiten
- Mechanische Sicherheitseinrichtungen ■ Fenster ■ Haustüren ■ Rollläden
- Sonnenschutz ■ Bauelemente aller Art

Vereinbaren Sie einen Termin unter: 06441 78 15 24

seit über 80 Jahren!

# SCHREINEREI Karl-Heinz HEDRICH Asslar - Wetzlar

Wir sind Errichter für mechanische Sicherheitseinrichtungen



35614 Aßlar ■ Ringstraße 1 ■ www.schreinerei-hedrich.de



# KLASSISCHE LOGISTIK NEU GEDACHT

Innovative Lösungen für Ihr Unternehmen

- Kontraktlogistik
- eCommerce Lösungen
- Fracht & Zollservice
- Werbemittellogistik

Auswahl unserer Rahmenvertragskunden:

- Lufthansa
- CLARIANT
- CSL Behring
- Frankfurter Parkgolfclub



DÖPFNER PREMIUM-FENSTERSYSTEME. JETZT NEU BEI BEPLER.

**HOLZ + ALUMINIUM. NATÜRLICH EIN STARKES TEAM.**

Zukunftssicher. Nachhaltige, langlebige Fenster aus heimischem Holz und Recycling-Alu

NATÜRLICH ANDERS... DÖPFNER

GERNE BEGRIÜßEN WIR SIE IN UNSERER AUSSTELLUNG! Mo. bis Fr. während der Betriebszeit und nach Vereinbarung. Sa. von 10.00 bis 13.00 Uhr

Industriegebiet – Steinstraße 18  
35641 Schöffgrund-Schwalbach  
Telefon: 06445 9253-0  
Telefax: 06445 9253-50

Bepler  
Tolle Fenster  
Sonnenschutz  
Rolläden + Metallbau  
www.rolladen-bepler.de

**Inspirierende Arbeitswelten**

Analyse. Planung. Innenausbau. Büromöbel.

Rehbergkuppe in Herborn • Tel. 02772 576970  
www.coneon.de

coneon  
your workspace. our passion.

**BAUGESCHÄFT NICOLAI**  
SEIT 1850 IN WETZLAR

- ✓ Barrierefreies Wohnen
- ✓ Schimmelsanierung
- ✓ Gebäudeabdichtung
- ✓ Natursteinmauerwerk
- ✓ Brandschutz
- ✓ Altbausanierung
- ✓ Betonsanierung
- ✓ Erfahrung mit Tradition!

WWW.BAUGESCHÄFT-NICOLAI.DE • 06441-42605

**Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen**

**03944 - 36160**

www.wm-aw.de  
Wohnmobilcenter  
Am Wasserturm

**Fahrschule Seiler**

Fahrschule Hans SEILER

- Asslar
- Wetzlar
- Ehringshausen
- Waldgirmes
- ASF
- FES Moderator
- MPU Berater

Mobil: 01 70 / 9340993 Büro: 06441 - 4 38 88  
hans@seiler-fahrschule.de www.seiler-fahrschule.de

seit 1950

**DRESCHER**  
Eisenwaren

- Eisen
- Eisenwaren
- Baubeschläge
- Werkzeuge
- Maschinen
- Sicherheitstechnik

Wilhelm Drescher Eisenwaren GmbH | Friedenstraße 38 | 35633 Lahnau  
Tel. 0 64 41 - 6 20 02 | Fax 0 64 41 - 6 43 73  
e-mail: info@drescher-eisenwaren.de www.drescher-eisenwaren.de

**WIR SETZEN IHRE WERBEBOTSCHAFT PERFEKT IN SZENE.**

NUTZEN SIE UNSERE DIGITALE KOMMUNIKATIONSKANÄLE FÜR IHREN ERFOLG!

Ihre Vorteile

- Signifikante Erhöhung der Reichweite Ihrer Werbebotschaft durch crossmediale Angebote (print und digital)
- Generierung zusätzlicher Kundenkontakte und Ansprache weiterer Zielgruppen
- Full-Service – alles aus einer Hand, wir sind die Experten für Ihre Werbebotschaft

Und was können wir sonst noch für Sie tun?  
• Professionelle Image-/Produktvideos, Homepage-Erstellung u.v.m.

mittelhessen.de

Kontaktieren Sie uns.  
Ansprechpartner:  
Elisa Badouin, Telefon 06441-959 507  
e.badouin@mittelhessen.de

ZEITUNGSGRUPPE  
lahndill

**Hain Bedachungen GmbH**

Dächer - Fassaden  
Abdichtungen - Gerüstbau  
Dachentwässerung

Auf der Stücke 23-25  
**35708 Haiger-Rodenbach**

Telefon 02773/912660  
Telefax 02773/912661  
www.hain-bedachungen.de

## Aus der Arbeit der CDU Fraktion im Stadtparlament Wetzlar

### Stadt hilft in Zeiten von Corona

Der Notausschuss der Stadt Wetzlar hat in seiner Sitzung am 27.5. weitere Hilfen in Zeiten von Corona auf den Weg gebracht.

#### Kita-Beiträge

In einem früheren Beschluss haben die Stadtverordneten beschlossen, dass die Kita-Gebühren gestundet werden können bzw. nicht erhoben werden, wenn Eltern ihre Kinder nicht in die Kita schicken können. In Zeiten eines Notbetriebs sollten auch nur diejenigen Kita-Gebühren zahlen, die diesen nutzen. Hier hat die CDU-Fraktion Nachholbedarf gesehen, da auch diejenigen Kita-Gebühren zah-

len sollten, die Anspruch auf einen Notbetriebsplatz



Michael Hundertmark

hatten - egal, ob sie diesen nutzen oder nicht. Nach un-

serer Überzeugung sollten aber nur dann Kita-Gebühren gezahlt werden müssen, wenn der Kita-Platz tatsächlich in Anspruch genommen wird.

Der Magistrat hat auf unseren Antrag erklärt, dass er genau nach diesen Vorgaben verfahren werde: Wer sein Kind zur Betreuung in die Kita gibt, muss entsprechend Kita-Gebühren zahlen, wenn das Kind nicht in die Kita geht, fallen auch keine Gebühren an.

#### Vereine

In der gleichen Sitzung haben die Stadtverordneten beschlossen, dass die vorge-sehene Vereinsförderung

für das Jahr 2020 ausgezahlt wird, auch wenn beispielsweise aufgrund nicht durchgeführter Veranstaltungen die Förderung eigentlich nicht ausgeschüttet würde. Zusätzlich wurde ein Hilfsfonds in Höhe von 30.000 Euro für Härtefälle aufgelegt. Dazu hat das Land Hessen ein Förderprogramm aufgelegt, das für durch Corona in Not geratene Vereine Zuschüsse von bis zu 10.000 Euro vorsieht.

#### Gastronomie

Auch die Gastronomie leidet unter den Auflagen im Zusammenhang mit der Bekämpfung der Corona-Pandemie. Deshalb haben wir

als Stadt entschieden, dass wir auf die Entgelte für die Sondernutzung von städtischen Flächen für die Außenbewirtschaftung in diesem Jahr verzichten. Darüber hinaus werden, da wo es möglich ist, zusätzliche Flächen für die Gastronomie mit Außenbewirtschaftung zur Verfügung gestellt.

Der Magistrat ist angehalten, diese Flächen zu identifizieren und den Gastronomen zur Verfügung zu stellen. Über die Nachfrage nach den zusätzlichen Flächen, die zur Verfügungstellung und die Nutzung der Flächen wird der Stadtverordnetenversammlung berichtet.

### Dr. Fritz Teichner wird mit dem Ehrenbrief des Landes Hessen ausgezeichnet

Nachdem Fritz Teichner zum Ende des vergangenen Jahres sein Mandat als Stadtverordneter aus gesundheitlichen Gründen abgeben hatte, wird er jetzt vom Hessischen Ministerpräsidenten mit dem Ehrenbrief des Landes Hessen ausgezeichnet.

Der Ehrenbrief wird für besonderes ehrenamtliches Engagement im Bereich der demokratischen, sozialen oder kulturellen Gestaltung der Gesellschaft verliehen. Fritz Teichner hat sich über viele Dekaden in allen genannten Bereichen enga-

giert und eingesetzt. Mit Unterbrechungen gehörte er seit 1968 der Stadtverordnetenversammlung über 37 Jahre lang an.

Er hat sich in der Deutsch-Tschechischen-Gesellschaft für den partnerschaftlichen Dialog zwischen den beiden Ländern und in Europa eingesetzt. Vor Ort hat er sich insbesondere in den Bereichen Wetzlarer Musikschule, Burgruine Kalsmunt und Altenzentrum engagiert. Für unsere Fraktion hat er im Kulturausschuss seine Expertise eingebracht. Dabei

haben wir seine sachliche, kollegiale und freundschaftliche Art zu schätzen gewusst.

Im Rahmen einer kleinen Feier im Kreise der Familie wurde Fritz Teichner von Oberbürgermeister Manfred Wagner mit dem Ehrenbrief ausgezeichnet. Für die Stadtverordnetenversammlung hat Udo Volck die Glückwünsche übermittelt. Michael Hundertmark hat für die CDU-Fraktion gratuliert und die Glückwünsche jedes Mitglieds seiner Fraktion überbracht.



Oberbürgermeister Manfred Wagner (rechts) überreicht Dr. Fritz Teichner (2.v.re.) im Beisein von Udo Volck (links) und Michael Hundertmark den Ehrenbrief des Landes Hessen.

### Fehlplanung in Dutenhofen verhindert

Nachdem der Magistrat der Stadt Wetzlar fest entschlossen ist, den Dutenhofener Bahnhof mit einer Haltestelle die Buslinie 11 direkt an den Bahnhof anzubinden, sorgte die geplante Lage der Haltestelle nicht nur bei den Mitgliedern des Ortsbeirates Dutenhofen für Verwunderung.

Die Haltestelle sollte nach dem Willen des Magistrats nicht vor dem Bahnhofgebäude, sondern ein Stück entfernt direkt vor einer Druckerei platziert werden. Um zur Bushaltestelle zu

gelangen, müssten die Fahrgäste sogar erst noch eine



Andreas Altenheimer

Straße überqueren. Dort

angekommen sollte es besser nicht regnen, da ein Wartehäuschen aus Platzgründen nicht gebaut werden kann. Dieser Platz fehlt auch für den Bus, so dass dieser auf der Fahrbahn halten sollte und die Bahnhofstraße dadurch quasi einspurig würde. Für Verkehrsteilnehmer, die vom Dutenhofener See kommend nach links Richtung Gießen weiterfahren wollen, entsteht eine unübersichtliche Verkehrssituation, da eine Einsicht in die Bahnhofstraße bei haltendem Bus nicht gegeben wäre und mit den

Bus überholenden Fahrzeugen gerechnet werden muss. Zudem würde der Anlieferverkehr der Druckerei massiv behindert. Ein rundum schlechter Standort für eine Bushaltestelle.

Zunächst zeigte sich der städtische Baudezernent unbeeindruckt von den Einwänden des Ortsbeirates Dutenhofen, betroffenen Anwohnern und der CDU-Fraktion. Eine andere Haltestellenposition sei aus Platzgründen nicht umsetzbar.

Erst der beharrliche Einsatz von Dutenhofener Bür-

gern, Unternehmen, uns als CDU-Fraktion und letztendlich der Sachverständigen der Führungsetage der Firma Gimmler haben den Magistrat offensichtlich in letzter Minute zum Umdenken bewegen. Nun soll direkt vor dem Bahnhofgebäude eine provisorische Haltestelle errichtet werden. Im Zuge des geplanten Bahnhofsumbaus durch die Bahn AG wird dann eine endgültige Lösung gesucht werden. Eine gute Nachricht für Anwohner und Verkehrsteilnehmer. Warum nicht gleich so?

### Landtag Mecklenburg-Vorpommern wählt Verfassungsfeindin zur Verfassungshüterin

#### Skandalöse Wahl – Kritik an SPD und CDU

(red). Vor wenigen Tagen ist Barbara Borchardt zum Mitglied des Landesverfassungsgerichts von Mecklenburg-Vorpommern gewählt worden. Sie benötigte dafür eine Zwei-Drittel-Mehrheit der abgegebenen Stimmen der Abgeordneten des Schweriner Landtages. War Borchardt im ersten Wahlgang noch gescheitert, erhielt sie im zweiten Wahlgang nicht nur die Stimmen der SPD und der SED-Linkspartei, sondern auch Stimmen aus der Union, die ge-

meinsam mit der SPD in Mecklenburg-Vorpommern regiert.

Aus Sicht des heimischen CDU-Bundestagsabgeordneten und Kreisvorsitzenden der CDU Lahn-Dill, Hans-Jürgen Irmer, ein durch nichts zu rechtfertigender Skandal, dass eine Verfassungsfeindin zum Mitglied des Verfassungsgerichtes gewählt wird.

#### Skandalrichterin

Borchardt ist Mitglied der sogenannten „Antikapitalistischen Linken“, die das Bundesamt für Verfassungsschutz zu den „extremistischen Strukturen der Partei Die Linke“ zählt. Borchardt macht auch wenig Hehl daraus, dass sie die bestehende Gesellschaftsordnung überwinden will.

Aber was will man von einer Dame erwarten, die 1976 in die damalige DDR-Staatspartei „SED“ eingetreten ist (rechtsidentisch mit der heutigen Linkspartei), an der DDR-Kaderschmiede in Potsdam-Babelsberg ein

Fernstudium als Diplom-Staatswissenschaftlerin absolvierte, die den Mauerbau, also die innerdeutsche Grenze mit Stacheldraht, Schießbefehl und SM 70-Geschossen, noch 2011 als alternatives predigte und die beim Gedenken an 50 Jahre Mauerbau und Trennung Deutschlands und die Toten an der Mauer demonstrativ sitzen blieb. Schäbig im Hinblick auf über 1000 Mauertote, die von Deutschland-Ost nach Deutschland-West wollten und von den Schergen der SED brutal von hinten erschossen wurden. So jemand urteilt jetzt im Landesverfassungsgericht von Mecklenburg-Vorpommern.

#### Keine Qualifikation

Nach der Verfassung von Mecklenburg-Vorpommern besteht das Verfassungsgericht aus sieben Mitgliedern, von denen nur vier die Befähigung zum Richteramt haben müssen.

Soweit die Theorie. In der Regel haben sie alle diese Be-

fähigung, was im Prinzip auch zwingend notwendig ist, denn wie wollen Laien angesichts komplexer Rechtsfragen, die die Verfassungsgerichte zu entscheiden haben, urteilen, ohne selbst entsprechende grundlegende Kenntnisse zu haben?

Unabhängig davon darf nach dem deutschen Richtergesetz nur der in ein Richteramt berufen werden, der „die Gewähr dafür bietet, dass er jederzeit für die freiheitlich-demokratische Grundordnung im Sinne des Grundgesetzes eintritt“. Spätestens hier wird deutlich, dass Borchardt nicht nur aufgrund ihrer fehlenden beruflichen Kompetenz, sondern aufgrund ihrer fehlenden charakterlichen Eignung völlig ungeeignet ist, dieses Amt zu bekleiden.

#### Ohrfeige für SED-Opfer

Dass ausgerechnet im 30. Jahr der Vertreibungseinheit eine SED-Vertreterin statt juristischer Erfahrung nur mit Kaderschmieden-Kennt-

nissen in das höchste Verfassungsgericht gewählt wird, ist unfassbar und ein Skandal. Dass auch einige Abgeordnete der CDU dafür ihre Hand hoben – von SPD, Linken und Grünen muss man das erwarten – ist nicht nachzuvollziehen. Es ist eine Ohrfeige für die vielen SED-Opfer in Deutschland.

#### Vertrauen in Gerichte schwindet

Generell muss man leider feststellen, dass das Vertrauen in Gerichte - ganz allgemein formuliert - heute im Vergleich zu früheren Jahren deutlich weniger ausgeprägt ist. Das hat viele Gründe. Wenn aber jetzt obendrein noch eine Verfassungsfeindin, die einer Gruppierung angehört, die vom Bundesverfassungsschutz beobachtet und als linksextremistisch bezeichnet wird, in dieses Gericht eintritt und damit in ein Verfassungsorgan, dann wird damit das Vertrauen in die Unabhängigkeit der Justiz schwer erschüttert.

**Erfreuliches Urteil**

**Bundesverfassungsgericht setzt EZB und EuGH Grenzen**

(red). Mit Beschluss vom 4.3.2015 führte die Europäische Zentralbank ihr Staatsanleihe-Kaufprogramm (PSPP) ein. Ziel der gigantischen Geldvermehrung war es, die Inflationsrate auf ca. 2 Prozent anzuheben, den Rückgang der Realzinsen und die Stärkung der Kreditvergabe des Geschäftsbankensektors zu erreichen. Dieses Programm, verantwortet von Mario Draghi (Italien), führte dazu, dass Staatsanleihen in Höhe von 2292 Milliarden Euro (2,29 Billionen) aufgekauft wurden, ohne dass de facto ein realer Gegenwert zu verzeichnen wäre.

**Risikoanleihen ohne Ende**

Gegen dieses PSPP-Programm klagten unter anderem der ehemalige CSU-Vize Peter Gauweiler und der Enkel von Konrad Adenauer, Patrick Adenauer. In Kurzform dargestellt sahen die Kläger darin eine durch den EU-Vertrag nicht gedeckte Kompetenzzuweisung zu Lasten der Mitgliedsstaaten, indem die EZB ihr geldpolitisches Mandat überschreitet. Das Bundesverfassungsgericht hegte

ebenfalls Zweifel an der Rechtmäßigkeit der Anleiheverkäufe und legte daraufhin dem Europäischen Gerichtshof (EuGH) im August 2017 einen Fragekatalog vor. Der EuGH sah im Dezember 2018 jedoch keinen Verstoß durch den Anleihehandel gegen das Unionsrecht.

Bei einer Anhörung im Sommer 2019 hatte seinerzeit das Bundesverfassungsgericht schon kritisch angemerkt, dass die Folgen der Niedrigzinspolitik für die Altersvorsorge, oder aber auch für Sparer, weitreichend seien, so dass das Gebot der Verhältnismäßigkeit in Frage stehe. Hinzu komme, dass die EZB ihre Aufgaben überschreite, indem sie die Refinanzierungsbedingungen für einige Mitgliedsstaaten verbessere. Im politischen Berlin wusste jeder, dass die Anleiheaufkaufprogramme im Prinzip den südeuropäischen Staaten nutzen, wie Italien Frankreich, Spanien, die hoch verschuldet sind. Die Finanzierungsbedingungen müssten im Normalfall allerdings gleichmäßig auf alle Staaten verteilt sein, so dass für alle gleichermaßen Vor- oder Nachteile entstehen.

Wie Prof. Dr. Meyer von der Helmut-Schmidt-Universität Hamburg erläuterte, sei genau dies nicht der Fall, denn es seien übermäßig viele Staatsanleihen von den Notenbanken Italiens 10,2 Prozent, Spaniens 8,1 Prozent und Frankreichs 5,2 Prozent erworben worden, während von den Niederlanden -8,1 Prozent und Deutschland -3,6 Prozent zu wenige angekauft wurden. Dies sei, so Meyer, ein klares ökonomisches Indiz dafür, dass eine nicht durch den währungspolitischen Auftrag der EZB gedeckte Stützung der Krisenstaaten vorliegt.

**Verfassungsrichter Huber: „Willkürliche EuGH-Entscheidung“**

Auf das Urteil angesprochen hat Verfassungsrichter Peter M. Huber aktuell noch einmal nachgelegt, indem er erklärte, dass das Verfassungsrecht eines Landes so lange gelte, so lange man nicht in einem europäischen Staat lebe. Es gebe einen Staatenbund, einen gemeinsamen Rahmen, aber es gebe keinen Bundesstaat auf europäischer Ebene, dem sich alles unterzuord-

nen hätten. Deshalb sei das Urteil des EuGH „ultra vires“ also außerhalb der Kompetenz des EuGH.

Der Versuch, den schrankenlosen Vorrang des EU-Unionsrechtes durchzusetzen, ist mit der Ewigkeitsgarantie des Grundgesetzes und auch vielen anderen Länderverfassungen nicht vereinbar. Huber fügte hinzu, dass Deutschland und die meisten anderen Mitgliedsstaaten der EU gar nicht hätten beitreten dürfen, wenn es den von der EuGH angenommenen schrankenlosen Anwendungsvorrang des Europarechts vor dem Grundgesetz gebe.

**Merz unterstützt Bundesverfassungsgericht**

Wenn die EU-Kommission erkläre, dass europäisches Recht immer Vorrang vor nationalem Recht habe, so sei dies, so der Unionspolitiker Friedrich Merz, einfach unzutreffend. So lange die Mitgliedsstaaten die wesentlichen Träger des europäischen Staatenverbundes seien, hätten die nationalen Verfassungsgerichte das Recht und zugleich die Pflicht, die EU-Handlungen

immer an den Maßstäben des nationalen Verfassungsrechtes zu überprüfen.

**Irmer: Urteil mit Signalwirkung**

Er begrüße ausdrücklich, so der heimische Bundestagsabgeordnete Hans-Jürgen Irmer, dieses Urteil, da es ein Signal an die Adresse derjenigen sende, die für eine grenzenlose Staatsverschuldung, für Eurobonds, für eine europäische Arbeitslosenversicherung zu Lasten der deutschen Arbeitnehmer seien und die am liebsten nationales Recht aufgeben würden. Grüne, SPD und die Linkspartei hätten sich häufig genug für eine Vergemeinschaftung der europäischen Schulden ebenso ausgesprochen wie für eine europäische Arbeitslosenversicherung oder jetzt aktuell für Eurobonds.

Solidarität mit Europa sei wichtig und richtig. Auch Deutschland wolle und müsse helfen. Das Ganze aber in verantwortbaren Bahnen, mit klaren Ansagen und Rahmenbedingungen und Auflagen sowie Rückzahlungsbedingungen. Alles andere taue nichts und schade Deutschland.

**Dänische Studien zeigen:**

**Je höher die Sozialleistungen, desto mehr Migration**

(red). Im Grunde genommen ist es ein offenes Geheimnis, dass der größte Teil derjenigen, die sich als Asylbewerber verstehen, nicht aus politischen Gründen verfolgt werden, sondern wegen der hohen sozialen Leistungen und Standards nach Deutschland kommen. Von politisch korrekten Menschen wird dies natürlich vehement abgestritten. Linke und Grüne möchten eine Politik der weit offenstehenden Türen, damit alle Problembeladenen dieser Welt in Deutschland Unterschlupf finden.

**Lebenswirklichkeit**

Einer Studie der Universität Princeton ist zu entnehmen, dass ein kausaler Zusammenhang zwischen staatlichen Sozialleistungen und Migration besteht. Die Forscher untersuchten die Sogwirkung von staatlichen Sozialleistungen am Beispiel Dänemarks. Je nachdem, wer in Dänemark regiert hat, wurden Sozialleistungen abgebaut oder ausgebaut. Während konservativ

bürgerliche Regierungen kürzten, erhöhten sozialdemokratisch orientierte Landesregierungen dieselben Leistungen wieder für Migranten. Das Ergebnis ist, dass bei einer Reduktion der Sozialleistungen die Netto-Einwanderung durch Drittstaatsangehörige deutlich zurückgeht und dass, wenn die Sozialleistungen wieder angehoben werden, die Zugangszahlen deutlich und umgehend wieder ansteigen.

Eine weitere Studie für Dänemark ergab, dass Einschränkungen bei Familiennachzug und Familienzusammenführungen einen negativen Effekt auf die Migration zur Folge haben und es darüber hinaus auch eine Abwanderung von Migranten gibt.

Es wäre daher an der Zeit, Sozialleistungen im Rahmen des rechtlich Möglichen – leider hat das Bundesverfassungsgericht hier Grenzen gesetzt – in Deutschland zu reduzieren, um damit die Sogwirkung, den sogenannten Pull-Effekt, zu reduzieren.

**Kubanische Ärzte weltweit im Einsatz**

**Humanitäre Geste Kubas oder ideologischer Missbrauch?**

(red). Das Land, das von der Organisation „Reporter ohne Grenzen“ als lateinamerikanisches Schlusslicht in Sachen Pressefreiheit, der Unterdrückung der Opposition, Entzug von Grundrechten und politischen Zuchthäusern bezeichnet wird, versucht eine angebliche Charme-Offensive dergestalt, dass in Zeiten der Corona-Krise kubanische Ärzte ins Ausland geschickt werden.

**Kuba lässt sich Helfer teuer bezahlen**

So jubelte Italien 50 Helfern zu, die Kuba nach Italien geschickt hatte. Eine scheinbar freundliche und humanitäre Geste in Zeiten der Not. Vergessen wird darauf hinzuweisen, dass sich Kuba diese Helfer teuer bezahlen lässt. Es ist ein sehr einträgliches Geschäftsmodell, das in rund 20 Ländern zur Anwendung kommt. Die

Einnahmen aus der Vermietung medizinischen Personals belaufen sich auf ca. 7 bis 10 Milliarden Dollar, so die „Welt am Sonntag“ vor wenigen Tagen.

**Ausbeutung der Ärzte**

Wie ein ärztlicher Aussteiger berichtete, der aus einem Auslandseinsatz nicht nach Kuba zurückkehrte, sondern floh, erhält Kuba etwa 80 Prozent des Gehal-

tes, das die Gastländer den kubanischen Ärzten zahlen. In Katar, das besonders fürstlich entlohnte, behielt Kuba rund 90 Prozent des Gehaltes ein. Geht es nach internationalen Maßstäben, ist dies durchaus als Zwangs- oder Sklavenarbeit zu bezeichnen.

**Gefälschte Patientenberichte**

Der geflohene Arzt erklärte

auf Befragung, dass das erste, was man ihm beigebracht habe, gewesen sei, Patientenberichte zu fälschen, um die statistischen Vorgaben zu erfüllen. Darüber hinaus habe es nicht wenige Fälle gegeben, in denen Patienten aufgrund ihrer politischen Ausrichtung Medikamente verweigert worden seien.

**Gysi lobt sozialistische Diktatur**

Im Rahmen einer Coronadebatte im Deutschen Bundestag sagte der neue au-

ßenpolitische Sprecher der SED-Linkspartei, Gregor Gysi, letzter Vorsitzender der SED in der damaligen DDR, dass man sich am Beispiel Kubas eine Scheibe abschneiden könne, denn Kuba habe lange vor Deutschland und der EU Italien geholfen. Abgesehen davon, dass Deutschland und die EU Italien geholfen haben und weiter helfen werden, hat Gysi vergessen, darauf hinzuweisen, wie die Arbeitsbedingungen der Ärzte sind, dass sie ausgebeutet werden und das von einem sozialistischen Staat

(!) Vor allem hat er vergessen darauf hinzuweisen, dass es sich bei Kuba um eine Diktatur handelt, die keine Pressefreiheit, keine Menschenrechte, keine Unabhängigkeit der Justiz, sondern nur die Klassenjustiz kennt. Ein Land, landschaftlich wunderschön, in dem die Menschen seit über 50 Jahren darben und unterdrückt werden. Dass sich Gysi auf die Propagandaspiele Kubas einlässt, verwundert angesichts der eigenen ideologischen Nähe zu dieser sozialistischen Diktatur nicht wirklich.

**Anonym kommunizieren und recherchieren im Internet**

■ Totalitäre Staaten setzen gezielt modernste Technik ein, um Falschinformationen zu verbreiten, die Bürger auszuspionieren und unter Kontrolle zu halten. Soziale Medien manipulieren Meinungen und üben Druck auf Menschen aus. Internetgiganten spinnen um Sie als Benutzer gezielt feinsmaschige Netze, um mit Ihren Daten Geld zu verdienen.

Anonym surfen – das wünschen sich deshalb in Zeiten staatlicher Überwachung und kommerzieller Datenhändler viele Nutzer des Internets.

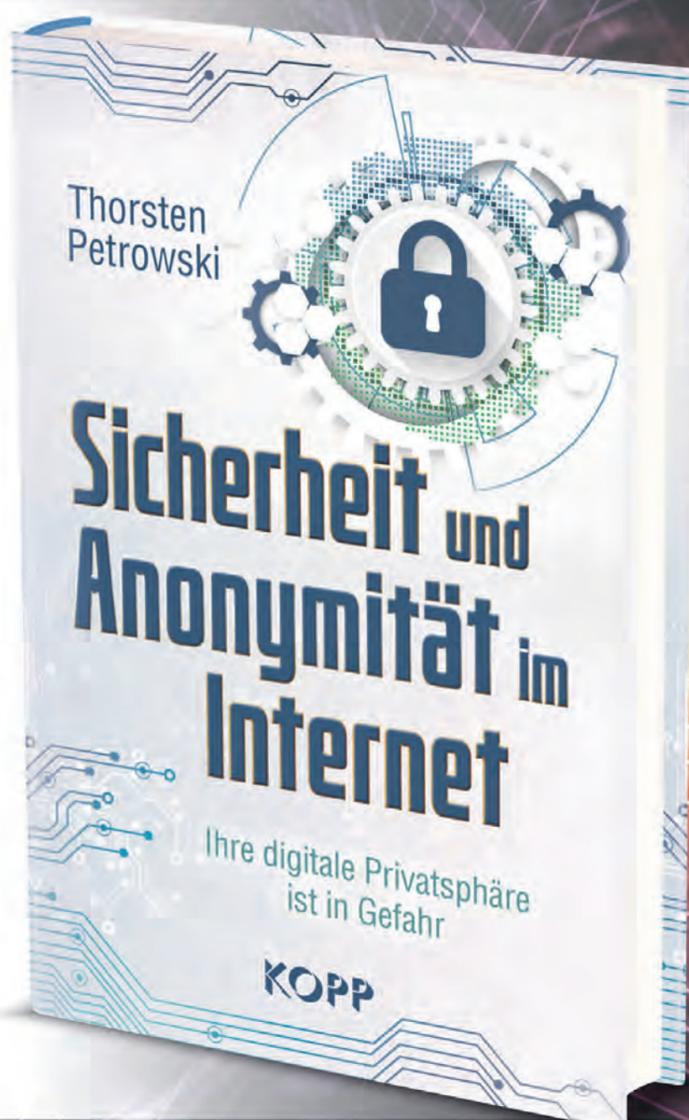
Internetnutzer, egal ob am Smartphone oder am PC, geben ständig freiwillig Informationen über sich preis, die eigentlich niemanden etwas angehen. Normalerweise geben Sie ja auch nicht jedem Fremden einfach so Ihren Namen, Ihre Adresse und Ihre Telefonnummer. Im Internet ist das anders: Sobald Sie Ihren Rechner mit dem Internet verbinden, sind Sie identifizierbar. Von privaten und kommerziellen Datenschnüfflern – aber auch von staatlichen Behörden.

Mit jedem Besuch einer Internetseite verraten Sie einen Teil Ihrer Identität. Dagegen können Sie sich wehren. Wenn Sie sich im Internet anonym bewegen möchten, müssen Sie wissen, welche Spuren Sie beim Surfen hinterlassen und wie Sie dadurch identifiziert werden können. Erst dann können Sie sich daranmachen, Ihre Schritte zu verschleiern. Dieses Buch zeigt Ihnen, wie es geht. Hier erhalten Sie leicht umsetzbare und kompetente Antworten auf Fragen wie:

- Was verrät mich im Internet? Warum bin ich im Internet nicht anonym?
- Wie kann ich meine Spuren im Internet löschen und regelmäßig beseitigen?
- Welche Funktionen in meinem Browser stellen ein besonderes Sicherheitsrisiko dar?
- Wie kann ich mich vor Spionageprogrammen schützen, diese auf meinem Rechner finden und gegebenenfalls eliminieren?
- Welches sind die besten Dienste und Schutzprogramme zur Anonymisierung meines Surfverhaltens, und welche davon sind sogar kostenlos?
- Welche Spuren sollte ich regelmäßig auf meinem eigenen Computer beseitigen?
- Wie kann ich meine E-Mail-Kommunikation vor fremden Zugriffen schützen?
- Wie lege ich sichere Passwörter an und verwalte diese richtig?

Thorsten Petrowski erläutert für jedermann verständlich und mit zahlreichen praktischen Tipps, was Sie ohne großen Aufwand tun können, um Ihren Computer wieder zu einem sicheren und anonymen Teil Ihrer Privatsphäre zu machen.

Thorsten Petrowski: Sicherheit und Anonymität im Internet – Ihre digitale Privatsphäre ist in Gefahr gebunden • 254 Seiten • zahlreiche Abbildungen • Best.-Nr. 979 300 • 19,99 €



**Jetzt bestellen!**  
Versandkostenfreie Lieferung innerhalb Europas

**KOPP VERLAG**

Telefon (0 74 72) 98 06 10  
Telefax (0 74 72) 98 06 11  
info@kopp-verlag.de  
www.kopp-verlag.de

## Entspannung für Schüler, Schulen, Kinder und Eltern

Kitas im Notbetrieb, Schulen geschlossen, Schüler im Heimunterricht. Das war im März und April das Bild in Hessen und ganz Deutschland. Geschuldet war es dem Ausbruch des Coronavirus und der weltweiten Pandemie. „Die Schließung vieler öffentlicher Einrichtungen war absolut notwendig zum Schutz der Bevölkerung. Wir konnten und wollten es nicht riskieren, dass sich Kinder und Schüler anstecken oder ihre Eltern. Die Infektionskette wäre endlos gewesen. Durch die Maßnahmen konnten wir erfolgreich die Ansteckungsrate, Stichwort ‚flatten the curve‘, reduzieren“, berichtet der Landtagsabgeordnete Frank Steinraths.

Seit mehr als zehn Wochen meistern viele Familien in der Corona-Pandemie

eine außergewöhnliche Situation. Das häusliche Lernen der Kinder muss mit dem Berufsalltag organisiert werden, gleichzeitig erfolgt die Betreuung jüngerer Ge-



Frank Steinraths, MdL

schwisterkinder und irgendwie natürlich auch die Erledigung alltäglicher Arbeiten und Pflichten. „Dafür gebührt allen Eltern, Lehrkräften, Sozialpädagogen sowie der Schulverwaltung Anerkennung und Dank“, so Steinraths.

„Wir haben zu Beginn der Pandemie schnell und entschlossen gehandelt. Durch diese Entschlossenheit konnten die Menschen unserem Krisenmanagement vertrauen. Das war in diesen Zeiten ein wichtiger Punkt für den Erfolg. Der Zusammenhalt und die Disziplin der Menschen außerordentlich“, erklärt der Abgeordnete.

Während der Schulschließung wurde das Abitur, unter Einhaltung der Vorschriften, geschrieben. Auch an anderen Schulformen wurden die Abschlussprüfungen abgehalten. Entgegen einiger Bedenken liefen diese Prüfungen alle reibungslos bei einer Teilnehmerquote von über 96 Prozent. Die Teilnahme war den Schülern freigestellt. „Die Digitalisierung hat in dieser Zeit auch einen ries-

en Sprung nach vorne gemacht. So wurden 300 Schulen mit dem Schulportal verbunden, um das Lernen von zu Hause zu ermöglichen“, führt Steinraths aus. Auch erwies sich die Notbetreuung an Schulen und in Kitas als Erfolg.

Seitdem die Schulen Ende April langsam wieder öffnen, werden auch alle nötigen Hygiene- und Abstandsregeln eingehalten. „Lehrer wie Schüler halten sich vorbildlich an die nötigen Maßnahmen. Der Unterricht kann so relativ normal abgehalten werden. Dafür erhielten die Schulen insgesamt 1,5 Millionen Mundschutzmasken sowie Tausende Liter Desinfektionsmittel“, so der Abgeordnete.

Die neuen Erfahrungen werden in den künftigen Unterricht mit einfließen. Gerade im Bereich der Digi-

talisierung gab es einen sehr großen Schub. „Insgesamt stocken wir die Mittel des Digitalpakts Schule auf nun 142 Millionen Euro auf“, ergänzt Steinraths.

Bezüglich der Kleinsten unter uns hat das Land entschieden, dass die Kitas verantwortungsbewusst wieder ab dem 2. Juni geöffnet werden sollen. Dabei liegt die Entscheidung vor Ort bei den Gemeinden und Kitas selbst, um individuell die bestmögliche Lösung anbieten zu können. „Dabei gelten neben den Hygiene- und Abstandsregeln vor allem ausreichend Platz und genügend Personal. Es wird also in der jeweiligen Kita entschieden, wann und wie viele Kinder wieder in die Einrichtung gehen können“, schließt der Abgeordnete ab.

## Peinliche Anbiederung der Freien Universität Berlin an die Peking Universität in China

(red). Vor rund zwei Jahren feierte die Freie Universität Berlin ihren 70. Geburtstag. Sie wies darauf hin, dass sie gegründet worden sei als Antwort auf die Humboldt-Universität im Ostteil Berlins, die damals als SED-Kaderschmiede galt - daher Betonung auf bundesdeutscher Seite als „Freie“ Universität. Das sollte, so der derzeitige Präsident der FU in Westberlin, die Antwort auf die Verfolgung systemkritischer Studenten sein.

Von den systemkritischen Studenten ist heute keine Rede mehr, denn als die FU Berlin bei der Pekinger Universität (PKU) Gelder einwarb für einen Lehrstuhl in Berlin ließ man bei der Antragsbegründung diesen Passus der Einfachheit halber

weg. Man wies lediglich darauf hin, dass die FU als Antwort auf die Humboldt-Universität gegründet wurde: Die seinerzeitigen verfolgten systemkritischen Studenten in Ostberlin oder die in Peking kein Thema. Es könnte ja den „Frieden“ stören.

Pikant am Rande, dass die PKU diejenige Universität in China ist, weil sie eine hohe Bedeutung für die kommunistische Partei hat, in der es im Bereich der akademischen Freiheit in Form von Rauswürfen von Akademikern oder Exmatrikulation von kritischen Studenten viele entsprechende Vorfälle gegeben hat, weil die PKU, wie die „Welt am Sonntag“ berichtete, die Kaderschmiede für das repressive chinesische Regime darstellt.

### Chinesisches Recht in Berlin

In dem Vertrag zum Aufbau eines Lehramtsstudienganges für Chinesisch, der von Peking finanziert wird, gab es in dem Vertrag eine Passage, wonach sich die FU Berlin verpflichtete, hierzulande (!) chinesisches Recht einzuhalten. Wenn dies nicht geschehe, könne die chinesische Organisation Hanban, laut Bundesregierung ist diese der Propagandaabteilung der Kommunistischen Partei unterstellt, die Mittel von einer halben Million Euro zurückfordern. Dieses Abkommen, so echte China-Experten, gebe den Chinesen erhebliche Möglichkeiten zur Einflussnahme dahingehend

sogar, dass kritische Kommentare von Studenten in Berlin bei ihrer Rückkehr nach China strafrechtlich relevant und geahndet werden können.

Verantwortlich für den Vertrag der damalige FU-Präsident Peter André Alt, mittlerweile Chef der Hochschulrektorenkonferenz (HRK).

Auf die Kritik angesprochen, erklärte dieser lediglich lapidar, dass ihm die Wissenschaftsfreiheit am Herzen liege. Freiheit und China sind allerdings unauf löbliche Gegensätze.

Eine peinliche Aussage, genauso wie die des langjährigen FU-Vizepräsidenten Mühlhahn, Sinologe in Berlin, der chinesischen Medien gerne Interviews gibt, die nur

noch als peinlicher Kotau (Unterwerfung) zu bezeichnen sind, wenn er beispielsweise erklärt, dass die Welt Chinas Öffnungspolitik bewundere.

Nur am Rande sei erwähnt, dass er zumindest bis vor kurzem im Beirat einer Berliner Beratungsfirma war, die sich auf China spezialisiert hat.

Dabei hat er einen Vortrag darüber gehalten, wie Staaten ihr Image verbessern können. Am einfachsten dadurch, dass Menschenrechte eingehalten werden, Presse- und Meinungsfreiheit gilt und eine unabhängige Justiz urteilen kann sowie unterschiedliche Parteien bei echten Wahlen antreten können, um die Bürger darüber abstimmen zu lassen, wer

## Berlin dank Corona ein Paradies für Kriminelle

(red). Verzweiflung pur bei der Berliner Polizei. Während die Polizei im Einsatz ist, um Corona-Verstöße aufzunehmen, können sich Kriminelle ohne große Sorge frei bewegen und ihren kriminellen Geschäften nachgehen. Ein hochrangiger Mitarbeiter des Berliner Landeskriminalamtes erklärte in einem Gespräch mit

der Zeitung „Die Welt“, dass er und seine Kollegen die Kriminellen nicht mehr festnehmen dürften, da die Berliner Staatsanwaltschaft angesichts der Corona-Krise ihre Arbeit weitgehend eingestellt habe. Neue Haftbefehle würden kaum noch ausgestellt. Die Justiz sei so gut wie nicht mehr erreichbar. Die Staatsanwaltschaft

habe mit Beginn der Corona-Krise ihre Arbeit zu 80 Prozent niedergelegt, die Generalstaatsanwaltschaft Berlin sogar zu 90 Prozent. Gerichte seien kaum noch erreichbar.

Die Justizangestellten seien bei voller Bezahlung zu Hause, weil dies von der Berliner Landesregierung so angeordnet sei. Da die Rück-

ständigkeit Berlins im Bereich der Digitalisierung „grandios“ ist, ist es überspitzt formuliert nichts anderes als bezahlter Heimurlaub, von Home-Office kann kaum die Rede sein.

Darüber hinaus sei festzustellen, dass neben der verzögerten Bearbeitung neuer Verfahren auch die Vollstreckung von rechts-

kräftig verhängten Freiheitsstrafen von weniger als drei Jahren bis zum 15.7.2020 aufgeschoben sei. Dies bedeute, dass Sexualtäter, Räuber oder Drogendealer mit einer Freiheitsstrafe von unter drei Jahren aktuell nicht hinter Gitter gebracht werden könnten, obwohl sie einsitzen müssten. Berlin im Jahr 2020.

## Keine Fahrverbote für Motorräder

(red). Der Bundesrat hatte nicht zuletzt auf Betreiben des grünen Verkehrsministers von Baden-Württemberg den Beschluss gefasst, wonach es denkbar ist, dass an Sonn- und Feiertagen ein Fahrverbot für Motorräder ausgesprochen wird. Einen solchen Beschluss werde es mit der CDU/CSU-Bundestagsfraktion definitiv nicht

geben, erklärten der verkehrspolitische Sprecher, Alois Rainer, und der heimische Bundestagsabgeordnete Hans-Jürgen Irmer. Natürlich gebe es hin und wieder das Problem zu lauter Motorräder. Es handle sich dabei aber um Einzelfälle. Man dürfe die Hunderttausende von Motorrad-Fans, die sich gesetztes- und regel-

konform verhalten, nicht bestrafen, indem man einige Unvernünftige zum Maßstab nehme. Sinn ergeben ohne jeden Zweifel verstärkte und gezielte Kontrollen an bestimmten Strecken, die es auch im Lahn-Dill-Kreis gebe, sowie ggf. auch höhere Strafen. Eine ganze Szene unter Generalverdacht zu stellen, sei jedoch

völlig unverhältnismäßig.

Ein solches Fahrverbot, so die beiden CDU-Politiker, stelle einen gravierenden Eingriff in die persönlichen Freiheitsrechte der Menschen dar. Genauso überzogen sei die Forderung der Länder nach einer Pflicht zum Führen eines Fahrtbuches. Auch hier würden sämtliche Motorradfahrer

unter Generalverdacht gestellt.

Mit der gleichen Argumentation könne man dann auch auf die Idee kommen, Pkw-Fahrer zum Führen eines Fahrtbuches zu verpflichten, da es natürlich auch unter diesen schwarze Schafe gebe. Mit der Union sei dies jedenfalls nicht zu machen

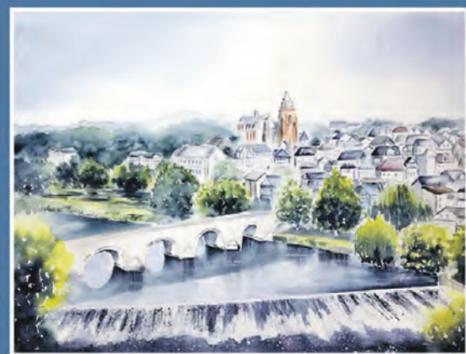
## Wetzlar in Aquarellen und Skizzen

(red). Die gebürtige Wetzlarerin Doris Jung-Rosu hat ein 96 Seiten starkes Buch über Wetzlar verfasst. Wetzlar ist Optikstadt, Goethestadt, Fachwerkstadt, Industriestadt - eine Stadt mit vielen liebenswerten Ecken und Plätzen. Eine wechselvolle Geschichte hat überall ihre Spuren hinterlassen: Am Dom, an der Stadtmauer, an der Lahnbrücke, an den Türmen, an reizvollen Parkanlagen und mit vielen verschiedenen Baustilen. Im Laufe von zehn Jahren hat die Ehringshäuserin weit über hundert Aquarelle gemalt und zahlreiche Skizzen, meist in nur wenigen Minuten, gefertigt.

Dieses Buch enthält die schönsten davon, eingebettet in einen informativen Rundgang durch die Stadt. Er führt

durch die bekannten Anlagen, die nach den Partnerstädten benannt wurden und erreicht alle Plätze wie den Eisenmarkt, den Fischmarkt, den Schillerplatz, Steighausplatz, Domplatz und Kornmarkt. Die Aquarelle sind sowohl nach historischen als auch nach aktuellen Fotos entstanden. Die Skizzen sind zumeist auf Streifzügen durch die Stadt innerhalb weniger Minuten festgehalten worden. Die Lahn spielt ebenso eine große Rolle wie die wundervollen Fachwerkhäuser überall in der Stadt. Auch die 3-Türme-Wandlung ist beschrieben und bebildert.

Das Buch ist 21 x 21 cm groß und kostet 16 Euro. Es ist im Wetzlarer Buchhandel oder unter 06443 2027 (Rosu) erhältlich.



WETZLAR  
Ein Stadtbummel in Aquarellen und Skizzen  
von Doris Jung-Rosu

-Anzeige-

WIR  
VERMITTELN  
SCHÖNES  
WOHNEN

der stadtmakler

www.stadtmakler.com  
Tel. 06441-44 61 31

der stadtmakler  
Martin Bähringer Immobilien

Bewertung | Vermietung | Verkauf | Homestaging

TECHNIK, DIE UNTERSTÜTZT.  
TAG FÜR TAG. JAHR FÜR JAHR.

KNORZ  
RAUM FÜR KONZEPTE



Wir bieten Ihnen Qualitätsprodukte führender Hersteller für den Bereich Drucken – Kopieren – Scannen – Plotten! Sowie:

- Luftreiniger
- Aktenvernichter
- Beamer / Leinwände
- (interaktive) Bildschirme
- Raumbuchungssysteme
- ... und vieles mehr!

KNORZ Bürosysteme GmbH, Siegmund-Hiepe-Straße 43, 35578 Wetzlar  
Tel.: 06441 / 92 98-40 info@knorz.de www.knorz.de



MEISTERBETRIEB FÜR ALLE MARKEN

KFZ-SERVICE  
ALEXANDER RUDEL



Ludwigstraße 13  
35586 Wetzlar

Telefon: 06441/93 56 0  
Fax: 06441/31 55 6

info@kfz-service-wetzlar.de  
www.kfz-service-wetzlar.de

Freundlich

Fair

Preiswert

Geme für Sie erreichbar unter 02772 924960

Wenn Küche,  
dann Härtl!

hk härtl  
küchenwelt

Gewerbepark Untere Au 13 35745 Herborn

HERBORN · www.haertl-kuechenwelt.de

OHNE  
NIX LOS

Ihr  
Frische-Bäcker

DLG prämiert für  
15 Jahre  
gleichbleibend gute Qualität

Wir fahren langsam  
wieder hoch!

Unser Angebot

Brot des Monats Juni  
Mischbrot 1000g  
2,79 Euro

Filterkaffe  
1,- Euro  
bis 13.6

Bleiben Sie gesund und besuchen Sie  
unsere schönen Cafés

Ihre Bäckerei Hartmut Moos und Team

# Kulturdenkmal = Kindertagesstätte – Geht das?

Dr. Jürgen Lenzen, Fraktionsvorsitzender der CDU ABlar

Am 4.5.2020 hat die Stadtverordnetenversammlung mit Stimmen der FWG, SPD und Bündnis 90/Die Grünen den Rückkauf des Kulturdenkmals „Alte Schule“ beschlossen. Die CDU-Fraktion konnte dem Kauf und der geplanten Umwidmung in eine Kindertagesstätte (Kita) nicht zustimmen, da wichtige Unterlagen und Informationen durch den neuen Bürgermeister der Stadt ABlar, Christian Schwarz, vor der Abstimmung vorenthalten wurden. Damit sind notwendige Beratungen im Bau- und Hauptausschuss umgangen worden. Eine Missachtung des Parlaments und der Gremien.

Mit der uns versprochenen Offenheit des neuen Bürgermeisters scheint es somit nur bis zu einem gewissen Punkt zu reichen. Und darüber bin ich auch persönlich sehr enttäuscht. Schon seit Mai 2018 beschäftigen sich die Gremien der Stadt ABlar mit der zukünftigen Nutzung der in den Jahren 1896/1897 erbauten „Alten Schule“, Mittelweg 16 in ABlar. Zunächst wurde ein Bebauungsplan mit dem Ziel beschlossen, dem Eigentümer eine zusätzliche Bebauung auf dem Grundstück unter Wahrung der Belange des Denkmalschutzes zu ermöglichen.

Da die Nutzung der Gaststätte aufgrund fehlender Wirtschaftlichkeit nicht weiter möglich war, sollte sowohl eine gewerbliche wie wohnwirtschaftliche Nutzung des Gebäudes möglich gemacht werden. Ausdrücklich sollten auch Anlagen für soziale Zwecke zulässig sein. Im Kaufvertrag vom 4.4.2000 hatte sich die Stadt ABlar die Möglichkeit der Rücknahme des Grundstücks gesichert, daher wurde be-

schlossen zunächst abzuwarten, bis der Gutachterausschuss für Immobilienwerte den aktuellen Marktwert des Anwesens ermittelt hat. Auf der Basis dieses Werts von 510.000 Euro empfahlen Bau- und Hauptausschuss der Stadt ABlar mehrheitlich den Rückkauf des Anwesens „Alte Schule“ und



Kulturdenkmal „Alte Schule“ ABlar

vorrangig eine Prüfung der Nutzung als Kindertagesstätte.

Die „Corona-Krise“ machte dann weitere Beratungen in den Gremien unmöglich. Dennoch wurde mit dem Hessischen Wirtschaftsministerium schon über die Fördermittel verhandelt, was nur unter bestimmten Voraussetzungen zugesagt wurde.

Am 28.4.2020 sollte darüber im Hauptausschuss beraten werden. Hier war zu erfahren, dass eine mittlerweile ebenfalls erstellte Machbarkeitsstudie ergeben habe, dass die Nutzung der „Alten Schule“ als Kita möglich sei. Diese Studie war aber bis dahin den Gremien nicht vorgelegt worden. Auf ausdrücklichen Wunsch der

CDU-Fraktion wurde sie dem Protokoll der Sitzung angehängt, war aber somit nur den Mitgliedern des Ausschusses, nicht aber allen Parlamentariern zugänglich.

Und man wird wissen warum, denn diese Studie enthält einiges an Brisanz. Die vorhandenen Nutzflächen von insgesamt 340 Quadrat-

metern reichen für die geplanten drei Kita-Gruppen bei weitem nicht aus (Mindestflächenbedarf 354 Quadratmeter, als optimal werden 750 Quadratmeter angesehen). Das bedeutet, es muss zwingend ein Anbau an das bestehende Bau- und Kulturdenkmal erfolgen. Das wurde bislang nicht beraten! Und die Studie listet weitere 17!! sichtbare Einschränkungen zur Nutzung als Kindertagesstätte auf – und das nach nur einer einzigen Begehung des Objekts. Analysen zur Schadstoffbelastung (z.B. auch bezüglich der asbesthaltigen Bedachung) oder zu notwendigen Maßnahmen des Brandschutzes liegen ebenfalls nicht vor. Besonders erwähnenswert ist auch, dass eine

Kindertagesstätte zum Schutz der Kinder komplett umzäunt werden muss. Ein Zaun um dieses so prägen- de Kulturdenkmal mitten in ABlar, da mag jeder selbst entscheiden, was er davon hält. Und wo soll auf dem Grundstück das notwendige Freigelände für das Spielen und Bewegen der Kinder entstehen?

Ein weiterer wichtiger Punkt ist die Finanzierung. Unser Fraktionsmitglied Gerhard Schlier, vereidigter Sachverständiger für Immobilienwerte, hat gemäß des Baukosten-Informations-Zentrums der Deutschen Architektenkammer errechnet, dass die fiktiven Neubaukosten einer Kita optimaler Größe (750 Quadratmeter) bei ca. 1,4 Millionen Euro liegen, der im Haushalt der Stadt ABlar geplante Gesamtaufwand wird aber auf 2,73 Millionen Euro festgelegt, quasi das Doppelte! Ganz zu schweigen von den Folgekosten, die bisher ebenfalls nicht errechnet wurden.

Da die Nutzung der „Alten Schule“ als Kindertagesstätte sowohl von der Machbarkeit als auch aufgrund der sehr angespannten finanziellen Situation der Stadt ABlar sehr zweifelhaft ist, konnten wir wegen der nicht ausreichenden Beratungsmöglichkeit weder dem Kauf noch der Umwidmung zustimmen.

Da wir schnell eine Platzlösung für unsere Kinder benötigen, wäre ein Neubau aus unserer Sicht die sinnvollere und sicher auch kostengünstigere Maßnahme. Hierzu sind ja auch schon Lösungen angedacht und beraten worden. Wir werden darauf drängen, dass Alternativen ebenfalls diskutiert werden.

## CDU-Gemeindeverband Biebertal gratuliert Andreas Heuser



(S.L.) Der CDU-Gemeindeverband Biebertal gratuliert Andreas Heuser zu seiner Kandidatur für die Bürgermeisterwahl in Wettensberg. Als langjähriges Vorstandsmitglied im Gemeindeverband, wie auch in seiner Zeit als Vorsitzender 2015 und

2016, wird Andreas Heuser seitens des Vorsitzenden der CDU-Biebertal, Sascha Lember, als einen zupackenden und seinen Werten immer treubleibenden Kollegen beschrieben, der bedingungslos zu seinem Wort stehe.



Andreas Heuser

Auch werde ihn die gesamte CDU-Biebertal bei seiner Kandidatur in Wettensberg in jeder Hinsicht voll und ganz unterstützen und freue sich bereits jetzt auf eine gute Zusammenarbeit der CDU im Gieborger Land.

## CDU Braunfels begrüßt Magistratsvorlage zum Erlass der Kindergartengebühren - CDU will Familien entlasten

(S.K.) Die CDU-Stadtverordnetenfraktion begrüßt die Vorlage des Magistrats der Stadt Braunfels zur nächsten Stadtverordnetenversammlung am 28.5., die den Erlass der monatlichen Kindergartengebühren während der Corona-Krise beinhaltet. Bisher haben Bürgermeister Christian Breithecker (parteilos) und der Magistrat beschlossen, die Gebühren der Kinderbetreuung auszusetzen.

in der Corona-Krise keine Gebühren für die Kinderbetreuung erhoben werden. Für den Monat März können Eltern



Sascha Knöpp

gar mit einer anteiligen Rückerstattung rechnen, so die Beschlussvorlage. „Wir wollen die Familien in der aktuell für alle sehr schwierigen Situation nicht zusätzlich finanziell belasten.“

„Wo keine Leistung stattfindet, kann auch keine Gebühr erhoben werden“, erklärte der CDU-Fraktionsvorsitzen-

de Sascha Knöpp gegenüber dieser Zeitung.

Auch soll nach den Vorstellungen der Christdemokraten der Gebührenerlass für Eltern, deren Kinder in der Notbetreuung betreut werden, gelten. „Wir wollen damit ein Zeichen der Anerkennung für die Menschen in sicherheits- oder gesundheitsrelevanten Berufen, deren Kinder notbetreut werden, setzen. Daher werden wir einen Änderungsantrag stellen“, so Knöpp weiter. Die CDU unterstützt damit ausdrücklich die Vorlage des Magistrats der Schlossstadt und hofft auf eine breite Mehrheit für ihre Ziele in der Sitzung der Stadtverordneten am 28.5. „Gleichzeitig bitten wir auch die kirchlichen Träger von Kinderbetreuungseinrichtungen in Braunfels, dem Beispiel der Stadt zu folgen“, so Hans-Werner Maurer (CDU). Die fi-

nanziellen Auswirkungen des Gebührenerlasses beziffert die CDU-Stadtverordnetenfraktion auf rund 15.000 Euro monatlich. Der Haushaltsplan 2020 der Stadt Braunfels weist mit 250.000 Euro im Ergebnishaushalt notwendigen finanziellen Spielraum aus. Zuletzt sahen sich Bürgermeister und Stadtverwaltung in Sozialen Medien Kritik bezgl. der einige Tage späteren Öffnung von Spielplätzen in Braunfels ausgesetzt. Hier lobt die CDU-Fraktion das Vorgehen, denn jeder Spielplatz wurde nach mehr als sechswöchiger Schließung durch den Bauhof begangen, um der Verkehrssicherungspflicht nachzukommen. „Unsere Kinder können jetzt auf sicheren Spielplätzen schauen, klettern und toben. Genauigkeit vor Schnelligkeit“, so Knöpp.

## Neuer Schwung im Union-Chor - „Chor meets Rock“

(red). Mit Schwung geht der Union-Chor mit einer neuen Chorfornation „Chor meets Rock“ an die Öffentlichkeit. Ziel ist das gemeinsame Singen im gemischten Chor aus den Be-

reichen Rock, Pop, Punk und Jazz. Jedermann, auch wenn er keine Notenkenntnisse hat, ist herzlich eingeladen, an den Proben unverbindlich teilzunehmen, einfach einmal hineinzuschnuppern.

Die Proben finden jeden Mittwoch um 19.45 Uhr im Mehrgenerationenhaus der Caritas in Wetzlar-Dalheim, Hohe Straße 13, statt.

Aufgrund der aktuellen Corona-Lage sind die

Übungsstunden ausgesetzt. Sie werden allerdings, so Vorsitzender Egon Eckes, sobald es irgend möglich ist, wieder starten.

Nähere Informationen unter 06441/380554

### Orientteppichkauf & Pflege sind Vertrauenssache!

Seit 1986 in Wetzlar  
Das Haus für moderne, erlesene Nomaden- und Orientteppiche.

- ✓ Große Auswahl
- ✓ Waschen mit Kernseife
- ✓ Entfernung von Flecken
- ✓ Erneuerung von Fransen & Kanten
- ✓ Mottenfraß-Reparatur
- ✓ kostenlose Abholung & Lieferung

Langgasse 54 · 35576 Wetzlar  
Telefon 0 64 41/ 4 58 95  
Mobil (01 57) 72 43 63 59  
(Parkplatz Haarplatz in der Nähe)  
www.orientteppich-najafi.de  
Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 9.30–18.00 Uhr  
Sa. 9.30–15.00 Uhr

### GENNRICH, HILGERS & TÖLG

Notar · Rechtsanwälte · Fachanwälte

<b>Klaus Gennrich</b> Rechtsanwalt	<b>Stefan Gennrich</b> Rechtsanwalt · Notar FA für Familienrecht FA für Erbrecht Testamentsvollstrecker (DVEV)	<b>Peter Hilgers</b> Rechtsanwalt · Notar FA für Familienrecht FA für Verkehrsrecht	<b>Therese Tölg</b> Rechtsanwältin FA für Arbeitsrecht FA für Familienrecht FA für Sozialrecht
<b>Tätigkeitsschwerpunkte</b> • Erbrecht und Steuerrecht • Handelsrecht • Gesellschaftsrecht • Grundstücksübergabe • Schenkungsrecht	<b>Tätigkeitsschwerpunkte</b> • Familienrecht • Verkehrsrecht • Vertragsrecht • Vermögensauseinandersetzung • Allgemeines Zivilrecht	<b>Tätigkeitsschwerpunkte</b> • Familienrecht • Verkehrs- und Strafrecht • Kaufrecht • Mitglied der AG Verkehrsrecht im DAV	<b>Tätigkeitsschwerpunkte</b> • Arbeits- und Familienrecht • Miet- und Pachtrecht • Versicherungsrecht • Sozialrecht • Verkehrsrecht

35576 Wetzlar  
Eduard-Kaiser-Straße 8  
im Coloraden

Bürozeit: 08.00-12.30 Uhr  
14.00-18.00 Uhr

Telefon (06441) 4 50 72  
Notariat (06441) 4 50 73  
Telefax (06441) 4 85 79  
Webseite: www.ra-gennrich.de  
Email: info@ra-gennrich.de

### Jetzt einsteigen: Der neue GLA.

Der kompakte Begleiter mit MBUX und innovativer Sprachsteuerung.

Ausstattung: Polarweiß, 120 kW (163 PS), Automatik, Ledernachbildung ARTICO schwarz, Klimaautomatik THERMATIC, Sitzheizung, MBUX Multimediasystem, Park-Paket mit Rückfahrkamera, Regensensor, Spiegel-Paket, Komfortfahrwerk, LED High Performance-Scheinwerfer, EASY-PACK Heckklappe, LM-Räder u.v.m.

Ein Leasingbeispiel der Mercedes-Benz Leasing GmbH für einen GLA 200<sup>1,3</sup> für Privatkunden<sup>2</sup>

Kaufpreis ab Werk *	42.280,70 €
Leasing-Sonderzahlung	5.000,00 €
Gesamtkreditbetrag	44.279,90 €
Gesamtbetrag	21.217,28 €
Laufzeit	48 Monate
Gesamtleistung	40.000 km
Sollzins, gebunden p. a.	-0,70 %
Effektiver Jahreszins	-0,69 %

48 mtl. Gesamtleasingraten à 296 €  
inkl. GAP Unterdeckungsschutz

Überführungskosten 880,00 €

Mercedes-Benz

Anbieter: Daimler AG, Mercedesstraße 120, 70372 Stuttgart, Partner vor Ort:  
**NEILS & KRAFT**  
Neils & Kraft GmbH & Co. KG, Autorisierter Mercedes-Benz Verkauf und Service,  
Wellersburggring 1, 35396 Gießen, Tel.: +49 641 95300,  
info@neils-und-kraft.de, www.neils-und-kraft.de

markilux Designmarkisen - Made in Germany  
Die Beste unter der Sonne. Für den schönsten Schatten der Welt.



**SONNENTRAUM**

MARKISEN • ÜBERDACHUNGEN • WINTERGÄRTEN  
FENSTER • ROLLLÄDEN • HAUSTÜREN • VORDÄCHER

Telefon: 02774 - 92 41 920

Internet: [www.sonnentraum.net](http://www.sonnentraum.net)

Mehr Licht, mehr Raum, mehr Lebensfreude

MdB Irmer besuchte IGS Braunfels

## Geplante Baumaßnahmen aus einem Guss durchziehen

(red). Um sich über den aktuellen Stand der Umbauarbeiten zu informieren, war CDU-Bundestagsabgeordneter Hans-Jürgen Irmer jetzt zu Besuch in der IGS Braunfels. Nach Aussage des Kreises, so in der heimischen Presse im letzten Jahr zu lesen, soll dort für 3,3 Millionen Euro ein Gebäude erneuert, eine Fassaden- und Innenraumsanierung sowie Brandschutzmaßnahmen durchgeführt sowie ein neues Dach aufgebracht werden. Die Sanierung des Gebäudeteils A solle in drei Bauabschnitten erfolgen und bis Ende 2020 fertig sein. Davon, so Schulleiter Michael Obermann und Schulleitungsmitglied Markus Dietz, sei man leider noch ein ganzes Stück weit entfernt. „Derzeit sind wir noch am 1. Abschnitt“, so

Obermann. Man gehe davon aus, dass im Sommer 2022 erst die Kompensationsbauten wie Aula, Informationszentrum und Räumlichkeiten für inklusive Beschulung angegangen werden können. Danach der Verwaltungsbereich bis ca. 2026. Dies sei mit viel Geduld und Nachsicht der Schüler- und Elternschaft verbunden und verlange auch von den Lehrkräften immense Einschränkungen im laufenden Schulbetrieb. Immerhin seien unter normalen Umständen – die das Coronavirus derzeit außer Kraft setzt – täglich 1000 Personen betroffen. Leider fehle es scheinbar auch an der konsequenten und zügigen Umsetzung der bisherigen Baumaßnahmen, da es in der boomenden Baukonjunktur an qualifizierten Handwerkern fehle. An manchen Tagen und Wochen tue sich überhaupt nichts oder es werkele ein Arbeiter allein vor sich hin.

Die Schule habe nach wie vor keine ausreichende Außensportanlage und sei diesbezüglich im Vergleich mit anderen Schulen deutlich im Hintertreffen. „Leichtathletik ist hier seit Jahren nicht mehr möglich“, so Obermann. Ebenso bleibe eine fehlende attraktive Schulhofgestaltung für die Schüler sowie auch mangelnde Parkplatzkapazitäten ein brennendes Alltagsthema, zumal die CKS als Ausbildungsschule regelmäßig Seminare im Haus habe und auch die Zahl der Teilhabeassistenten stetig zunehme. „Wir brauchen einen Generalplan, der zeitgemäße Anforderungen für den Bildungsstandort Braunfels spiegelt und nicht als

Stückwerk zur „Never Endig Story“ wird“, so der Schulleiter. Vor allem müssen neue Erkenntnisse und Entwicklungen kommuniziert und als Entscheidungsparameter Berücksichtigung finden. Die Coronakrise und Friday for Future-Debatte

orientiert und wolle in Absprache mit dem Schulträger das Beste für die Schüler erreichen.

Bezugnehmend auf die Corona-Pandemie habe man durch das Kultusministerium bislang ein hohes Maß an pädagogischer Gestaltungs-

re dafür Respekt und Anerkennung. Der immer wieder in der Vergangenheit geäußerte Zweifel an der IT-Kompetenz innerhalb von Gruppen in der Lehrerschaft, habe sich nun endgültig als propagierter Unsinn erwiesen. „Die Kolleginnen und Kollegen machen das gut! Es ist aber auch überall angekommen“, so Obermann, „dass die Digitalisierung mit anderen Größenordnungen in der Schule Einzug nehmen muss.“

Zur Einhaltung des umfangreichen Infektionsschutzes habe man mit viel Eigeninitiative dafür gesorgt, dass Masken und Hygieneartikel vorhanden seien. In den letzten Tagen habe der Schulträger eben-falls reagiert, so dass man mit Provisorien bis zur Sommerpause gut hinkommen könne. Generell aber müsse man für die Hygienestandards achtsamer sein und flächendeckend deutlich mehr tun. Das gelte im Übrigen auch für die Frage von warmem und kaltem Wasser. Im geplanten Sanierungs- und Neubau seien keine



MdB Irmer (rechts) im Gespräch mit Schulleiter Michael Obermann (Mitte) und Markus Dietz.

freiheit erhalten, um die Schülerschaft verantwortungsbewusst und situativ angemessen durch das zweite Schulhalbjahr zu führen. Nach den Osterferien hätten die rund 120 Schüler der Abschlussklassen ordnungsgemäß den Unterricht aufgenommen. Das Home-schooling setze für alle Beteiligten freilich neue Maßstäbe und sei eine Herausforderung an die gegebene Infrastruktur im schulischen wie im häuslichen Bereich. Den Schülerinnen und Schülern sowie den Eltern gebüh-

re Freiheit erhalten, um die Schülerschaft verantwortungsbewusst und situativ angemessen durch das zweite Schulhalbjahr zu führen. Nach den Osterferien hätten die rund 120 Schüler der Abschlussklassen ordnungsgemäß den Unterricht aufgenommen. Das Home-schooling setze für alle Beteiligten freilich neue Maßstäbe und sei eine Herausforderung an die gegebene Infrastruktur im schulischen wie im häuslichen Bereich. Den Schülerinnen und Schülern sowie den Eltern gebüh-

re Freiheit erhalten, um die Schülerschaft verantwortungsbewusst und situativ angemessen durch das zweite Schulhalbjahr zu führen. Nach den Osterferien hätten die rund 120 Schüler der Abschlussklassen ordnungsgemäß den Unterricht aufgenommen. Das Home-schooling setze für alle Beteiligten freilich neue Maßstäbe und sei eine Herausforderung an die gegebene Infrastruktur im schulischen wie im häuslichen Bereich. Den Schülerinnen und Schülern sowie den Eltern gebüh-

re Freiheit erhalten, um die Schülerschaft verantwortungsbewusst und situativ angemessen durch das zweite Schulhalbjahr zu führen. Nach den Osterferien hätten die rund 120 Schüler der Abschlussklassen ordnungsgemäß den Unterricht aufgenommen. Das Home-schooling setze für alle Beteiligten freilich neue Maßstäbe und sei eine Herausforderung an die gegebene Infrastruktur im schulischen wie im häuslichen Bereich. Den Schülerinnen und Schülern sowie den Eltern gebüh-

**LAHN-DILL-BUFFET**

PARTYSERVICE UND METZGEREI  
BEI UNS STEHT DER GESCHMACK IM VORDERGRUND.  
[WWW.LAHN-DILL-BUFFET.DE](http://WWW.LAHN-DILL-BUFFET.DE)

SCHÖNE AUSSICHT 2 · 35638 LEUN-STOCKHAUSEN · TELEFON 06473 1343

**Tasch**  
AM-KORNMARKT  
BURGER & MEHR  
IN WETZLAR

KORNMARKT 12 IN DER ALTSTADT  
06441 / 786 78 38  
[WWW.TASCHAMKORNMARKT.DE](http://WWW.TASCHAMKORNMARKT.DE)  
RESTAURANT - LIEFERSERVICE - PARTYSERVICE

- Anzeige -

## Neue kostenlose Broschüre

Klaus Kunze



**Wahn  
Wahnsinn  
Genderwahn  
Entgrenzte Gesellschaft**



34 Seiten mit knallharten Fakten

### Der Genderwahnsinn und die entgrenzte Gesellschaft

Dem Genderismus geht es nur scheinbar um persönliche Rechte Einzelner oder um eine Gleichberechtigung der Geschlechter. Er ist nur ein Ableger der antiautoritären Bewegung der 1968er, die mit der Partei der Grünen ihren Marsch durch die Institutionen erfolgreich vollendet hat. Das strategische Ziel besteht in der Dekonstruktion des deutschen Volkes und seines demokratischen Verfassungsstaates, unserer Familien und unserer kulturellen Institutionen.

Rechtsanwalt Klaus Kunze hat eine hervorragende Broschüre über den Genderwahn geschrieben - wie diese unsinnige Ideologie entstand und mit welchen Gefahren zu rechnen ist. Diese harmlos erscheinende aber doch gefährliche Ideologie des Genderismus will uns umerziehen und beherrschen.

Hier kostenlos und unverbindlich bestellen:

Die Deutschen Konservativen e.V.

Beethovenstraße 60

22083 Hamburg

E-mail: [info@konservative.de](mailto:info@konservative.de)

Tel.: 040 - 299 44 01 - Fax: 040 - 299 44 60



### Heisterberger Weiher

## Vier Jahre für eine Turnhalle

(red). Wenn die Mitglieder der CDU-Kreistagsfraktion Schulbesuche durchführen, wird bei allem Positiven häufig beklagt, dass vorgesehene Schulbau- oder Sanierungsmaßnahmen immer wieder gestreckt, verzögert werden und nicht im vorgesehenen Zeitrhythmus gebaut wird, dass einzelne Maßnahmen über längere Abschnitte durchgeführt werden, statt aus einem Guss eine grundsätzlich geplante Maßnahmen durchzuführen.

Beredtes Beispiel außerhalb des Themas Schule ist die Turnhalle am Freizeitheim am Heisterberger Weiher, idyllisch gelegen, gut zu erreichen, umgeben von herrlicher Natur.

### Turnhalle abgebrannt

Im Sommer 2016 kam es zu einem Brand. Die Turnhalle wurde angezündet. Die Ursache oder Verursacher konnte von den Spezialisten des LKA leider nicht ermittelt werden. Im August 2016 wurde die Halle abgerissen. Im gleichen Monat bat die CDU die Kreisregierung, im zuständigen Ausschuss einen Bericht darüber abzugeben, wie der aktuelle Stand ist und forderte gleichzeitig den Wiederaufbau der Turnhalle, die für ein Freizeitheim unverzichtbar ist. Im August 2016 erklärte der Kreis, dass man die Kosten für den Wiederaufbau auf 1,2 Millionen Euro schätze. Davon werde die Brandschutzversicherung 80 Prozent tragen, so dass beim Kreis 20 Prozent verbleiben würden.

Aus Sicht der CDU-Kreistagsfraktion, so die Driedorfer Abgeordnete Elke Würz, sei dies ein Betrag, der zu schultern und auch gut angebracht sei, denn im Freizeitheim Heisterberg würden in der Regel Freizeiten stattfinden, Fortbildungen, eine Art Schullandheimaufenthalte, Veranstaltungen der Kinder- und Jugendabteilung des Kreises und vieles andere mehr. In der Vergangenheit sei das Heim gut genutzt worden, auch wenn im Jahr 2015 und 2016 zeitweise dort unbegleitete minderjährige Asylbewerber untergebracht gewesen seien.

### Neuwert 606.000 Euro

Im April 2017 berichtete der Kreisausschuss, dass die in den Jahren 1978/79 gebaute Halle einen Substanzwert von 330.000 Euro habe. Da man eine entsprechende Versicherung zum Neuwert mit Risikoaufschlag habe, habe ein Gutachten 606.000 Euro erbracht, wobei aus Sicht des Kreises dieser Betrag zu niedrig sei. Schließlich einigte man sich auf seinerzeit 706.000 Euro, die von der Versicherung zu tragen waren. Im Mai 2017 riet der Landrat vom Baubeginn im Herbst 2017 ab. Man wolle im Frühjahr 2018 beginnen. Im Dezember 2017 erklärte Kreisbeigeordneter Aurand (SPD), dass man mit der Ausschreibung noch drei Monate warten wolle, um bessere Preise zu bekommen. Im Februar 2018 erklärte Landrat Schuster, dass der Start des Neubaus im Frühjahr 2018 erfolgen

solle, so dass dann im Mai 2019 die Fertigstellung rechtzeitig vor Saisonbeginn erfolgt sei.

Im April 2018 schätzte der KA die Kosten auf 1,1 Millionen Euro. Kreistagsabgeordnete Katja Silbe (CDU) fragte nach, ob denn die Differenz von der Erstattung des Brandversicherers bis zu



Elke Würz

den endgültigen Kosten vom Kreis zu tragen sei. Dies wären ja dann knapp 40 Prozent im Vergleich zu den ursprünglichen 20 geplanten Prozent. Dies bejahte der Kreis, wobei die Maßnahme als solche unstrittig ist.

Im April 2018 wurde den Abgeordneten im Haupt- und Finanzausschuss mitgeteilt, dass die Planung verschoben sei, da es kaum Handwerker gebe. Im August 2018 erklärte Landrat Schuster erneut, dass der

Baubeginn jetzt im Frühjahr 2019 sei. Zum symbolischen Spatenstich kam es dann erst im Juni 2019, wobei der Landrat darauf hinwies, dass Anfang 2020 die Fertigstellung geplant sei. In der WNZ vom Mai 2020 war dann zu lesen, dass laut Aussage des Kreises die Fertigstellung jetzt für Ende Juni vorgesehen sei, allerdings ohne Außenfassade und ohne Außenanlage. Diese sollten bis September 2020 fertiggestellt sein. Man darf gespannt sein, ob wenigstens diese Aussage zeitnah auf ihre Richtigkeit hin überprüft werden kann, denn Provisorien neigen dazu, sich zu verstetigen.

Auch wenn man zugestehen muss, dass die Verhandlungen mit der Versicherung und die Erstellung des Gutachtens sicherlich zum Zeitverzug beigetragen haben, so ist dennoch nicht nachvollziehbar, dass man für den Bau einer einfachen Halle, die heutigen Ansprüchen genügen muss, gleichwohl rund vier Jahre benötigt hat.

Eine zielorientierte Planung mit konsequenter Umsetzung hätte einerseits Kosten unterschiedlichster Art reduziert und die Verwaltung weniger belastet.

Wetzlar Kurier

[www.wetzlar-kurier.de](http://www.wetzlar-kurier.de)

Anzeigenruf: 0 64 41/ 9 71 70

# Aus der Arbeit der CDU Kreistagsfraktion Lahn-Dill

## Kreistag dankt Corona-Helfern

Kleines Karo von SPD und FDP

(red). In der letzten Kreistagsitzung hatte die CDU einen Resolutionstext als Antrag eingebracht, um damit den Menschen Dank und Anerkennung zu sagen, die in Zeiten der Corona-Krise an vorderster Stelle gestanden und teilweise ohne Rücksicht auf die eigene Gesundheit gearbeitet und dafür gesorgt haben, dass alles ordnungsgemäß vonstatten ging. Lieferketten eingehalten wurden, die medizinische Versorgung sichergestellt war und vieles andere mehr.

Zur Begründung des Antrages hatte der Vorsitzende der CDU-Kreistagsfraktion, Hans-Jürgen Irmer, MdB, den Ärzten, den Pflegekräften, den Schwestern im Krankenhaus, in den Alten- und Pflegeheimen, in den Arztpraxen, den Mitarbeitern in den Apotheken ebenso gedankt wie den Verkäufern und Kassiererinnen im Lebensmittelmarkt, den Bäckern, den Metzgern, den Müllfahrern, den Busfahrern, in den LKW-Fahrern für ihren schwierigen Einsatz auf den deutschen Autobahnen bei häufig geschlossenen Raststätten, aber auch den Mitarbeitern in Behörden, ob Arbeitsagentur, Jobcenter, in den Banken, in den Verwaltungen in den Städten und Kreisen und den Rettungskräften, ob Polizei, THW, Feuerwehr, DRK, Malteser und Soldaten. Ein besonderer Dank galt auch den Bürgern für eine außergewöhnliche Disziplin und die Bereitschaft, große Einschnitte mitzutragen. Das Ergebnis kann sich sehen lassen. Deutschland steht in der Corona-Krise im Vergleich zu allen anderen europäischen Staaten gut da, Hessen ebenso, und auch der Lahn-Dill-Kreis ist (Stand 27.5.) mit 4 Infizierten praktisch Corona frei. Der Dank der CDU ging aber auch an die Verantwortlichen der Politik im Bund, in den Ländern und den Gemeinden, die parteiübergreifend zusammengearbeitet haben.

Darüber hinaus machte Irmer in Kurzform darauf aufmerksam, dass den Men-

schen mehr als je zuvor bewusst geworden ist, welch hohes Gut die Gesundheit darstellt, die man in Normalfall als gegeben und selbstverständlich empfindet, die es aber bei weitem nicht ist. Viele haben darüber hinaus gemerkt, dass bei aller Kritik im Einzelnen das Gesundheitssystem in Deutschland exzellent aufgestellt ist, besser als das in den meisten Staa-



Hans-Jürgen Irmer, MdB

ten dieser Welt. Und schließlich wies Irmer darauf hin, dass die sogenannte Austeritätspolitik des Bundes entscheidend dazu beigetragen habe, die Situation heute bewältigen zu können. Diese Sparsamkeitspolitik habe dazu geführt, dass die Staatsverschuldung Deutschlands von rund 80 Prozent des Bruttoinlandsproduktes nach der Wirtschaftskrise 2008/2009 auf 59,2 Prozent gesunken sei, während die Staatsverschuldung in Frankreich, Großbritannien, Spanien, Italien, Griechenland im gleichen Zeitraum exorbitant angestiegen sei. Das bedeute, heute komme man aus dieser Krise dramatisch besser heraus als die europäischen Nachbarn, weil man nach dem alten Sprichwort, „Sparsamkeit in der Not“, dann hast du in der Not“ gehandelt habe.

Kleines Karo

Wer nun geglaubt hatte, dass die anderen Fraktionen ihrerseits aus tiefer Überzeugung Dank und Anerkennung sagen würden, sah sich getäuscht. Natürlich hat jeder formal einen Dank zum Ausdruck gebracht, um dann nach dem Radio-Eriwan-Prinzip „ja, aber“ den CDU-Antrag zu

kritisieren. Die FDP bemängelte, dass man im Vorfeld nicht auf sie zugegangen sei, um einen gemeinsamen Antrag zu stellen. Die SPD kritisierte, dass die weibliche Form im Antragstext nicht überall gleichmäßig gegeben sei. Ein SPD-Abgeordneter vom linken Flügel nutzte die Gelegenheit zu einer Abrechnung mit dem sogenannten Kapitalismus, heftig beklagte sich der Juso-Teil der SPD-Fraktion, so dass sich die FWG in Person von Dr. Valet genötigt sah, in sachlicher und ruhiger Form den CDU-Antrag zu unterstützen und die Initiative zu loben.

Für die CDU erklärten Fraktions-Vize Jörg Michael Müller, MdB, und Hans-Jürgen Irmer, dass man Interesse daran habe, dass es einen möglichst einmütigen Beschluss des Kreistages gebe. Man habe überhaupt kein Problem damit, diesen Antrag als gemeinsamen Antrag aller Fraktionen zu verstehen. Dies war der Koalition allerdings nicht weitreichend genug. Hier ging es vor allen Dingen um die SPD, die forderte, man möge doch nur über den ersten Absatz beschließen, in dem allgemein Dank ausgesprochen wird an die Menschen, die zur Bewältigung der Krise ihren Beitrag geleistet haben, so dass man dann keine Aufzählung vornehmen müsse, weil in dieser Aufzählung aus Sicht der SPD nicht konsequent das männliche und weibliche Geschlecht enthalten sei. Die CDU erklärte sich auch dazu bereit, nicht ohne darauf hinzuweisen, dass bei dieser SPD-Argumentation ja die „Diversen“ fehlen würden.

Nachdem diese Probleme für die Koalition ausgeräumt waren - die FDP hatte zwischenzeitlich bemängelt, dass Politiker in der Aufzeichnung fehlen würden -, konnte Kreistagsvorsitzende Elisabeth Müller nach einer Stunde endlich zur Abstimmung schreiten. Ergebnis: einstimmig angenommen (bei 6 Enthaltungen der SPD). Gemessen an den Problemen, die es zu bewältigen galt und gilt, eine niveauvolle Debatte gerade von SPD und FDP.

## Breite Mehrheit für Rundbau der Kreisverwaltung

### Deutliche Kritik an Preissteigerung

(red). Mit breiter Mehrheit hat der Kreistag jetzt den Plänen des Kreisausschusses zugestimmt, anstelle des ehemaligen Sparkassengebäude im Bereich Karl-Kellner-Ring/Moritz-Hensoldt-Straße einen Verwaltungsneubau mit angeschlossener Parkhaus zu errichten. Bevor es soweit kam, sah sich Landrat Schuster allerdings harscher Kritik der Oppositionsfraktionen ausgesetzt, denn im Gegensatz zu der ursprünglichen Planung wird sich die Maßnahme von 12,5 Millionen auf 16,1 Millionen Euro erhöhen.

Grund dafür, nach Aussage des SPD-Landrates, dass notwendige Änderungen bei der Gründung der Gebäude vorgenommen werden mussten, dass es im Bauwesen erhebliche Kostensteigerungen gegeben, man die Gestaltung der Außenanlage nicht berücksichtigt und die Kosten für eine Projektsteuerung außen vor gelassen habe.

Zu letzterer fragte der finanzpolitische Sprecher der CDU-Kreistagsfraktion, Jörg Michael Müller, MdB, inwieweit es denn überhaupt eine Ausschreibung gegeben habe. Eine Antwort erfolgte allerdings nicht. Michael Hundertmark hatte darüber hinaus darauf aufmerksam gemacht, dass die Frage der Gründung des Gebäudes eigentlich keine Frage sein dürfte, denn jedem sei bekannt, dass der Untergrund durch den früheren Flutgraben nicht die Stabilität aufweise, die man in anderen Wohn- und Baugebieten gewohnt sei. Darauf hatte Helmut Hund für die CDU im Übrigen vor Monaten schon aufmerksam gemacht.

Gleichwohl stimme die Union zu, weil der Bau des Parkhauses seinerzeit verbunden war mit der Genehmigung des Neubaus der Kreisverwaltung, der vor wenigen Jahren fertiggestellt wurde, so dass der Kreis hier seinen eingegangenen Rechtsverpflichtungen gegenüber der Stadt Wetzlar nachkommen müsse. Die vorgelegten Pläne würden daher prinzipiell die Zustimmung der CDU finden, wobei darauf hingewiesen werden müsse, dass

von Personalrat, Schwerbehindertenbeauftragter, Frauenbeauftragter berücksichtigt werden. Immerhin seien in diesem Konzept 80 Büroräume für Mitarbeiter vorgesehen, die im Bereich Soziales und Asyl arbeiten deren Klientel nicht immer unproblematisch sei. Deshalb müssten Sicherheitsaspekte berücksichtigt werden, Zwischentüren, Notruf-tasten, leichte Erreichbarkeit der entsprechenden Räume, helle und übersichtliche Wartebereiche, Wegemarkierungen und anderes mehr. Die Größe der Büroräume sei ein Thema, die Arbeitsplatzausstattung, Gesundheitsaspekte... Kurzum, die CDU fordere eine enge Beratung und Abstimmung mit den genannten Gremien. Beim jetzigen Neubau sei das suboptimal verlaufen.



Jörg Michael Müller, MdB

Der Bereich Karl-Kellner-Ring optisch sehr gelungen sei. Im Bereich Moritz-Hensoldt-Straße müsse man allerdings noch einmal nacharbeiten und die Fassade optisch öffnen und lockern.

Aus Sicht der CDU, so Fraktionschef Hans-Jürgen Irmer, müssten darüber hinaus bei der Detailplanung die berechtigten Belange

der Bereich Karl-Kellner-Ring optisch sehr gelungen sei. Im Bereich Moritz-Hensoldt-Straße müsse man allerdings noch einmal nacharbeiten und die Fassade optisch öffnen und lockern.

Die CDU werde in absehbarer Zeit den Personalrat zum Gespräch einladen, um sich mit ihm über den Fortgang der Planungen zu unterhalten.

## Kreistag beschließt einstimmig 100.000-Euro-Hilfe für Vereine

### CDU-Forderung aus 2018 damit indirekt erfüllt

(red). Ein Koalitionsantrag, in dem es um eine mögliche Unterstützung von Vereinen und Organisationen geht, die durch die Corona-Krise in Schieflage geraten, fand einstimmige Zustimmung im Kreistag. Dazu sollen prinzipiell bis zu 100.000 Euro zur Verfügung gestellt werden. Bedingung ist, der Verein muss im Lahn-Dill-Kreis ansässig und in mehr als einer dem Lahn-Dill-Kreis angehörenden Gemeinde aktiv tätig sein. Außerdem muss er

eventuelle finanzielle Nachteile durch Corona bedingt nachweisen. Gleichzeitig wird die Kreisregierung beauftragt, über erfolgte Bewilligungen im Haupt- und Finanzausschuss zu berichten.

Auf Anregung der CDU wurde dieser Antrag um die CDU als Antragsteller erweitert. Die CDU wies durch ihren Kreistagsabgeordneten Frank Steinraths, MdB, darauf hin, dass sie am 14.3.2018 bereits gefordert hatte (also noch vor der Corona-Krise),

einen Hilfsfonds für in Not geratene Vereine in Höhe



Frank Steinraths, MdB

von 100.000 Euro jährlich aufzulegen. Dieser Antrag war seinerzeit allerdings mit den

Stimmen von SPD, FWG, Grünen und FDP abgelehnt worden.

Parallel dazu machte Steinraths Werbung für das große Unterstützungsprogramm des Landes Hessen für Vereine, die im sportlichen Sektor ebenso tätig sein können wie im kulturellen, sozialen oder auch im Umweltschutzbereich. Von daher sei es sinnvoll, einen solchen Antrag heute zu unterstützen, da er dem CDU-Begehren aus dem Jahr 2018 sehr nahekomme.

## Kein Verfügungsfonds für Pflegefamilien

(red). Diese Einigkeit in Sachen Unterstützung der Vereine hätte sich die CDU-Kreistagsfraktion, so die Solms Abgeordnete Heike Ahrens-Dietz, bei dem Antrag der CDU zum Thema Verfügungsfonds für Pflegefamilien gewünscht. Für die Union sei es selbstverständlich, Vereine sowie Instituti-

onen, die unbürokratisch Menschen in Not helfen können, zu unterstützen.

Dieser CDU-Antrag im Rahmen des Haushalts 2020/21, wonach die CDU 20.000 Euro zur Förderung von Adoptions- und Pflegefamilien vorgesehen hatte, war seinerzeit von SPD, FWG, Grünen und FDP abgelehnt wor-



Heike Ahrens-Dietz

den, obwohl die Fachleute der Kreisverwaltung genau dieses Ansinnen inhaltlich gestützt hatten. Vielleicht sei der Absender, so Ahrens-Dietz, der falsche gewesen. Ein Zeichen von Größe sei dies nicht, wenn man einen Antrag nur deshalb ablehne, weil er vom politisch falschen Absender käme.

## In der Herborner Altstadt

### Kornmarkt-Café wieder geöffnet

(red). Vor wenigen Tagen wurde das Café-Bistro Am Kornmarkt in Herborns Altstadt wieder eröffnet. Herborn, bekannt für eine ausnehmend attraktive und sehr schöne, zum Verweilen einladende Altstadt-/Fachwerkkulisse, hat sein Café am Kornmarkt wieder. Niko Mylonakis betreibt dieses Café gemeinsam mit Mitarbeiterin Nikole Keaton, die in Herborn geboren und aufgewachsen ist und Land und Leute bestens kennt. Niko Mylonakis selbst führt seit vielen Jahren das Steakhaus Bolero am Kornmarkt in Wetzlar. Die bei-

den „Kornmärkte“ stechen durch entsprechendes Fach-

werkambiente hervor. Mylonakis ist kein Unbekannter

wie leckere Süßigkeiten angeboten. Darüber hinaus gibt es ein Eis-Angebot, das auch im Straßenverkauf erhältlich ist. Das Café, das die Herborner aus den vergangenen Jahren kennen und schätzen, hat rund 60 Sitzplätze einschließlich eines separaten Raumes, der auch für private Veranstaltungen nutz-



gebild-oto

in der heimischen Region. Er hat in vielen Vereinen hochrangig Fußball gespielt, ob bei der Eintracht Wetzlar, beim FSV Braunfels oder beim FC Burgsolms und sogar eine Zeitlang bei Mainz 05. Der gebürtige Wetzlarer kennt die Region wie seine Westentasche.

Im Café-Bistro Am Kornmarkt in Herborn werden in bester Kaffeehaus-Kultur Torten, Kuchen und Waffeln aus eigener Herstellung so-

bar ist.

Wenn die Jahreszeit es zulässt, kann man auch draußen sitzen und sich im Schatten eines Baumes einen exzellenten Kaffee und hochwertigen Kuchen schmecken lassen. Darüber hinaus gibt es Eiskaffee, heiße Schokolade, Gin, aber auch ein gutes Glas Wein. Für Rückfragen stehen Nikole Keaton und Niko Mylonakis telefonisch unter 02772/5835435 gerne zur Verfügung.

## Bürgersprechstunde mit MdB Hans-Jürgen Irmer

(red). Die monatliche Bürgersprechstunde des heimischen CDU-Bundestagsabgeordneten Hans-Jürgen Irmer findet am **Donnerstag, den 25.6. von 14 bis 16 Uhr** in der Geschäftsstelle des CDU-Kreisverbandes Lahn-Dill, Moritz-Hensoldt-Straße 24 in Wetzlar, oder telefonisch unter 06441/4490330 bzw. per E-Mail [kv@lahn-dill.cdu.de](mailto:kv@lahn-dill.cdu.de) statt.



Hans-Jürgen Irmer, MdB

-Anzeige-

**KUNSTSTOFFBESCHICHTUNGEN VON ALUMINIUM GUSS UND STAHL MIT ENTSPRECHENDER VORBEHANDLUNG**

STAHL GM BH.

**Wir beschichten:**

- in Klein- und Großserien
- in RAL-Farben
- auf Aluminium, Guß und Stahl
- mit Epoxyd- und Polyester-Pulver

**35647 Waldsolms-Brandoberndorf**  
Morgenweg 9 • Tel. (0 60 85) 9 81 70 • Fax (0 60 85) 30 42

**Wir setzen Maßstäbe in Präzision!**

**Clößner GmbH**  
Leuner Weg 14  
35630 Ehringshausen-Daubhausen  
Web: [www.cloessner-gmbh.de](http://www.cloessner-gmbh.de)  
Mail: [info@cloessner-gmbh.de](mailto:info@cloessner-gmbh.de)  
Telefon: +49 (0) 6443 8123-0  
Telefax: +49 (0) 6443 8123-64

Qualitätsmanagement nach  
**EN9100:2016**  
BUREAU VERITAS  
Certification

Wir sind Ihr Partner für Sondermaschinenbau, Werkzeugbau, Vorrichtungsbau, Baugruppen, Montage, konstruktive Unterstützung, CNC-Programmiertechnik/-Problemlösungen. An über 50 CNC-Bearbeitungszentren erstellen wir Prototypen, Sonder- und Serienfertigungen aus nahezu allen Materialien. Branchen: Luftfahrtindustrie, Wehrtechnik, Optische Industrie, Halbleitertechnik, Medizintechnik.

Technologien:  
CNC-Fräsen, CNC-Drehen, NC-Flachscheifen, CNC-Rundscheifen, CNC-Fräse- & Lasergravieren, Drahterodieren, Senkerodieren, Wasserstrahlschneiden. Verfahrenwege bis X: 4000 mm, Y: 1000 mm, Z: 1000 sowie Profile bis 8m Länge möglich.

# Alle Marken. Eine Adresse.

**Autohaus Kiefer**  
Zum Tiefengraben 2  
35647 Waldsolms-Kraftsolms  
0 60 85 / 98 21 30  
www.kiefer-kraftsolms.de

Ihr **WUNSCH AUTO** Spezialist  
Alle Marken. Alle Modelle.

## Gastgewerbe und Hotellerie zwischen Hoffnung und Angst Branchentreffen auf dem Gleiberg in Zeiten von Corona

„Wir müssen uns an die Regeln halten“ - Weitere Lockerungen verbessern die Lage

(wf). Die Lage ist verworren und verzwickelt, in einer nicht unbedeutenden Größenordnung auch schon fast verzweifelt. Es geht um die Restaurant- und Hotelbranche in allen ihren Spielarten und Verästelungen und Spezialisierungen. Unter Letzteres fallen vor allem die Caterer. Wer nur in diesem einen Metier tätig ist, ist besonders schlimm betroffen in einer Branche, die es insgesamt hart erwischt hat. Mit Betrieben, die nicht selten ihre Aktivitäten von Hundert auf Null zurückfahren mussten. Umständehalber. Und das schon seit Mitte März. Diese Umstände, die so nicht sehr lange durchzuhalten sind, werden bestimmt von den Folgen der Corona-Krise, die sich in bislang nicht gekannten Einschränkungen, Vorschriften und Verboten manifestiert, wie sie das Land nach dem Zweiten Weltkrieg noch nicht gesehen und erlebt hat.

### Neue Ideen sind gefragt

Unter diesen Vorzeichen trafen sich über 50 Gastronomen und Hoteliers aus vier benachbarten mittelhessischen Landkreisen auf Burg Gleiberg, um die Lage und mögliche wie notwendige Veränderungsvarianten und -vorschläge zu diskutieren. Das erwies sich angesichts der komplexen Situation als vorhersehbar schwierig, war aber dringend notwendig, wie Axel Horn, Chef der Gastronomie auf Burg Gleiberg, betonte. Horn hatte die Initiative zu diesem Branchentreffen ergriffen. Nicht in der Annahme, Lösungen parat zu haben oder von den Kolleginnen und Kollegen präsentiert zu bekommen. Wohl aber in dem Bemühen, die Kol-

legenbürgermeister Gerhard Schmidt in dessen Eigenschaft als 2. Vorsitzender des Gleibergvereins und damit Hausherr der Burg.

Aus guten und aktuellen Gründen ihre Teilnahme kurzfristig abgesagt hatten der Präsident sowie der Geschäftsführer des Hotel- und Gaststättenverbandes Hessen, die zeitgleich in Wiesbaden mit der Landesregierung Gespräche zur Corona-Lage und Schritte zur Lockerung der Restriktionen führten. Und dies offenbar nicht ohne Erfolg, denn noch während des Gleiberg-Treffens sorgte die Nachricht des DEHOGA -Verbandes Hessen für Aufmerksamkeit und spürbare Erleichterung, dass die Fünf-Quadratmeter-Regelung pro Gast aufgehoben worden ist. „Das hilft uns schon weiter“, so der positive Tenor in der Runde.

### Rückfälle vermeiden

Es war vor allem der wortgewaltige Hubertus Schultz, Chef des Schlosshotels Geden, der eindringlich an die Kolleginnen und Kollegen

tenhofener See“. Deshalb müsse man aufpassen. „Was glaubt ihr, was passiert, wenn wir leichtsinnig sind?“, fragte Strasser in die Runde, wissend, dass jeder die Antwort kennt. „Der Virus ist kein Kinderspiel, der Virus ist nicht lustig“, machte er deutlich und gab dann preis, woher er seine Erkenntnisse hat: „Ich hatte diesen Virus!“

### Ein Teil der Betriebe wird nicht überleben

Die wirtschaftliche Lage der Branche ist ernst, sehr ernst, das wurde allenthalben deutlich. „30 Prozent der Kollegen werden infolge der Krise auf der Strecke bleiben“, lautete die „konservativ gerechnete“ Schätzung eines Teilnehmers, der nicht widersprochen wurde. Und bei nahezu allen ist mehr oder weniger unklar, wie es im nächsten Jahr weitergehen kann. Bei allem Verständnis für die von Politik und Gesundheitsbehörden verhängten Maßnahmen werde es so sein, dass viele Kollegen und Betriebe

Planungssicherheit zu sorgen. „Wir wollen arbeiten, viele Gäste wollen auch zu uns - und wir dürfen nicht“, lautet eine Klage.



Axel Horn, Chef der Gleiberg-Gastronomie, war Initiator des Branchentreffens.

### Kunden haben Verständnis

Einem Großteil der Restaurantkunden sprechen die Gastronomen ein gutes Zeugnis aus. Die überwiegende Mehrheit zeige Verständnis für die mannigfachen Einschränkungen und verstehen die kla-

Kanzleramtsministers Helge Braun - für die heimischen Gastronomen und Hoteliers klar. Solange es keinen wirksamen Impfstoff gegen diesen Corona-Virus gibt, wird es keine endgültigen Lockerungen geben. „Das ist eine klare Ansage.“ Und eine weitere Feststellung lautet: Die Leute, zumindest sehr viele, haben Angst auszugehen.

### Nicht systemrelevant - aber wichtig

Fazit des Gleiberg-Treffens: die Lage von Gastronomie und Hotellerie ist und bleibt schwierig. „Wir sind nicht systemrelevant, aber doch wichtig - aber wir haben keine Lobby.“ Und: „Wir wollen den Berufsstand weiterführen - man muss uns aber auch lassen.“ Deshalb müsse man zusammenstehen, selbstbewusster werden und „Zeichen“ setzen: Wir sind nicht ganz so klein, wie wir manchmal glauben. „Mit einer Petition, die über den DEHOGA-Verband an die Entscheider weitergeleitet werden soll, will sich die Branche - „In gro-

**access**

## Tankstelle

- 24 h geöffnet
- Autoreinigung
- Autowaschanlage
- LPG-Diesel-Super
- große Shopauswahl
- frisches Popcorn

Inhaber:  
Karsten Strickmann  
Hermannsteiner Str. 30  
35576 Wetzlar  
Tel.: 06441 - 36 333

**HUCK**  
Seiltechnik

Der kompetente Partner für Ihre Ideen!

HUCK Seiltechnik GmbH • Dillerberg 3 • 35614 Aßlar-Berghausen

www.huck.net



**marcus ANSTRICH**

- Anstrich
- Tapezierung
- Wärmedämmung
- Lackierungen
- Effektbeschichtungen
- Fassadengestaltung
- Fußboden u.v.m.

Bernhard Marcus • Bannstr. 15 • 35576 Wetzlar  
06441-42791 | www.marcus-anstrich.de

## ENTSORGUNG ZUM FESTPREIS\*

\*Unter Beachtung des Maximalgewichts

MIT CONTAINER	Volumen	Festpreis (max. Gewicht)	Aufpreis**
MINERALISCHER BAUSCHUTT: Beton, Fliesen, Ziegel, Pflastersteine, Hohlblocksteine	5m <sup>3</sup>	310,- (5 to)	39,-
ALTHOLZ A I-III & GRÜNSCHNITT Holz aus dem Innenbereich, Paneele, Laminat, Möbel, Tische, Stühle, beschichtete Spanplatten, OSB-Platten, Nut- und Federbretter	10m <sup>3</sup>	260,- (1,5 to)	120,-
ALTHOLZ A IV alles Holz aus dem Außenbereich, Zäune, Gartenhütten, Fenster, Türen	7m <sup>3</sup>	280,- (1,2 to)	150,-
BAUMISCHABFÄLLE keine Lacke, Farben, Öle, Flüssigkeiten, Asbest, Mineralwolle, Elektrogeräte, Lebensmittel	4m <sup>3</sup>	350,- (0,9 to)	250,-

\*\*AUFPREIS PRO TONNE  
(Überschreitung der angegebenen Tonnage wird ggf. nach Abklärung mit dem Kunden)

MIT BIG BAGS		
ASBESTHALTIGE BAUSTOFFE Kleinformatiger Wandbeschlag	Big Bags 90x90x110 cm 0,8 to für ca. 45m <sup>2</sup> ; gedeckte Asbestfläche	291,-
Plattenbag 260x125x30 cm für großformatige Platten, gedeckte Asbestfläche ca 50m <sup>2</sup>		330,-
MINERALFASERABFÄLLE Dämmmaterial, Stein- oder Glaswolle	Big Bag 90x90x110cm oder Flachsack 140x220 cm (0,9m <sup>3</sup> )	79,-
Volumenbag 140x140x150 (2,9m <sup>3</sup> )		165,-

Die Kran- und Transportpauschale beträgt 10,-€ pro Sack bzw. 15,-€ pro Tonne (auch bei Anlieferung). Alle Preise in Euro, zzgl. 19% MwSt.  
NACHWEISGEHÜR:  
Erstellen der Entsorgungspapiere gemäß eANV 15,-€ pro Anlieferung/Abholung.  
ABHOLBEDINGUNGEN FÜR BIG BAGS:  
Abholung innerhalb 8 Werktagen, oder nach vorheriger telefonischer Vereinbarung. Fixtermine nur nach Vereinbarung. Vergebliche Anfahrten werden mit 65 €/h abgerechnet. Säcke, die nicht ordnungsgemäß befüllt sind, können nicht abgefahren werden. Maximale Entfernung der zu ladenden Säcke vom Fahrzeug 8 km.

Schelde-Lahn-Str. 2a | 35688 Dillenburg  
Tel.: +49 (0)2771 360 10 16

**DESABAU**



Demonstrieren Einigkeit auf dem Gleiberg: Über 50 mittelhessische Gastronomen und Hoteliers.

legenschaft enger zusammenzuschweißen. Wissend, dass jeder und jede Einzelne gefordert ist, im eigenen Bereich Möglichkeiten zu kreieren und neue Ideen zu entwickeln, um individuell für den jeweiligen Betrieb das Beste und Optimale herauszuholen, „Nischen“ aufzutun und Schritte zu gehen, die bislang nicht erforderlich waren.

### Erleichterungen begrüßt

Begrüßt wurde die große, sich natürlich aber an den Abstandsregeln haltende Runde von Wettenbergs Eh-

appellierte, sich strikt an die derzeit geltenden „Spielregeln“ zu halten. Dabei müsse außen vor bleiben, ob diese Regeln jedem Einzelnen gefallen oder auch nicht, ob sie für richtig oder falsch hält. Es gelte, Rückfälle wie jenen vor einigen Tagen im norddeutschen Leer unbedingt zu verhindern, deren negative Auswirkungen die ganze Branche, auch in Mittelhessen, trafen. „Es ist unsere Pflicht, uns zu disziplinieren“, so Schultz.

„Ein ganzer Berufsstand leidet darunter, wenn Regeln in Einzelfällen nicht eingehalten werden“ ergänzte Markus Strasser vom „Du-

„nicht über den Berg“ kommen werden, zumal die Einschränkungen, in welcher Form auch immer, das ganze Jahr über andauern werden. Sprich: „Für die meisten Gastronomen ist das Jahr gelaufen“.

Klar war sich die Runde: Ohne Hilfe von außen, von Land und Bund, gehe es nicht; „Sonst haben wir keine Perspektive.“ Die Hilfe sollte aber nicht nur finanzieller Art sein. Nachdem die „Erste Hilfe“ überraschend unbürokratisch geleistet worden sei, kehre nun aber die Bürokratie zurück. „Klare Aus- und Ansagen“ aber seien wichtig, um für mehr

Regeln, die die Wirte umzusetzen haben. Es seien aber auch „Feierabend-Sheriffs“ unterwegs, die für Unbill sorgten. „Auch deshalb müssen wir unser Bestes geben.“ Und das bei zehn bis 15 Prozent jener Umsätze, die die Branche ansonsten in einem Mai-Monat erziele. Die Kosten sind allenthalben höher als die Einnahmen, von Gewinnen könne derzeit ohnehin nur geträumt werden.

Durchhalten - und sich an die Vorgaben halten - heißt die Parole. Denn eines ist nach den Einlassungen der Regierung - namentlich der Bundeskanzlerin und ihres

Ben Fragen müssen wir gemeinsam handeln“ - melden und positionieren. Das jedoch im Wissen, dass es ohne Zuschüsse und ohne weniger Bürokratie nicht gehen werde.

„Die Zeit ist aktuell bitter und tut allen weh“, stellte Andreas Vogel (Braunfels) fest. Nichtsdestotrotz sein die Gastronomie in allen ihren Facetten „Lebens- und Freizeitkultur“. Auch wenn man sich derzeit umständehalber „kleinmachen muss, wo man kann“, ist für den Optimisten Vogel klar: „Wir schaffen das.“ Und schob den Wunsch nach, dass das allen gelingen möge.

## Kann der Radwegübergang Junostraße bei Herborn-Seelbach entschärft werden?

(red). Der Vorsitzende des Allgemeinen Deutschen Fahrradclubs Dill e.V., Hans-Rüdiger Hammer, und stellvertretende Vorsitzende Uwe Schmidt hatten CDU-Bundestagsabgeordneter Hans-Jürgen Irmer zu einem Ortstermin eingeladen, damit er sich ein Bild von der Situation vor Ort verschaffen kann. Aus Sicht des ADFC besteht hier Handlungsbedarf, da der Radweg vom Aartalsee kommend am Ortsende Herborn-Seelbach im Bereich der Junostraße auf-

rene Marburger Straße bei schlechtem Einblick in die Kurve überquert werden muss.

Der Radweg werde, so die beiden Vereinsvertreter, gut genutzt, was bei einer halbständigen Begehung vor Ort nachdrücklich deutlich wurde. Auch das Pkw- und vor allen Dingen LKW-Aufkommen sei hier sehr hoch, so dass sich die Frage stelle, ob bei der ohnehin vorgesehenen Ampelschaltung an der B 255 Herborn-Seelbach-West diese nicht gleichzeitig mit einer Bedarfsampel für Fußgänger und Radfah-

rer ausgestattet werden kann. Dies wäre die sicherste Lösung. Falls dies technisch nicht gehen sollte, sollte von Hessen Mobil zusätzlich geprüft werden, ob in der Kurve der Erdwall am Ende des Radweges begründet werden kann, damit man zumindest einen sicheren Einblick in die Straße bekommt.

Da der Radweg gleichzeitig ansteigt, ist es relativ schwierig, die Straße zügig zu überqueren. Irmer sagte zu, dieses Anliegen bei Hessen Mobil prüfen lassen zu wollen.





Weltbauerntag

CDU Solms fordert mehr Wertschätzung für die Landwirtschaft in der Gesellschaft

(M.D.) Die Solms CDU nutzt den Weltbauerntag am 01.06.2020 um ein klares Bekenntnis zur heimischen Landwirtschaft zu tätigen. Als Anlass zu diesem Bekenntnis bezeichnet die CDU die anhaltende Kritik an dem Berufsstand der die Welt ernährt.

Im Oktober 2019 schlossen sich landesweit Landwirte zu der Basisbewegung „Land schafft Verbindung“ zusammen. Seitdem kämpft der Berufsstand für mehr Wertschätzung in der Gesellschaft. Auch im Lahn-Dill-Kreis finden immer wieder zahlreiche Protestaktionen der Landwirte statt. Die CDU Solms begrüßt diese friedlichen Proteste und die sachliche Dialogbereitschaft der Landwirte/innen. Außerdem fürchtet der Berufsstand praxisferne, politische Entscheidungen. Häufig wird die tägliche Arbeit in der Landwirtschaft durch Verbote oder durch immer steigende Anforderungen beim Umweltschutz sowie bei der Tierhaltung massiv erschwert. Gerade die auferlegten bürokratischen Hürden stellen unsere Landwirte oftmals vor enorme Herausforderungen.

Mit ihrem Bekenntnis möchte die Solms CDU feststellen, dass die Landwirte/innen nicht nur für Ernährungssicherheit sorgen, sondern Lebensmittelversorger und Kulturlandschaftspfleger zugleich sind und somit ei-

nen wichtigen Beitrag zum Klima- und Umweltschutz leisten. Außerdem fordert die CDU Solms die Bundes- und die Landesregierung auf, den

staltung bei der Agrarpolitik einzubinden. Nur gemeinsam mit der Landwirtschaft können Wege gefunden werden, wie die Ansprüche an Um-



Stadtverbandsvorsitzende Heike-Ahrens-Dietz und CDU-Vorstandsmitglied Lisa Schäfer, Tochter eines Landwirtes aus Niederbiehl

intensiven Dialog mit der Landwirtschaft auszubauen und sie in die weitere Ause-

weltschutz, Biodiversität, Boden-, Klima- und Wasserschutz mit den Notwendig-

keiten einer effizienten, praktischen und wirtschaftlich tragfähigen, regional verankerten Landwirtschaft in Einklang gebracht werden können. Des Weiteren appelliert die Solms CDU auch an die Kommunalebene die Unterstützung der landwirtschaftlichen Betriebe und regionalen Strukturen sowie der lokalen Wertschöpfungsketten weiter zu intensivieren und auszubauen.

Die CDU kritisiert, dass die Landwirtschaft von Teilen der Gesellschaft und der Medien ungerechtfertigt an den Pranger gestellt wird und die Schuld für umweltpolitische Probleme einseitig zugewiesen bekommt. Nach Meinung der CDU muss die Pauschal-kritik am landwirtschaftlichen Berufsstand aufhören. Das kann nur gelingen, wenn genauer differenziert wird und bei Problemen auch alle Verursacher genannt werden. So hat beispielsweise die Landwirtschaft beim Artensterben einen prozentualen Anteil von nur 23%, wird aber oftmals als alleiniger Verursacher verantwortlich gemacht. Es besteht dennoch kein Zweifel, dass die Landwirtschaft als Nutzer großer Flächen eine besondere Verantwortung für Umwelt-, Arten-, Klima- und Wasserschutz hat. Die heimische Landwirtschaft arbeitet daher unter hohen Standards und Anforderungen.

Die CDU-Stadtverbandsvor-

sitzende Heike Ahrens-Dietz stellt fest: „Unsere Landwirte verdienen unseren höchsten Respekt! Sie produzieren nachhaltiger und umweltfreundlicher als je zuvor und sichern eine Lebensmittelversorgung mit bester Qualität. CDU-Vorstandsmitglied Lisa Schäfer macht klar: „Die Landwirte haben gezeigt, dass sie bereit sind, vielfältige Leistungen für die Umwelt und die Gesellschaft zu erbringen. Gerade hier in Hessen haben wir 1.600 Hektar Blühstreifen, die unsere Bauern zum Erhalt der Artenvielfalt freiwillig angelegt haben. Hinzu kommen extensives Grünland, Streuobstwiesen und viele weitere Umweltmaßnahmen mehr.“

Für die CDU Solms ist klar, dass wir bei allen Bemühungen um mehr Natur- und Artenschutz die wichtigste Aufgabe der Landwirtschaft nicht vergessen dürfen: Die Sicherstellung der Versorgung mit gesunden Lebensmitteln. Die Landwirtschaft erwartet zu Recht, dass Standards und Einschränkungen in der landwirtschaftlichen Nutzung transparent nachvollziehbar und wissenschaftlich belegt und nicht von Ideologie getrieben sind. Die CDU Solms möchte mit ihrem Bekenntnis deutlich machen, dass Sie klar an der Seite der heimischen Landwirtschaft steht, die nicht nur in Corona-Zeiten eine bessere Wertschätzung in der Gesellschaft verdient.

Mehr Nachteile als Vorteile offensichtlich

CDU Braunfels: „Nein“ zum Bau des Kreisels Obermühle

(S.K.) Die CDU-Stadtverordnetenfraktion Braunfels hat sich nochmals mit den Planungen von Hessen Mobil zum Bau des Kreisels Obermühle beschäftigt. Diese sehen vor, dass im Bereich der Obermühle ein Kreisell gebaut wird und dabei die heutige Straßenführung Richtung Leun entfällt. Die Wegführung in die Nachbarkommune und zur Bundesstraße B49 soll mittels Abbiegespuren in die Gebrüder-Wahl-Straße verlegt werden. Ein neuer Verkehrsknoten mit mehreren Abbiegespuren wäre die Folge.

Verwaltungsbehörde Hessen Mobil in öffentlicher Sitzung des Fachausschusses Stadtentwicklung, Planung und Um-

waltungsbehörde Hessen vorgeschlagen und diskutiert werden. „Der Kreisell an sich ist eine gute Lösung, aber wir

Braunfels ist nach Auffassung der heimischen Christdemokraten eine beliebte Wohnortkommune, bedeu-

nungsvarianten und fordern diese ein“, so Knöpp abschließend.



„Die CDU lehnt die aktuelle Planung ab“, so Fraktionsvorsitzender Sascha Knöpp. Knöpp begründet dies für seine Fraktion damit, dass Lärm- und Abgasmissionen in und an beliebten Wohngebieten entstehen als auch der geplante Verkehrsfluss suboptimal ist. Letzteres bestätigte auch die für die Verkehrsplanung zuständige

welt im Januar dieses Jahres. Auch gab die Institution zu, dass die aktuelle Verkehrs-führung im Bereich Obermühle keinen Unfallschwerpunkt mehr darstellt.

verlagern Verkehrsprobleme statt sie zu lösen.“ Die Verkehrsflüsse in und um Braunfels werden sich durch den vierspurigen Ausbau der Bundesstraße B49 verändern. „Es ist mit einem höheren Verkehrsaufkommen zu rechnen“, so Niels Engelmann, ebenfalls stellvertretender CDU-Fraktionsvorsitzender.

tender Gesundheitsstandort und ausbaufähige Tourismusdestination. „Wir können und wollen uns nicht den Verkehr in die Stadt bzw. direkt an den Stadtrand holen. Diese Belastung wollen wir unseren Bewohnern, Gästen und Heilungsbedürftigen nicht zumuten. Als CDU sind wir offen für alternative Pla-

Bellersdorfer Bürger wollen die Verkehrsbelastung nicht mehr hinnehmen

(N.P.) Die Ausschussvorsitzende Bärbel Decker (CDU) des Ausschusses „Zukunft Mittenaar“ hatte unter anderem zu einem Ortstermin am ehemaligen Munitionsdepot in Bellersdorf geladen. Hierzu fanden sich auch viele Bellersdorfer Bürger vor Ort ein, um sich insbesondere über die noch zu erwartende Dauer der Auffüllarbeiten zu informieren, da seit nunmehr mehr als zehn Jahren die mit der Erde schwer beladenen LKW durch den Ort fahren. Das ehemalige Munitionslager wurde in Zeiten des kalten Krieges Mitte der sechziger Jahre durch die amerikanische Armee betrieben. Hier waren einige Bunker errichtet worden in denen wohl Atomsprenköpfe gelagert wurden. Allerdings war nie bekannt ob, und wenn ja wann, dort wirklich diese Art

von Waffen lagerten. Zusätzlich wurde dieses Lager stets streng bewacht, im Inneren durch amerikanische, im Äußeren durch deutsch Soldaten, wie auch einer Hundestaffel. Nach dem kalten Krieg wurde ein solches Wafendepot nicht mehr gebraucht wurde wieder der Nutzung durch das Land Hessen zugeführt, welches einen Vertrag mit dem Lahn-Dill-Kreis schloss, der den Rückbau des Geländes übernahm. Da sich die Bunker jedoch nicht wegsprengen ließen, wurde ein Rekultivierungsplan beschlossen, der vorsah die Fläche von 8,5 Hektar mit 650.000m³ Erde „aufzufüllen“. Diese Aufgabe übernahm der Lahn-Dill-Kreis von 1994 bis 2006. Danach wurde ein Vertrag mit einem freien Anbieter geschlossen. Bis heute sind nun 450.000 m³

Erde auf der Deponie verteilt worden. Man steht nun am Eingangstor nicht mehr vor einem Gefälle, sondern vor riesigen Erdbergen, von denen einer bereits von einem großen Photovoltaik-Feld gekrönt ist. Die Ausschussmitglieder, wie auch die Bürger waren sehr beeindruckt von der Vorstellung wo hier noch die ausstehenden Mengen aufgeschüttet werden sollten. Die Anwohner beklagten, dass bereits jetzt 60 LKW an einem halben Tag durch Bellersdorf fahren, das Geschirr klirre regelmäßig im Schrank und bei schlechtem Wetter sei die Straße völlig verdreckt. Man sei nicht gewillt diesen Zustand weiterhin zu ertragen. Die Frage, wie man denn auf die auf die hohe Kubikmeterzahl der Auffüllmenge käme wusste auch Manfred Weber von



Nicole Petersen Hessen Forst keine Antwort. Jürgen Seel (CDU) warf ein, dass das, was man damals beschlossen habe, heute nicht mehr richtig sein müsse. Bürgermeister Deusing (SPD) schlug vor diese Thema im Ältestenrat der Gemeinde Mittenaar zu beraten. Eine Resolution an das Land Hessen zu beschließen, so die CDU-Fraktionsvorsitzende Nicole Petersen, sei ein erster nötiger Schritt, um dem Land Hessen zu zeigen, dass man nicht länger gewillt sei die Bellersdorfer Bürger einer solchen Verkehrsbelastung auszusetzen. Ziel sei es die den Rekultivierungsplan aufzuheben und somit die Erdauffüllarbeiten zu stoppen.

Advertisement for Steinbach featuring a modern glass house and text: 365 TAGE URLAUB IM JAHR - jetzt buchen! EXKLUSIVE SOMMERGÄRTEN und Wohnwintergärten. Machen Sie Ihr Zuhause zu Ihrem lichtdurchfluteten Wohlfühlort! Zum Erholen, zum Genießen oder auch zum Arbeiten. Steinbach GLAS. DESIGN. ARCHITEKTUR. www.steinbach-wintergarten.de

Advertisement for KUEFA featuring a trash bin and text: Der KUEFA Sammelbehälter made in Merenberg. für den „Gelben Sack“, Wertstoffe oder Hygieneartikel (z.B. Mund-Nasen-Schutz) zum Sammeln, Sortieren und Trennen für Haushalt, Handel, LEH, Handwerk und Industrie, Verwaltungen und Behörden, Schulen und Unis, Altenheime und Krankenhäuser u.v.m. verschiedene Ausführungen, Größen, Deckelfarben und -varianten (z.B. mit Einwurf) lieferbar. Erhältlich bei Amazon, ebay und auf www.kuefa.de. Alfred Kuehmichel GmbH & Co. KG Hasselbacher Str. 11-13 · 35799 Merenberg shop@avia-kuehmichel.de

Advertisement for Pfeiffer featuring a kitchen and text: NICHT NUR IN DER KÜCHE: BAD(T)RÄUME die Ihresgleichen suchen. In besonderem Ambiente KOCHKURSE PURER GRILL-GENUSS Big Green Egg. Made in Germany pfeiffer Küche, Bad, Objekt Since 1923. Pfeiffer GmbH & Co. KG Emmeliusstrasse 21 35614 Asslar T 06441-9833.0 www.pfeiffer-kuechen.de

**GEORG**  
AKTION JUNI-JULI  
**COMMUNITY-MASKE**  
MEHRWEG, MIT GUMMIBEBÄNDERUNG

- Material 100 % Baumwolle, gesundheitsfreundlich
- Materialzertifikat OEKO-TEX Standard 100 Klasse 1
- Waschtemperatur max. 90°C, Bügeltemp. max. 200°C
- Schichtzahl 2
- kein Atemschutz

Einzelabnahme: pro Stück: EUR 5,90\*  
ab 120 Masken: pro Stück: EUR 4,70\*  
EUR 4,90\* EUR 4,20\*  
\*inkl. MwSt. - weitere Ausführungen verfügbar

35767 Breitscheid - Medenbacher Str. 19 - Tel. (02777) 915-0 - info@georg.de  
35614 Aßlar - Walbergraben 10 - Tel. (06441) 89703-43 - asslar@georg.de

**Dekorieren durch Eloxieren**

Dekorative Oberflächen von Aluminiumwerkstoffen – auch in verschiedenen Farben – gewinnen in unterschiedlichen Branchen immer mehr an Bedeutung. Durch adsorptive Färbefarben können die Schichten gleichmäßig eingefärbt werden. Matte dekorative Oberflächen erzielen wir in einem Sandstrahlverfahren. Gerne beraten wir Sie und fertigen Muster für Sie an.

Hernee-Straße 1  
D-35753 Greifenstein-Beilstein  
Tel.: +49 (0) 27 79 - 71 07-0  
Fax: +49 (0) 27 79 - 71 07-29  
info@hartanodic.de  
www.hartanodic.de

**HERNEE HARTANODIC GmbH**  
Gesellschaft für Oberflächentechnik

**envirogroup**  
Verpackungsoptimierung

35708 Haiger • www.enviro-group.de

**Sachbearbeiter/in in der Buchhaltung (m/w)**

**Ihre Aufgaben:**

- Lastschriften und Zahlungsverkehr
- Mahnungen erstellen / telefonische Mahnwesen
- Eingangsrechnungen erstellen
- Bank Kontoauszüge buchen
- Wareneingangsbuch mit Eingangsrechnungen kontrollieren
- Vorbereitung zum Monats- und Jahresabschluss
- Sortierarbeiten, Ablage und Archivierung

**Was bringen Sie mit?**

- Berufserfahrung in oben genannten Aufgabengebieten
- Strukturierte und selbstständige Arbeitsweise sowie gutes Zahlenverständnis
- Gute EDV-Kenntnisse, insbesondere in Excel (SAGE / KHK von Vorteil)
- Zuverlässigkeit, Vertrauenswürdigkeit sowie Einsatzbereitschaft
- Verhandlungssicheres Englisch in Wort & Schrift

**Möchten Sie in unserem Team mitgestalten?**  
Dann freuen wir uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung mit Gehaltsvorstellung und möglichem Eintrittstermin, bitte ausschließlich per E-Mail an: bewerbung@nordholm.de

**nordholm** IN BÄDERN ZU HAUSE  
Nordholm GmbH & Co. KG  
Marburger Straße 1b  
35649 Bischöffen-Oberweidbach  
www.nordholm.de

**Wetzlar Kurier**  
www.wetzlar-kurier.de  
Anzeigenruf: 0 64 41/ 9 71 70

**Fernab von Großstadtgetümmel**  
**Outdoor Zentrum Lahntal**

Das Outdoor Zentrum Lahntal ist ein Familienbetrieb und liegt mitten im Wald. Fernab von Großstadtgetümmel haben Kleine und Große ihren Spaß und die Nähe zur Natur tut jedem gut, ganz egal ob es sich um Familienurlaub, Betriebsausflüge, Teamtrainings, Klassenfahrten oder um einen Besuch in der Gaststätte oder im Biergarten handelt.

Im Outdoor Zentrum kann man außer Übernachtungen auch die verschiedensten Aktivitäten buchen. Kanutouren auf der nahegelegenen Lahn, Bogenschießen und Klettern im eigenen Gelände, Esel- oder Alpakaspaziergänge, Tiere pflegen u.v.m. steht auf dem Programm.

Das Outdoor Zentrum Lahntal bietet auch für die verschiedensten Events die besten Voraussetzungen: Geburtstags- und Familienfeiern, Hochzeiten, Firmenevents und Teamtrainings sowie Seminare und Workshops. Im neuen Glaskuppelhaus kann man ungestört arbeiten oder auch stilvoll feiern...  
...am besten, ihr schaut es euch persönlich an - bitte stets mit kurzer Voranmeldung (06473-412555)!

Mehr Infos unter  
www.Outdoorzentrum.com

**Outdoor Zentrum Lahntal**  
Ehepaar Manfred Köhlein und Sanni Diesner  
Märchenpark 1  
35753 Greifenstein-Allendorf  
Tel.: 06473/412555  
www.Outdoorzentrum.com

## MdB Irmer besuchte Eichendorffschule

## Sanierung endlich in Angriff nehmen

(red). In seiner Eigenschaft als Bundestagsabgeordneter besuchte Hans-Jürgen Irmer jetzt die Eichendorffschule in Wetzlar, um sich von Schulleiterin Andrea Marcos Navas über die aktuelle Situation informieren zu lassen. Die Schulleiterin zeigte sich mit der pädagogischen Situation sehr zufrieden. Die Schule habe mit 720 Schülern stabile Schülerzahlen, sei fünf- bzw. sechszügig und mit 70 Kolleginnen und Kollegen studententechnisch exzellent aufgestellt, so dass man in der Klasse 5 und 6 eine zusätzliche Stunde Deutsch und Mathematik in Kleingruppen anbieten könne sowie in Englisch eine Stunde in Doppelbesetzung. Die Raumkapazitäten seien allerdings erschöpft.

Ziel sei es, die Hauptschüler genauso zu fördern wie Realschüler und gute Gymnasiasten. Die Stundenzuweisung, die man vom Land erhalte, ermögliche starke

Differenzierungsmaßnahmen. Diese wiederum würden in letzter Konsequenz den Kindern zugutekommen. Wünschenswert wäre es, wenn der Neubau der Sporthalle ebenso erfolgen könne wie der Abriss des sogenannten Schusterbaus, der durch einen Neubau ersetzt werden soll. Irmer wies in diesem Kontext darauf hin, dass vom Lahn-Dill-Kreis als Schulträger häufig Schulbaumaßnahmen angefangen, aber nicht zeitnah und durchgängig beendet würden. Für die Sanierung der Turnhalle der Eichendorffschule sei ein Architekt bereits vor über zwei Jahren beauftragt worden. Geschehen sei bis heute nichts. Der für Ostern 2020 geplante Umbaubeginn sei nicht erfolgt. Im März 2020 sei endlich die Alarmanlage mit Videoüberwachung installiert worden.

In diesem Kontext erinnerte Irmer daran, dass die CDU-Kreistagsfraktion im

Sommer 2015 beantragt habe, für den Haushalt 2016 entsprechende Sanierungsmittel für die Eichendorffschule einzuplanen. Der sei-

hätten daraufhin den Antrag der Union abgelehnt. Für jede Schule bedeuteten solche Verzögerungen Unruhe und zusätzliche Arbeit



nerzeitige Schuldezernent Schreiber habe erklärt, das sei überflüssig, weil genügend Mittel vorhanden seien. 20 SPD-, 9 Grüne- und 4 FWG-Kreistagsabgeordnete

und in der Regel zusätzliche Kosten für den Kreis als Schulträger. Dies müsse nicht sein. Bezogen auf die Ausstattung mit Hausmeister- und Sekretärinnenstun-

den sei man sehr zufrieden. Das Gleiche gelte für das Schulbudget des Landes und des Kreises. Hier wäre es durchaus wünschenswert, wenn das gegenseitig deckungsfähig wäre.

Schulleiterin Marcos Navas gab Irmer mit auf den Weg, dass man sich eine bessere Schulanbindung für Wetzlarer Schüler aus dem Bereich Wohnstadt/Stoppelberger Hohl wünsche, denn viele müssten umständlich über den Bahnhof anfahren, dort umsteigen, um dann zur Eichendorffschule zu gelangen. Gerade jüngeren Schülern sollte man dies nach Möglichkeit ersparen.

Ansonsten sei man gut aufgestellt. Die Kolleginnen und Kollegen seien hochmotiviert, die entsprechenden Auflagen bezüglich der Corona-Krise habe man erfüllt. Man freue sich allerdings sehr, wenn es zum neuen Schuljahr möglichst vollzählig und unter normalen Umständen weitergehen könne.

## CDU Leun

## Gut, dass wir Kanzlerin Merkel haben

(K.R.T.) Im Vereinigen Königreich, in Spanien, in Italien und zum Beispiel in Frankreich sind pro Kopf mehr als fünf Mal so viele am Coronavirus Erkrankte gestorben als in Deutschland. Die USA haben mehr als 89.000 Tote zu beklagen. Während wir in Deutschland über mehr als 33,9 Intensivbetten pro 100.000 Einwohner verfügen, beträgt deren Anzahl in den USA etwa 25,8, in Frankreich 16,3, in Spanien nur 9,7 und in Italien sogar nur 8,6 pro 100.000 Einwohner. Deutschland hat teilweise die vierfache Anzahl an Intensivbetten!

In den sozialen Netzwerken wird hingegen kritisiert, dass in Deutschland nicht wie in den USA pauschal 1.200 Dollar an jeden Bürger ausgezahlt wurden. Deutschland hat ein wesent-

lich besseres und umfangreicheres Sozialsystem als die USA. Bei uns wurden Hilfspakete, Bürgschaften und Darlehen beschlossen. Zudem haben wir das Instrument der Kurzarbeit, um massive Jobverluste zu verhindern. Während in

aktuellen Maßnahmen oft von Menschen kritisiert, die keine Corona-Erkrankung in ihrem Bekanntenkreis erleben mussten. Wer sich um ein Familienmitglied, Freund oder Bekannten auf einer Intensivstation Sorgen machen musste, einen



Deutschland über die Höhe und Dauer des Kurzarbeitergeldes genörgelt wird, meldeten sich in den letzten Wochen 27 Millionen Menschen in den USA arbeitslos. Auch werden die

schweren Verlauf selbst durchmachen oder zumindest beobachten musste, hält sich mit Äußerungen wie „Corona ist auch nur eine Grippe“ eher zurück.

Anstatt über die Lage bei uns dankbar zu sein, entstehen abstruse Verschwörungstheorien, Wissenschaftler werden sogar beschimpft, und in Leun wird an einem Balkon plakatiert, „Merkel muss weg“. Gerade die Haushaltspolitik der „schwarzen Null“, bei der die Regierung Merkel in den vergangenen Jahren keine neuen Schulden im Bundeshaushalt aufnahm, bewirkt nun, dass wir mehr finanzielle Spielräume als andere Staaten haben. Auch wurde bei uns – anders als zum Beispiel in Italien – nicht jeder Betrieb geschlossen und ein noch viel größerer wirtschaftlicher Schaden angerichtet. Unsere Staatschefin redet – anders als Donald Trump – auch nicht wirr davor, man solle doch prüfen lassen, „den Menschen star-

kes Licht in den Körper zu bringen“ oder ihnen Desinfektionsmittel zu injizieren. In Deutschland wurde viel besonnener reagiert und stattdessen, Kontaktbeschränkungen, Hygiene- und Abstandsregeln beschlossen. Und diese Regelungen werden nun mit Blick auf den weiteren Verlauf der Pandemie nach und nach gelockert.

Man gewinnt den Eindruck, dass einige den Arzt nach überstandener Krankheit für unnötig halten, gerade weil die Therapie funktioniert hat. Deutschland scheint die Corona-Krise weitaus besser zu bestehen, als manch anderes Land. Ein Plakat wie in Leun hält der Stadtverband der CDU Leun für primitiv und hält dagegen: Gut, dass wir Kanzlerin Merkel haben.

## Lions unterstützen „Kinder aus der Klemme“ mit 2500 Euro

(P.F.) Der Lions Club Wetzlar-Solms hat das Albert-Schweitzer-Kinderdorf (ASK) mit 2500 Euro unterstützt. Der Betrag ist das Ergebnis des fünften Vorweihnachtlichen Weihnachtskonzertes mit den Wetzlarer Musikschulen, welcher durch den Präsidenten Philipp Feht an die Öffentlichkeitsreferentin des ASK, Susanne Högler, und Geschäftsführer Wolfram Spannaus übergeben wurde.

Die Eichendorffschule Wetzlar, die Freiherr-vom

Stein-Schule, Goetheschule Wetzlar, August-Bebel-Schule sowie die Musikschule Wetzlar beteiligten sich mit ihren musikalischen und gesanglichen Beiträgen in außerordentlicher Weise für die gute Sache. Der Erlös des Konzertes, welches allen Gästen noch lange in Erin-

ren Bedürfnisse dann aus dem Blick ihrer Eltern. In der Elterngruppe werden dann mit anderen Eltern ihre und deren elterliche Situation erarbeitet. Sie erhalten hier die Gelegenheit, alternative Handlungsideen für emotional schwierige und destruktive Interaktionsmuster

keit, ihre Gefühle in Bildern, Spielen und selbstgestalteten Theaterstücken auszudrücken. Die Ergebnisse werden dann in der Gruppe den Eltern präsentiert, was zumeist emotionale Reaktionen der Eltern durch die Botschaften der Kinder auslöst. Durch die Gruppe ge-

chen. Die zusätzlichen Rahmenbedingungen und Anforderungen an die Mitarbeiter verlangen ein erhöhtes Maß an Einsatz, was ohne zusätzliches Personal mit erhöhter Arbeitsbelastung der Mitarbeiter bewältigt werden muss. Dieses Engagement zum Wohle der Kinder mit



Spendenübergabe nach Coronavorschriften: Draußen, mit dem nötigen Abstand: v.l. Sören Schneider, Wolfram Spannaus, Susanne Högler, Präsident Philipp Feht, Boris Schmidt Burbach und Klaus Schmidt.

nerung bleiben wird, wird für das Gruppenangebot „Kinder aus der Klemme“ für strittige Eltern und ihre Kinder im Rahmen der Multifamilientherapie verwendet werden.

Getrennte Eltern geraten vor ihren Kindern in Streit, die Situation eskaliert und die Kinder geraten meist immer in seelische Not. Oft geraten die Kinder und de-

zu erarbeiten und erfahren, welche Auswirkungen strittige elterliche Situation auf die Kinder haben und stellen die Kinder wieder in den Blick der Aufmerksamkeit. Im Nachbarraum beschäftigen sich die Kinder mit ihren Themen – das Streiten der Eltern, nicht gesehen werden und erleben, dass es anderen Kindern genauso geht. Sie haben die Möglich-

lingt es den Eltern, die eigenen Befindlichkeiten zurückstellen und den Blick wieder auf die eigenen Kinder zu richten.

Nach der ausführlichen Präsentation des Verwendungszweckes durch die Vertreter des ASK wurde im Gespräch auch über die aktuelle Lage während der Pandemie innerhalb der Einrichtung in Wetzlar gespro-

ihren Gruppen und Betreuer verdient Respekt und Anerkennung durch die Lions Vertreter.

„Die Wichtigkeit des Albert-Schweitzer-Kinderdorfs in Wetzlar, insbesondere für Kinder und Jugendliche mit ihren Familien, wird der Lions Club Wetzlar-Solms auch in Zukunft im Rahmen seiner Möglichkeiten weiter unterstützen“, so Philipp Feht.

# 110 Jahre Mitglied im Bundeswehrverband

## Pia Losert informiert über die private Pflegeversicherung

(wh). Auf 110 Jahre Mitgliedschaft brachten es zwei Mitglieder des Deutschen Bundeswehrverbandes. Geehrt wurde für 60 Jahre Mitgliedschaft Stabsfeldwebel a.D. Manfred Görnitz sowie Hauptmann a.D. Peter Bambauer für 50 Jahre.

Bei der Mitgliederversammlung in der Nauborner „Kanone“ wurde ein neuer Vorstand gewählt. „Immer in geraden Jahren wird gewählt“, meinte Oberstleutnant a.D. Bernd Kraft. Bis auf einen Wechsel beim Schriftführer wurde der alte Vorstand wiedergewählt. Vorsitzender der Kameradschaft der Ehemaligen, Reservisten und Hinterbliebenen (ERH) ist weiterhin Oberstleutnant a.D. Bernd Kraft. Sein Stellvertreter bleibt auch für die nächsten zwei Jahre Oberstabsfeldwebel a.D. Peter Lippich. Kasernenverwalter bleibt Hauptmann a.D. Jürgen Ferger. In das Amt des Schriftführers wurde Stabsfeldwebel a.D. Joachim Kühn neu gewählt. Stabsfeldwebel a.D. Gundolf Duvier wechselte in die Funktion als Beisitzer. Als weitere Beisitzer wurden bestätigt Monika Ehsman,

Stabsfeldwebel a.D. Volker Suhany, Oberstfeldwebel d.R. Klaus Hoffmann, Stabsfeldwebel a.D. Klaus George, Stabsfeldwebel a.D. Peter Grande und Oberstleutnant a.D. Walter-Hubert Schmidt. In seinem Bericht erinnerte



Zusammen sind sie 110 Jahre Mitglied im Deutschen Bundeswehrverband: Hauptmann a.D. Peter Bambauer (50 Jahre) und Stabsfeldwebel a.D. Manfred Görnitz, umrahmt von Oberstabsfeldwebel a.D. Bernhard Knopf (links) und Oberstleutnant a.D. Bernd Kraft (rechts)

te Kraft an die Anzahl der Mitglieder, die mit 172 und einem ehemaligen Bundeswehrstandort immer noch sehr hoch sei. Im letzten Jahr hatte der Vorstand das Neu-

jahrstreffen, die Mitgliederversammlung, eine Informationsfahrt zur Firma Opel, das Grillfest, einen neuen Informationsnachmittag im Herbst und die Teilnahme am Volkstrauertag für die Mitglieder vorbereitet und

durchgeführt. Kraft wies auf die Veranstaltungen in diesem Jahr hin. Im Juli sei das Grillfest terminiert, im September eine Informationsfahrt zum Hessischen Rund-

funk und zur Frankfurter Berufsfeuerwehr vorbereitet. Im Herbst folgen Herbstkaffee und die Teilnahme am Volkstrauertag des Landkreises und der Stadt Wetzlar.

Hauptmann a.D. Pries; Bezirksvorsitzender Nord- und Oberhessen, informierte über die Arbeit des Deutschen Bundeswehrverbandes. Die Ehemaligen, die meist ihre Krankenversicherung über eine private Pflegeversicherung abgeschlossen haben, sind dann beihilfeberechtigt. Nach vielen Problemen mit der Bearbeitung in den letzten Jahren gibt es seit kurzem eine App, die die Bearbeitungszeit drastisch verkürzt, so Pries. Er zeigte auch den Weg im Verband auf, die Anträge von unten bis ganz oben zur Bundesversammlung nehmen. Und mit welchen anderen Gewerkschaften der Bundeswehrverband zusammenarbeitet, um auf der politi-

schen Bühne tätig zu werden. Maßnahmen zur Erhöhung der Personalstärke (Zulagen, Verpflichtungsprämie, Einführung eines neuen Dienstgrades Korporal) sprach Pries ebenso an wie die Beachtung des Datenschutzes bei Kontoangaben.

Weil die Soldaten meist privatversichert sind und der Arbeitgeber seinen Beitrag in Form einer Beihilfe zahlt, werden so die Kosten für Arzneimittel und Arztkosten abgerechnet. Die Beihilfe tritt aber nicht im Falle der Pflege ein. Dafür ist die private Pflegeversicherung zuständig. Welche Besonderheiten da anfallen, erläuterte Pia Losert von Compass in ihrem Vortrag.

Der Verband der Privaten Krankenversicherung hat Compass gegründet, um alle privat Versicherten und ihre Angehörigen zu informieren – auch zu Hause, bundesweit nach einheitlichen Qualitätsstandards. Pia Losert informiert über die Möglichkeiten bei Umbau der Wohnung, Patientenverfügung, Betreuung, Anträge von Pflegeleistungen, die Abgrenzung zu Leistungen der Krankenversicherung und Beihilfe sowie die Abrechnung für Pflegeleistungen.

## Fahrzeuge der Bundeswehr veröffentlicht

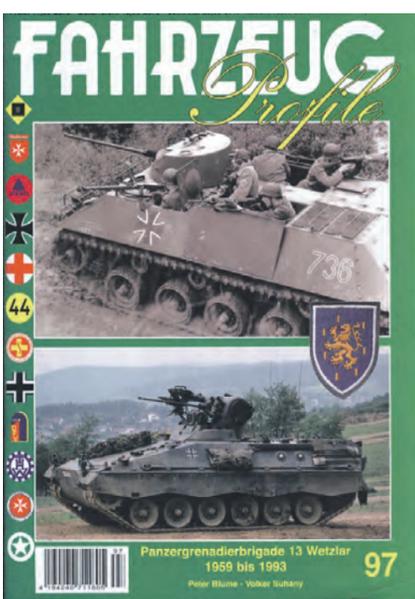
# Fahrzeuge der ehemaligen Panzergrenadierbrigade 13 in Wetzlar zu einem Heft zusammengestellt

(wh). Heutzutage ist die Bundeswehr kaum noch in der Öffentlichkeit zu sehen. Durch die Reduzierung auf Auslandseinsätze, durch zahlreiche Verkleinerungen blieben nur noch wenige Standorte übrig. Große Manöver, bei denen Tausende Soldaten das Gefecht der verbundenen Waffen übten, um die Einsatzbereitschaft in der Landesverteidigung zu zeigen, gehören seit vielen Jahren der Vergangenheit an.

In Erinnerung an den größten Standort in Hessen haben Peter Blume und Stabsfeldwebel a.D. Volker Suhany ein Heft zusammengestellt, in dem die beiden Autoren die Fahrzeuge der ehemaligen Panzergrenadierbrigade 13 von der

Aufstellung 1956 bis zu ihrer Auflösung im Jahre 1993 in umfangreichem Bildmaterial zeigen. In Bildern sind der legendäre HS 30 und der nachfolgende Schützenpanzer „Marder“, die Kampfpanzer vom Typ M48 bis hin zum „Leopard“ zu sehen wie die Panzerhaubitze M109G und der MTW M113 sowie der verschiedenen LKW bei der Instandsetzungs- und Versorgungstruppe.

Neben den Fahrzeugen gehen die Autoren aber auch auf die Gliederung der Brigade ein – von



der Panzerkampfgruppe B5, aufgestellt in Grafenwöhr, bis hin zur Heeresstruktur 4 und ihre Auflösung. Anhand der selbständigen Kompanien und Bataillonen werden die Rad- und Kettenfahrzeuge bis auf die Zugebene in übersichtlichen Zeichnungen und Bildern dargestellt. Ergänzt werden die Informationen zu den Fahrzeugen mit den Wappen der Kompanien und

Bataillonen.

Kurze Zusammenfassungen zur Geschichte der Panzergrenadierbrigade 13 wecken bei ehemaligen Soldaten Erinnerungen an die Dienstzeit – ob als Wehrpflichtiger oder als Berufs- und Zeitsoldat. Auch wenn die Panzergrenadierbrigade 13 vorgestellt wird, hatten doch alle Brigaden des Heeres die gleiche Ausstattung. Verzichtet haben die Autoren auf die technischen Daten der Fahrzeuge.

Das Heft in der Reihe „Fahrzeug Profile“ erscheint in UNITEC-Medienvertrieb.

Es ist erhältlich in Bahnhofsbuchhandlungen. Oder direkt beim Verlag (Ludwigstr. 11, 86669 Stengelheim, Telefon: 08433929476 oder per E-Mail: unitec.medienvertrieb@web.de).



## Neues aus Berlin



# MdB Irmer im Gespräch mit „Mister Netz“, Peter Dietzel

## Selbsthilfe in Bangladesch

(red). Seit 30 Jahren gibt es den bundesweit tätigen Verein „Netz“, der sich zum Ziel gesetzt hat, die Selbsthilfe der Menschen in Bangladesch zu stärken, die zu den ärmsten gehören, so dass sie ein Leben in Würde führen können. Um sich über die Arbeit von „Netz“ zu informieren, sprach MdB Hans-Jürgen Irmer (CDU) mit dem langjährigen Geschäftsführer Peter Dietzel. Dietzel erläuterte, dass man insgesamt 14 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der bundesweiten Zentrale in Wetzlar habe, neun davon in Vollzeit. Hinzu kämen bundesweit rund 100 ehrenamtlich Aktive sowie rund 6000 Unterstützer.

Der Gesamtetat belaufe sich auf etwa 3,5 bis 4 Millionen Euro jährlich. Darin enthalten seien staatliche Zuschüsse zum Beispiel aus dem Entwicklungsministerium von rund 2 Millionen Euro, Zuschüsse von der EU, aber auch aus Stiftungen,

von „Brot für die Welt“ und „Misereor“. Private Spenden machten etwa 20 Prozent der Mittel aus. Mit diesem Geld könne der Verein gemeinsam mit den zehn Partnerorganisationen, mit denen er vor Ort kooperiere, sehr viel Sinnvolles bewegen. So erarbeiteten Frauen in entlegenen Regionen, unterstützt von lokalen Dorfhelfern, Familienentwicklungspläne und erhielten ein Startkapital von 150 Euro, für dortige Verhältnisse ein sehr hoher Betrag. Das Projekt lege Wert darauf, dass das Kapital revolvieren, also immer wieder neu investiert würde. Gezielt würden die Frauen durch diese Arbeit gestärkt. Sie organisierten Dorfgruppen, führten gemeinsame Sparkonten, machten kleine Geschäfte auf, wie beispielsweise Korbflechterei oder einen kleinen landwirtschaftlichen Betrieb.

Wichtig für „Netz“ sei es, dass die gewonnenen Erfah-

rungen und Erkenntnisse gezielt weitergetragen würden, damit sinnvolle flächendeckende Veränderungen gefördert würden. Insgesamt habe das Projekt bisher rund 75.000 Familien erreicht. Wenn man im Schnitt nur vier Personen ansetze, diskutiere man über immerhin 300.000 Menschen, die konkret ihr Einkommen und ihre Ernährung signifikant verbessert hätten. Zu den Schulungsangeboten gehörten auch Fragen der Hygiene, der Ernährung und Frauenrechte.

Ein zweites großes Projekt fördere die Bildung der Kinder. Bildung, so Dietzel und Irmer, sei nun einmal das Kapital der Zukunft. Deshalb unterstütze „Netz“ den Aufbau von Grundschulen vor Ort. In abgelegenen Gebieten müssten viele Kinder morgens weite Wege, teilweise durchaus gefährlich zu Fuß zurücklegen, um in die Schulen zu kommen. Deshalb sei die Schule vor Ort so wichtig.

Bangladeschische Mitarbeiter würden die Lehrkräfte ausbilden und pädagogische Konzepte entwickeln, die auch Grundwerte einer demokratischen Gesellschaft mit Religions- und Meinungsfreiheit beinhalte.

90 Prozent der Bevölkerung des Landes gehören dem Islam an. Dieser stehe in Bangladesch für Wertschätzung und Respekt gegenüber anderen Religionen und Weltanschauungen, Herzenswärme würde das Miteinander der Menschen prägen, bringt Dietzel seine Hochachtung gegenüber der Kultur des Landes zum Ausdruck. Gewisse Sorge bereite allerdings die Entwicklung der Koranschulen, die von Ölstaaten unterstützt würden, um für eine Form des Islams zu werben, der mit den Prinzipien einer offenen, menschenrechtsbasierten Gesellschaft nicht unbedingt konform gehe.

Das dritte Projekt beziehe sich auf die Fragen der

Menschenrechte, der Gleichberechtigung von Frauen und Männern, des demokratischen Dialogs. Die Verfassung von Bangladesch sei sehr progressiv, die von Traditionen geprägte Praxis in den Dörfern sehe jedoch oft anders aus. Daher unterstütze „Netz“ hier die Aufklärungsarbeit des Staates und lokaler Partnerorganisationen, auch bezogen auf Kinderheiraten – etwa 40 Prozent der Mädchen wären bereits mit 16 Jahren verheiratet –, behandle das Thema Gewalt gegen Frauen oder auch die Auszahlung der Rente an Witwen, denen diese zustehe.

Man sei sich bewusst darüber, so Dietzel abschließend, dass diese Arbeit einen langen Atem benötige. Doch durch die Zusammenarbeit so vieler Akteurinnen und Akteure, die für die Rechte und die Würde aller Menschen eintreten, ließen sich dauerhafte Veränderungen erzielen.

**Café-Bistro am Kornmarkt**

Öffnungszeiten:  
Montag bis Sonntag  
9.00 bis 18.00 Uhr  
Dienstag,  
Mittwoch Ruhetag

Kornmarkt 30-32  
35745 Herborn  
02772 5835435

**AUS GUTEM HAUSE**  
Beratung · Verkauf · Service  
vom kompetenten Fachhandel

Motorsägen · Reinigungsgeräte  
Freischneider

ISEKI  
Kommunaltraktoren  
Dieselmotoren  
Allradantrieb

SABO  
Rasenmäher

Hüttenberger  
Motorgereäte  
Center

Neu bei uns -  
Goupil Elektrofahrzeuge  
Wir beraten Sie gern!  
Besuchen Sie unsere  
ständige Ausstellung!

35625 HÜTTENBERG  
OT Rechtenbach  
Industriegebiet · Schmalheck 4 · 6  
Telefon 064 41 749 09 · Fax: 7 56 03  
E-Mail: info@gartentechnik-spless.de  
www.gartentechnik-spless.de

**GLÄNZENDE AUSSICHTEN AUCH IN MATT**

Zweischichtaufbau  
seidenglänzend,  
metallic  
> Automotive <

Partielle  
Mattlackierung mit  
Optik-Lack  
> Optische Industrie <

Hydrosoftlackierung  
matt  
> Automotive <

Automotive / Luftfahrt / optische Industrie / Phono-Industrie / Maschinenbau / Elektro-Industrie

**SCHWEITZER LACKIERTE**

Kurt Schweitzer Industrielackierungen GmbH  
Gewerbepark 29 – 35606 Solms  
Tel.: 06442 / 94 24 - 0 – Fax: 06442 / 94 24 - 25  
E-Mail: info@schweitzer-lackierungen.de  
www.schweitzer-lackierungen.de

SIE BRAUCHEN EINE ROBUSTE, JEDOCH FEDERLEICHTE HILFE IN IHREM PFLEGEALLTAG?

LEICHT, FALTBAR UND UNSCHLAGBAR PRAKTISCH – JUNO

Der neue Dusch- und Toilettenrollstuhl JUNO ist da! Zögern Sie nicht und bestellen Sie unter [www.rehashop.de](http://www.rehashop.de) oder in Ihrem Sanitätshaus, in Ihrer Nähe.

**CARELINE**

**KANAL-ABFLUSS-SERVICE-GMBH**

**Wild** Tel. (0 64 43) 81 00 80  
35630 Ehringshausen

TV-Untersuchung · Hochdruckreinigung  
Kanalortung · Wurzelfräse · Motorspirale  
Kanalsanierung · Dichtheitsprüfung

Ihr zuverlässiger und kompetenter Ansprechpartner bei allen Abflussproblemen inner- und außerhalb von Gebäuden.

[www.kanal-abfluss-gmbh.de](http://www.kanal-abfluss-gmbh.de)

Büro-, Gastronomie- und Dekobedarf von A-Z

**PAPIER Ludwig**

Papier Ludwig  
Großhandels GmbH & Co. KG

Industriestraße 9  
35580 Wetzlar

Telefon 06441 9112-0  
info@palu-wetzlar.de  
www.palu-wetzlar.de

Öffnungszeiten Fachmarkt:  
Mo – Fr 9.00 – 18.00 Uhr  
Sa 9.00 – 13.00 Uhr

Öffnungszeiten Büro:  
Mo – Do 8.00 – 17.15 Uhr  
Fr 8.00 – 15.30 Uhr

Mehr als nur Papier!

**RINK**

Rink GmbH  
Sanitärrennwände · Systemrennwände  
Schrankwände · Innenausbau

Altenberger Strasse 53 | 35576 Wetzlar  
Telefon: 06441 5571 | Telefax: 06441 5994  
Email: info@trennwand-rink.de | Web: www.trennwand-rink.de  
Onlineshop: [www.rink-shop.de](http://www.rink-shop.de)



## Neues aus Berlin



MdB Irmer im Gespräch mit dem ungarischen Botschafter

## Interesse an einer Schulpartnerschaft

(red). Zum zweiten Mal trafen sich jetzt der ungarische Botschafter Dr. Peter Györkös und der heimische CDU-Bundestagsabgeordnete Hans-Jürgen Irmer in dessen Berliner Büro, um sich über die Lage in Europa auszutauschen. Auf Wunsch des Abgeordneten stand dabei auch auf der Agenda, konkret zu überlegen, ob Schulen in Ungarn eventuell Interesse an einer Schulpartnerschaft haben. Der Botschafter zeigte sich von der Idee sehr angetan, zumal Deutschland in Ungarn insgesamt gesehen einen sehr guten Ruf habe und die Zahl der Schulen, die Deutsch als Fremdsprache anbieten, gestiegen sei. Er werde, so der Botschafter, in Absprache mit dem ungarischen Bildungsministerium das Interesse ungarischer Schulen ausloten.

Bezüglich der Beurteilung der aktuellen Migrationskrise an der griechisch-türkischen Grenze war man sich einig, dass es wenig Sinn mache, europaweit bis zu 1500 Jugendliche und ihre Kernfamilien, die selbstver-

ständig damit im Gefolge einhergehen werden, nach Europa zu holen. Die Zahl als solche sei nicht das Pro-

blehm, sondern die davon ausgehende Signalwirkung, die falsch sei. In dem Kontext waren sich beide einig, dass es im Sinne des Zusammenhaltes von Europa nicht



MdB Hans-Jürgen Irmer (links) im Gespräch mit dem ungarischen Botschafter.

Umkehrschluss alle anderen rund 20 europäischen Staaten auf die moralische Anklagebank als diejenigen zu setzen, die keine Koalition der „Willigen“ eingehen wollten. Dies trage zur Spaltung Europas ebenso bei wie die vor wenigen Jahren erhobene Forderung, dass alle EU-Staaten Asylbewerberquoten aufnehmen müssten.

Nach wie vor bleibe es das alleinige Recht eines jeden Staates, selbstständig über sein Territorium zu entscheiden. Es gebiete der Respekt vor der Souveränität der einzelnen Staaten, diese Entscheidung dann auch zu akzeptieren. Wenn sich 20 Staaten nicht an dieser „Gutwilligen-Koalition“ beteiligten, so hätten diese ihre Argumente und die seien aus seiner Sicht, so Irmer, nicht zu kritisieren. Im Übrigen sollte man sich lieber die Frage stellen, warum diese das so machen und nicht anders.

Unabhängig davon vereinbarten beide Seiten die Fortsetzung ihrer Gespräche.

## Bundesprogramm „Sprach-Kita“ soll fortgesetzt werden

(red). Das Bundeskabinett hat im März dieses Jahres den Beschluss gefasst, dass das Bundesprogramm „Sprach-Kitas“ im bisherigen Umfang von 188 Millionen Euro in 2021 und 2022 fortgeführt wird. Formal muss natürlich der Haushaltsgesetzgeber, also der Bundestag, bei der Aufstellung des Haushaltsplans noch zustimmen. Aber wenn sich die Regierungsfaktionen einig sind, dann gibt es dafür auch eine Mehrheit im Deutschen Bundestag.

Ziel des Programms ist es, die sprachliche Bildung in Kindertagesstätten zu ver-

bessern und die Fachkräfte zu stärken. Sprache ist der Schlüssel zum Erfolg. Ohne Sprache keine Bildung, ohne Bildung keine berufliche Chance. Ohne Teilnahme am Arbeitsmarkt keine gesellschaftliche Teilhabe. In Kurzform die Bedeutung der Sprache für Kinder.

Nun gibt es Stadtteile mit einem besonders hohen Migrationsanteil, und damit verbunden ist in der Regel auch die nichtvorhandene Fähigkeit, die deutsche Sprache perfekt zu lernen und zu beherrschen. Deshalb soll gerade dort gezielt unter-

stützt werden. In den Sprach-Kitas beträgt der Anteil der Kinder mit Migrationshintergrund im Bundesdurchschnitt 47 Prozent im Vergleich zu 29 Prozent.

Erfreulich aus seiner Sicht, so der heimische CDU-Bundestagsabgeordnete Hans-Jürgen Irmer, dass die Evaluation des Vorgängerprogramms einen positiven Effekt auf den Wortschatz der Kinder nachweisen konnte. Noch besser wäre es allerdings, wenn man verstärkt Bemühungen unterstützen würde, dass in Elternhäusern deutsch gesprochen,

kein ausländisches Fernsehen geschaut wird und man sich hin und wieder auch eine deutsche Zeitschrift kaufen würde, um die Sprache zu lernen und mitzubekommen, was im eigenen Wohnumfeld, in der Kommune, in der man lebt, so passiert. Das wäre ein echter Beitrag zur Integration. Dies kann allerdings nicht verordnet werden. Es gehören immer zwei dazu. Die einen, die Integrationsangebote unterbreiten und die anderen, die sie annehmen sollten, damit keine Parallelwelten entstehen.

MdB Irmer teilt mit:

## 120.000 Euro für Malteser, Caritas und DRK

(red). Die Staatsministerin bei der Bundeskanzlerin, Annette Widmann-Mauz, teilte jetzt dem heimischen Bundestagsabgeordneten Hans-Jürgen Irmer mit, dass für 2020 und 2021 der Malteser-Hilfsdienst, der Caritasverband und das Deutsche Rote Kreuz am Standort Dillenburg insgesamt gut 120.000 Euro an Zuschüssen bekommen, die zweckge-

bunden sind, um bestimmte Projekte, die der Integration dienen sollen, zu unterstützen.

Der Malteser-Hilfsdienst erhält einen Teilbetrag für sein Schul-Integrationslotsenprojekt, die Caritas für ihr Projekt der Qualifizierung von anerkannten Asylbewerbern und das Deutsche Rote Kreuz für das Projekt „Migration und Behin-

derung“. Hier geht es um die Unterstützung von Menschen, die von einer Behinderung betroffen sind. „Damit“, so Irmer, „wird die Arbeit hoch anerkannter Institutionen unterstützt, die sich gemeinsam zum Ziel gesetzt haben, alles dazu beizutragen, dass die Menschen, die als wirklich politisch Verfolgte nach Deutschland gekommen

sind, auch im Sinne einer Integration unterstützt werden.“

Generell aber, so Irmer, müsse alles darangesetzt werden, die Zahl der Asylbewerber, die sich in den letzten Jahren erfreulicherweise zurückentwickelt habe, weiter zu reduzieren, denn die Gesamtzahlen seien nach wie vor zu hoch.

## „Gemeinsam gegen Gewalt an Frauen“

(red). Unter diesem Titel haben das Bundesfamilienministerium und die Koalitionsfraktionen beschlossen, zusätzliche Mittel zur Verfügung zu stellen, um von Gewalt betroffenen Frauen in Deutschland besser helfen zu können. Ziel ist die Verbesserung der Erreichbarkeit, der Zugänglichkeit und der Funktionsfähigkeit von Hilfseinrichtungen für von Gewalt betroffene Frauen und deren Kinder in kommunalen, regionalen und überregionalen Sozialräumen im Rahmen eines Modellprogramms.

„Gefördert werden“, so der heimische CDU-Bundestagsabgeordnete Hans-Jürgen Irmer, „Maßnahmen zum

Aus-, Um- und Neubau und zur Sanierung von bestehenden Frauenhäusern. Neue innovative Projekte können ebenfalls gefördert werden. Insgesamt stehen in den Jahren 2020 bis 2023 pro Jahr 30 Millionen Euro zur Verfügung.“

Es sei gesellschaftspolitisch, so Irmer, natürlich sehr bedauerlich, dass es überhaupt Frauenhäuser geben müsse. Aber man komme an der Realität nicht vorbei. Deshalb sei man dankbar, dass es auf der kommunalen Ebene sehr viele, in aller Regel ehrenamtlich getragene Frauenhausvereine gebe, die sich mit viel Engagement und Zuwendung Frauen und ihren Kindern widmen, die

in ihrem Umfeld leider häusliche Gewalt erleben mussten. Hier gebe es im Übrigen auch noch gesetzlichen Handlungsbedarf, was die Konsequenzen für häusliche Schläger angehe.

„Häusliche Gewalt ist nicht nur für die Frauen schrecklich, sondern auch

und gerade für Kinder, die mit ihren verletzlichen Seelen diese Dramen teilweise hautnah miterleben müssen. Deshalb muss man den Frauenhausvereinen für ihre Arbeit sehr dankbar sein, und sie verdienen deshalb auch die entsprechende Unterstützung“, so Irmer abschließend.



[www.hygihands.de](http://www.hygihands.de)

Die mobile Handwaschstation aus Hessen.



LONG HOURS IN THE COLD? WE KEEP YOU GOING.

FORTDRESS  
REAL WINTER.

Jetzt bestellen auf [fortdress-shop.de](http://fortdress-shop.de) · T +49 (0) 2739 47979-0 · E [info@fortdress.com](mailto:info@fortdress.com)

## Direktvermarkter bietet große Auswahl an Grillartikel

Heidehof Sippel produziert viele verschiedene Grill- Bratwürstchen



Der Fleisch und Wurst Direktvermarkter Sippel bietet seinen Kunden viele verschiedene Grill-spezialitäten.

Zur aktuellen Grillsaison stehen viele bewährte Grillwürstchen zur Verfügung.

So zum Beispiel die gängigen frischen groben Bratwürstchen die sich durch einen sehr hohen Magerfleischanteil auszeichnen.

Die Chili- Würstchen sind etwas pikanter und schärfer im Geschmack.

Longanisa Naturbratwurst ist eine Sorte die nur mit Salz, Pfeffer, und Muskat gewürzt wird.

Die mittelgrobe Hessentags Wurst, feine Grillbratwürstchen, Black Grob, grob Gebrühte und die Gourmet Bratwurst werden nach dem Füllen direkt abgebrüht. Diese Würstchen brauchen auf dem Grill nur noch erwärmt werden bis zur Bräunung.

Zu empfehlen sind noch die Speckrandsteaks, die aus der zarten Hüfte geschnitten und anschließend mit einer geschmacksvollen Marinade gewürzt werden.

Besuchen Sie den Heidehof in Möttau oder die Filiale in Braunfels, Borngasse 54.

vl. Adriana, Anna, Fabienne (Foto: Heidehof Sippel)

Freie Zeit voraus.



Unser Neuester

Schneller, stärker und smarter geleitet Dich der neue Rangierantrieb easydriver infinity von REICH sicher ans Ziel. Denn wo Großes bewegt wird, beginnt Deine Freiheit.

[reich-easydriver.com](http://reich-easydriver.com) [facebook.com/reich.easydriver](https://facebook.com/reich.easydriver)  
[instagram.com/easydriverontour](https://instagram.com/easydriverontour)

easydriver

# 50 Jahre „Jugendfreunde“ Herborn 1970 e.V.

Wir winken euch zu: Tschüss bis spätestens 2021!!

(T.J.) Unser Jubiläumsjahr wird uns lange in Erinnerung bleiben: Feiern ohne Töne, ohne Musik und vor allem ohne unser Publikum? Undenkbar! Das Virus macht uns – wie vielen anderen auch – einen Strich durch unsere Planungen.



Was hatten wir uns dieses Jahr alles vorgenommen: Tolle Familienfeier Mitte März, ein mit heimischen Chören hervorragend besetztes Freundschafts-Singen im April, das mittlerweile liebgewonnene Pfingstkonzert im Herborner Schlosshof – auch unser im Oktober geplantes „Jugendfreunde-Spezial“ in der KuSch fällt Corona zum Opfer. Von unserem Ausflug nach Niederösterreich im September ganz zu schweigen.

darauf zu vertrauen und zu planen, dass unser traditionelles Weihnachtskonzert am 3. Advent in der Konferenzhalle stattfinden kann. Sollten sich Bestimmungen und Schutzmaßnahmen bis

dahin so lockern, dass wir überhaupt wieder anfangen dürfen, zu singen, dann wird es auch – egal wo und wie – vielleicht ein „Jahresabschluss-Konzert“ geben. Ansonsten: Chorproben

und Konzerte mit Mindestabstand und Mundschutz – für Sänger und Publikum ein unmögliches Unterfangen (da wir euch und ihr uns dann nicht mehr versteht) Mittlerweile sind wir mit

unseren Proben auf „Home-Office“ umgestiegen, damit wir fit sind, wenn wir wieder für unser Publikum singen dürfen. Nichts ersetzt aber die Chor-Gemeinschaft, die wir sehr vermissen.

## LC Wetzlar-Solms unterstützt erneut „Kaleb“

(P.F.) Der Lions-Club Wetzlar-Solms mit Präsident Philipp Feht und Clubmaster Dr. Boris Schmidt-Burbach konnten dem Vorstand des Vereins „Kaleb – Sag ja zum Leben“ 1.500 Euro in der vor gut zwei Jahren bezogenen, erweiterten Beratungsstelle in der Silhöffertorstraße 8 (neben Café Vinyl) übergeben. Der Betrag entsprach dem Erlös des 5. Lions-Flohmarkts im Forum, der Anfang Februar stattfand.



Von links: Lions-Präsident Philipp Feht, 2. Kaleb-Vorsitzende Gerlind Elsner, Lions Clubmaster Dr. Boris Schmidt-Burbach, 1. Kaleb-Vorsitzender Bernhard Limberg.

stelle wird zunehmend angelaufen, und seine Räumlichkeiten erlauben die Lagerung eines ansehnlichen Spektrums an überwiegend gespendeten Bedarfsartikeln.

Durch Teilnahme an diversen öffentlichen Veranstaltungen hat der Verein an Bekanntheit in der Bevölkerung gewonnen. Neuerdings ist mit einer auf 450 Euro arbeitenden Kraft die Beratungsstelle auch einmal in der Woche dienstags vormittags geöffnet. Die Spende des Lions Club Wetzlar-Solms kann sehr gut für die neue Stelle verwendet werden.

Philipp Feht und Dr. Schmidt-Burbach würdigten im Namen des Clubs die auf-

opferungsvollen Bemühungen von Kaleb, verzweifelten Schwangeren Zuspruch und materielle Unterstützung zu bieten. Die Arbeit Kalebs werde auch in Zukunft wohlwollend begleitet. Weiter konnten für die Beratungsstelle 100 Mund-Nasen-Schutzmasken überreicht werden, welche mit Freude entgegengenommen wurden.

Im Gegenzug bedankte sich der 1. Vorsitzende des Kaleb-Vorstands, Bernhard Limberg, mit warmen Worten für die wiederholte und dringend benötigte Unterstützung durch Lions, die nun schon zum dritten Mal mit einer Großspende Kaleb unterstützen.

## Deutscher Bundeswehrverband Wetzlar besuchte Oculus

Besuchsreihe heimischer Firmen fortgesetzt

(wh). Die Reihe von Besichtigungen heimischer Firmen setzte der Deutsche Bundeswehrverband, Kameradschaft der Ehemaligen, Reservisten und Hinter-

bliebenen (ERH) fort. Die Oculus Optikergeräte GmbH in diesem Jahr das Ziel von Bernd Kraft, dem Vorsitzenden der ERH Wetzlar, mit seinen Mitgliedern. Das

in Dutenhofen ansässige mittelständische Unternehmen bietet Geräte und Instrumente für Augenuntersuchungen an. Oculus entwickelt und produziert oph-

thalmologische Produkte für den internationalen Markt. Zu der weltweiten Kundenschaft gehören Augenärzte, Augenoptiker und Optometristen. Neben einem weltweiten Händlernetz unterhält Oculus eigene Niederlassungen in den USA, Hongkong, Tschechien, der Slowakei, Polen und Spanien.

Sehtest absolvieren. Jörg Sapauschke, der Marketingleiter für Deutschland, zeigte einigen Besuchern am Gerät Fehler ihrer Augen.



Die Besuchergruppe (vor Corona) des Deutschen Bundeswehrverbandes ERH Wetzlar beim Besuch der Firma Oculus in Dutenhofen. Vorne links Marketingleiter Jörg Sapauschke.

**Impressum**

**Wetzlar Kurier**

Zeitung für Politik, Wirtschaft und Kultur

Herausgeber u. verantwortlich für den Inhalt aller Textbeiträge ohne Kürzel:  
Hans-Jürgen Irmner

Anschrift der Redaktion:  
Moritz-Hensoldt-Straße 24  
35576 Wetzlar

Bürozeiten:  
Mo., Mi. 09.00 - 12.00 Uhr  
Di. + Do. 12.00 - 17.00 Uhr  
Telefon: 0 64 41 / 9 71 70  
Fax: 0 64 41 / 7 66 12  
E-Mail: [info@wetzlar-kurier.de](mailto:info@wetzlar-kurier.de)  
Internet: [www.wetzlar-kurier.de](http://www.wetzlar-kurier.de)

Erscheinungsweise:  
monatlich

Auflage:  
125.000 Exemplare

Druck:  
VRM Wetzlar GmbH

Technik:  
Wolfgang Weichel

Anzeigen:  
Hans-Jürgen Irmner

Diese Zeitung wird durch Anzeigen finanziert.

Das Unternehmen wurde 1895 in Berlin gegründet und feiert im kommenden Jahr von Rainer Kirchhübel. Bei einem Rundgang überzeugten sich die ehemaligen Soldaten von den hohen Anforderungen an die Qualität der Medizinprodukte. Kompetent führte Marc Busch durch die Abteilungen. Am Ende des Rundgangs konnten die Mitglieder der ERH Wetzlar an den Produkten ihre Augen überprüfen, die Hornhaut vermessen lassen und einen

**Wetzlar Kurier**

[www.wetzlar-kurier.de](http://www.wetzlar-kurier.de)

**Buß Gartengestaltung**

PLANEN - BAUEN - Entspannen

Ob vorhandener oder neuer Garten – wir bauen Ihre Oase... während Sie entspannen!

Hohenahr – Wetzlar – Gießen – Marburg – Herborn  
Gartengestaltung Buß | Tel.: 06446 1440 | [www.garten-buss.de](http://www.garten-buss.de)

**„Die neue Klima-Förderung“**  
Seit 1.1. gibt es vom Bund bis zu 45% Abwrackprämie für den Austausch alter Ölheizungen gegen Pellets.

**Ich lade Sie ein zu meinen Erstberatungsterminen**  
Anmeldung: 02772 957 641

**ARNOLD**  
WASSER- UND HEIZUNGSTECHNIK  
Seelbacher Weg 22 - Sinn  
[www.arnold-heizung.de](http://www.arnold-heizung.de)

"Ich freue mich auf Sie"  
Ihr Jean-Pierre Arnold

**SCHIESSBUDE**  
WETZLAR

Dein Ausrüster für Jagd und Schießsport

Ohlacker 1, 35581 Wetzlar-Münchholzhausen

[www.schiessbude-wetzlar.de](http://www.schiessbude-wetzlar.de)  
[schiessbude-wetzlar@web.de](mailto:schiessbude-wetzlar@web.de)  
Tel. 06441/80561-26

Schaut mal rein.

Mo. und Mi. von 17.00 bis 20.00 Uhr; Sa. von 9.00 bis 12.00 Uhr sowie nach Absprache

Leica, KJEDHOFF, Fortner, S&W

Fahrschule **BECKER GmbH**

- Führerscheinausbildung aller Klassen
- Ferienfahrschule
- BKF Weiterbildung
- Behindertenschulung

Tel.: 06441 - 2093914  
E-Mail: [kontakt@fahrschulebecker.de](mailto:kontakt@fahrschulebecker.de)  
Homepage: [www.fahrschulebecker.de](http://www.fahrschulebecker.de)

Sie finden uns in:  
Wetzlar, ABlar, Leun-Biskirchen und Greifenstein-Allendorf

Wir lösen auch Ihren Bildungsgutschein der Arbeitsagentur ein.

**Neue kostenlose Broschüre**

Peter Helmes

**DEUTSCHLAND VERRECKE**  
Zehn Todsünden der Grünen gegen das deutsche Volk

**Brisantes über die Grünen auf 106 Seiten**

Hier kostenlos und unverbindlich bestellen:

Die Deutschen Konservativen e.V.  
Beethovenstraße 60  
22083 Hamburg  
E-mail: [info@konservative.de](mailto:info@konservative.de)  
Tel.: 040 - 299 44 01 - Fax: 040 - 299 44 60

Deutschland verrecke Todsünden der Grünen

Die Grünen sind alles andere als eine bürgerliche Partei. Die Grünen sind die neuen Meinungsdiktatoren in Deutschland. Diese Bevormundungspartei muß demaskiert werden, damit jedem klar wird, daß wir es nicht mit einer Gutmenschenpartei zu tun haben, sondern mit einer radikalen Umerziehungs-Schmiede, die den Menschen vorschreiben möchte, was sie zu tun und zu lassen haben. Die übelsten Verfehlungen der Grünen hat Peter Helmes in dieser Lektüre zusammengefaßt. Ein ganz, ganz schwerer Schlag gegen diejenigen, die vorschreiben wollen, was politisch noch gesagt werden darf und was politisch korrekt ist. Ein journalistisches Meisterwerk von Erfolgsautor Peter Helmes.

# Mundschutzmasken & Desinfektionsmittel

- ✓ BEUGT INFEKTIONEN VOR
- ✓ SCHÜTZEN SIE SICH UND ANDERE
- ✓ EXPRESS LIEFERUNG INNERHALB VON 3 – 5 TAGE

**MITTELHESSEN-MASKE.DE**

**10 %** Gutschein für alle Wetzlar Kurier Leser mit Code «WK10» (Einfach an der Kasse eingeben)

Schulen, Pflegeheime, Vereine bekommen höhere Rabatte auf Nachfrage per Telefon oder [hilft@mittelhessen-maske.de](mailto:hilft@mittelhessen-maske.de)

**Fragen? Rufen Sie uns kostenlos an unter: 0800 480 40 80**

Warnhinweise, AGBs etc auf: [www.mittelhessen-maske.de](http://www.mittelhessen-maske.de)

Anzahl  **50x** Masken  
**EUR 44,50**



Anzahl  **200x** Masken  
**EUR 159,50**



Anzahl  **10x** FFP2 Masken  
**EUR 55,00**



Anzahl  **1x** Desinfektionsmittel 100 ml  
**EUR 9,90**



Anzahl  **1x** Desinfektionsmittel 500 ml  
**EUR 34,95**



Die Lieferung Ihrer Bestellung erfolgt per Postversand auf Rechnung, zuzüglich Versand  
Ab EUR 200,00 Vorkasse

Jetzt ausfüllen und bis **30. Juni** einsenden an:

mittelhessen-maske.de ist ein Projekt der Sparola AG, Herrengasse 15, CH-6430 Schwyz (Schweiz)  
Einsendungen im Auftrag an c/o Wetzlar Kurier, Moritz-Hensoldt-Straße 24, D-35576 Wetzlar.

Name \_\_\_\_\_

Vorname \_\_\_\_\_

Strasse \_\_\_\_\_

PLZ/Ort \_\_\_\_\_

Telefonnummer \_\_\_\_\_

E-Mail \_\_\_\_\_